Champions League: Ronaldo out, Messi in
Juventus schied im Viertelfinale gegen Ajax aus, Barcelona kam souverän weiter
SPORT 16

APA / JOSEP LAGO, FILIPPO MONTEFORTE

KURIER

Mittwoch
17. April 2019
Nr. 107 / 1,60 €

kurier.at

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH



Notre-Dame – was bleibt

Langwieriger Wiederaufbau
Nach dem Inferno in der historischen Kathedrale in Paris kommen aus aller Welt Hilfsangebote.

THEMA 2–5

APA / CHRISTOPHE PETIT TESSON

Wien



JEFF MANGIONE

Erste Adresse für neue Bars

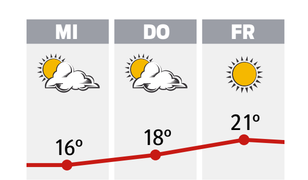
Lokalaugenschein. In der Inneren Stadt laufen Bars den Clubs den Rang ab. Immer mehr Betreiber eröffnen Dependancen.
SEITE 18

„Die Welle" hat ein Nachspiel

Burgenland. Nach NS-Spielen in der Schule: Statt einer Geldstrafe gibt es für fünf Jugendliche jetzt Schuldspruch ohne Strafe. Bei der Jobsuche könnte das problematisch sein.
SEITE 17

Bund will von VW Schadenersatz

Leasingautos. In der Abgas-Affäre fordert die Republik Österreich von VW 2,63 Millionen Euro.
WIRTSCHAFT 10



Aprilwetter. Sonne und Wolken lösen einander ab.
WETTER 32

KÖPFE DES TAGES

JEFF MANGIONE

Hartwig Löger, Finanzminister
In den USA wirbt er gerade für den Finanzplatz Wien, präsentiert nebenbei teils umstrittene Reformen. Nach Ostern steht die Steuerreform an.
POLITIK 6



REUTERS / V. KESSLER

Alessandra Mussolini, Politikerin
Die Enkeltochter des Duce tritt bei den EU-Wahlen an. Einer ihrer Konkurrenten ist ihr Cousin, Caio G. Mussolini, Urenkel Benito Mussolinis.
POLITIK 8



JEFF MANGIONE

Reinhold Mitterlehner, Ex-VP-Chef
Der frühere Vizekanzler rechnet in einem Buch mit Kanzler Kurz ab. Es wird am Mittwoch präsentiert, der KURIER hat es bereits gelesen.
POLITIK 7

Nach Kuh-Urteil: Zehn Regeln für Wanderer auf Almen festgelegt

Regierung nimmt mit der Broschüre Besucher in die Verantwortung

Tourismus. Nachdem eine Wanderin bei der Attacke einer Kuh gestorben war, folgte ein Rechtsstreit. Das Gerichtsurteil in erster Instanz sorgte für „Aufruhr und Verunsicherung bei Bauern und Urlaubern", wie Umwelt- und Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger (ÖVP) sagte. Die Regierung hat als Reaktion darauf am Dienstag neue Verhaltensregeln für Wanderer festgelegt. Mit den Ratschlägen sollen die Alm-Besucher mehr in die Verantwortung genommen werden.

Bundesweit einheitlich
Die zehn formulierten Regeln beziehen sich auf den Umgang mit Weidetieren. Damit wurden erstmals bundesweit einheitliche Regeln für Touristen festgelegt.

Insgesamt soll der Verhaltenskodex ein Pendant zu den Pistenregeln sein. Aufgelegt werden die Broschüren etwa in Hotels und bei Seilbahnen. Gesetzlich verankert sind die Regeln nicht, „ein Richter wird Vorfälle aber anders bewerten, wenn eine Aufklärung erfolgt ist", ist Alpenverein-Präsident Andreas Ermacora überzeugt.
CHRONIK 20

Katastrophengewinnler

GUITAR

Wenn sie irgendwo eine Katastrophe riechen, dann kommen sie geflogen: die Katastrophengewinnler.

Die Schlimmsten sind die Trauerwertbe- und Trauerverurteiler, die, zitternd vor Selbstgerechtigkeit, anderen Menschen vorschreiben wollen, worüber die trauern dürfen. Die erigierten Zeigefingers andere darüber belehren, dass deren Trauer „über ein Gebäude" moralisch unkorrekt sei, solange es a) Hunger auf der Welt gibt, b) der Klimawandel nicht besiegt ist, c) das Bier zu viel kostet oder d) (irgendwas nach freier Wahl einsetzen). Die nicht kapieren, dass Trauer sich jeder Beurteilung entzieht, unteilbar und immer richtig ist. Wer über etwas oder jemanden trauert, trauert immer auch um die ganze Welt.

Dann gibt es noch die Verschwörungstheorie-Deppen, die Hass-Schürer, die Kleingeldwechsler („Die Kirche stand für ein System der Unterdrückung") und die Blöde-Witze-Macher („Ist der Glöckner gerettet?"). Katastrophen bringen oft das Beste in Menschen hervor. Halt nicht in allen.

guido.tartarotti@kurier.at



Post: Österreichische Post AG TZ 02Z034474T; KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, 1190 Wien **Retouren:** Postfach 100, 1350 Wien
Preise: D, ITA, SLO EUR 2,90 HUF 930,– HRK22,–

Leitartikel

KONRAD KRAMAR

Ein Dom fällt, ein Land kann sich aufrichten

Die Trümmer von Notre-Dame zeigen auch, wie viel kollektives Unterbewusstsein darin verborgen liegt.

Ein seltsam anrührendes Bild, wie aus der Zeit gefallen: Menschen, die auf den Straßen von Paris knien und beten. Es schien ihnen wohl instinktiv die richtige Reaktion angesichts des vor ihren Augen in Trümmer fallenden Doms. Nationalsymbol nennt man ihn vielerorts, Hauptschauplatz der französischen Geschichte. All das stimmt und greift doch zu kurz. Denn in Notre-Dame vereint sich das Bewusstsein einer Nation, in seiner historischen, gesellschaftlichen und religiösen Bedeutung. In ganz Europa wird heute über verlorene Identitäten gesprochen. Identitäten, die Bürgern die Möglichkeit geben, sich wieder als Teil einer Gemeinschaft zu betrachten und nicht nur als Einzelkämpfer, die dann von der Individualität, die man ihnen als Lebensideal verkauft hat, überfordert sind. Als die Trümmer dieser Kirche auf die Straße krachten, wurde vielen bewusst, was sie da verloren hatten, nicht nur in Paris. Die Identität Europas und seiner Menschen wird nun einmal zwischen Geschichte, Kultur, und Religion aufgespannt. Das heißt nicht, dass diese Identität rückwärtsgewandt sein muss. Aber die Tragödie von Notre-Dame zeigt, wie viel aus diesen drei Elementen in unserem kollektiven Unterbewusstsein sitzt – und wie sehr daher nicht nur unsere Emotionen, sondern unsere Wertesysteme davon geprägt werden. Frankreich und mit ihm Helfer aus ganz Europa werden diese Kathedrale wieder errichten, aus neuen und alten Steinen. Sie wird dadurch eine völlig neue Bedeutung bekommen. Auch Europa kann bei den Fragen nach seiner Identität auf diese alten Steine nicht verzichten, wenn es sich auf die Suche nach den neuen macht.

eMail an: konrad.kramar@kurier.at
auf Twitter folgen: @konradkramar

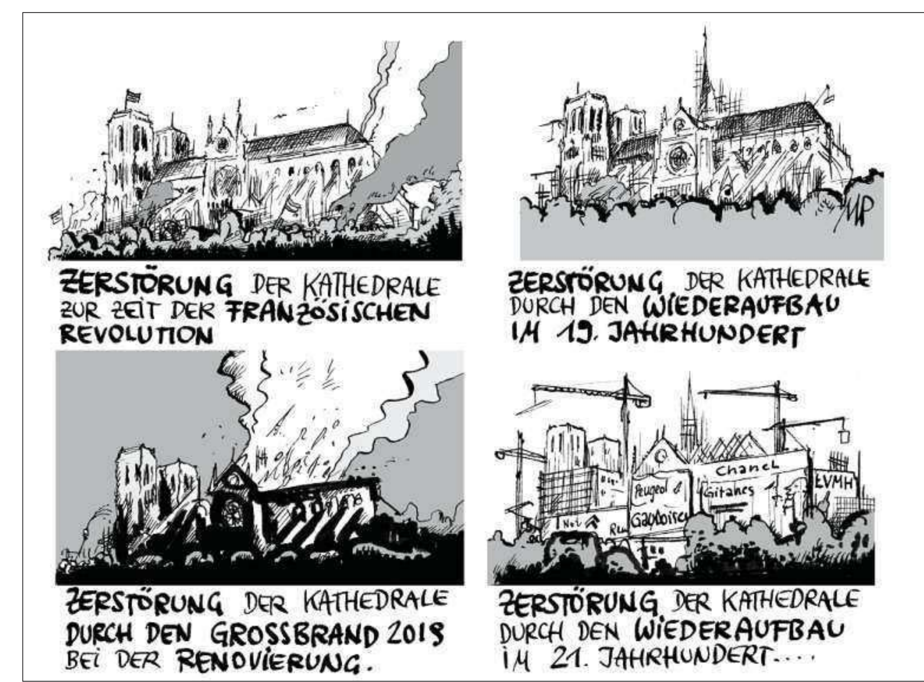


Macrons Appell als subtile Warnung vor „Gelbwesten“

TV-Ansprache. „Ich wünsche, dass wir Notre-Dame in fünf Jahren wiedererrichten“, erklärte Emmanuel Macron bei einer knappen TV-Ansprache am Dienstagabend. Die Franzosen müssten aber wieder „zusammenfinden“, mahnte der Staatschef: „Wir müssen den Faden unseres nationalen Projekts wiederfinden, das uns eint“.

Die Rede richtete sich indirekt gegen die seit fünf Monaten anhaltende Aufstandsbewegung der „Gelbwesten“, die auch nächsten Samstag wieder durch etliche Städte marschieren wollen. „Was uns unzerstörbar erscheint, ist zerbrechlich“, warnte Macron mit Blickrichtung auf Demokratie und Staat, die der Präsident durch die „Gelbwesten“ gefährdet sieht. Ihnen stellte er den Zusammenhalt aller – „Feuerwehr, Polizisten, Sanitäter“ – angesichts des Brands entgegen. Nun würde „jeder auf seinem Platz, Reiche und weniger Reiche“ zum Wiederaufbau beitragen.

PAMMESBERGER



Das übliche Kathedralen-Schicksal

KURIER.at/Pammesberger

Der große Kraftakt



REUTERS / CHARLES PLATIAU

Nach dem Einsturz des Turmes sangen viele Menschen das Ave Maria: Notre-Dame ist der Muttergottes geweiht

Brand aus. Fast alle Kunstschätze sind gerettet. Putin, Mäzene und die öffentliche Hand wollen für den Wiederaufbau der gotischen Kathedrale sorgen.

VON SUSANNE BOBEK

Europas Kirchen setzten am Dienstag ein Zeichen der Trauer, aber auch das Zeichen eines Neubeginns nach dem schweren Feuer in Notre-Dame in Paris: Punkt zwölf Uhr läuteten die Glocken aller wichtigen europäischen Dome und Basiliken. Am Wiener Stephansdom schlug die Pummerin fünf Minuten lang.

Zu diesem Zeitpunkt befanden sich bereits Statiker und Dombaumeister im Inneren der Kathedrale von Notre-Dame. Die hölzerne Dachstuhlkonstruktion aus 13.000 Eichen und der Vierungsturm, der das Hauptschiff mit dem Seitenschiff verband, sind verloren. Doch die meisten Kunstwerke konnten in Sicherheit gebracht werden: Darunter die Dornenkrone und die zwölf Apostel- und vier Evangelisten-Statuen, die erst vor einer Woche wegen der Renovierungsarbeiten vom Dach in den Dom geholt worden waren. Auch die zwei Orgeln, davon eine mit 8000 Pfeifen, befinden sich in einem erstaunlich guten Zustand.

Dienstag wurde bekannt, dass es einen ersten Feueralarm am Montag um 18.20 Uhr gegeben hat, da wurde aber noch nichts Verdächtiges entdeckt. Der zweite Alarm wurde um 18.43 Uhr ausgelöst, da sei der Brand im Dachstuhl entdeckt worden.

Die 400 Mann der Pariser Feuerwehr löschten hauptsächlich von innerhalb der Kathedrale, wo sich bei Brandausbruch noch 1000 Besucher befanden, die geordnet das Gebäude verließen. Die Feuerwehrmänner arbeiteten einen Evakuierungsplan ab und schafften alle wichtigen Kunstgegenstände durch die Sakristei ins nahe gelegene Rathaus. Nach dem Einsturz des Turms war das allerdings zu gefährlich, da wurde auch ein Löschroboter eingesetzt.

Fenster sind kaputt, Bilder halb zerstört, doch das goldene Kreuz von Notre-Dame ist unversehrt, und der Hochaltar blieb stehen.

Milliardäre spenden

Der französische Milliardär François-Henri Pinault, der seit zehn Jahren mit Salma Hayek verheiratet ist, eröffnete am Dienstag den Reigen edler Spender, die den Wiederaufbau von Notre-Dame unterstützen: Familie Pinault, die mit dem Unternehmen Kering hinter den Marken Gucci, Yves Saint Laurent und Balenciaga steht, sagte 100 Millionen Euro zu und erklärte: „Diese Tragödie trifft alle Franzosen.“ Man wolle helfen, „schnellstmöglich diesem Juwel unseres nationalen Kulturerbes wieder Leben einzuhauchen“.

Kurz darauf verdoppelte die Familie Arnault, der der Luxuskonzern LVMH mit den Marken Louis Vuitton und Moet Hennessy gehört, die Summe auf 200 Millionen Euro. Schließlich handle es sich um eine „nationale Tragödie“, die Kathedrale sei ein Symbol Frankreichs, seines kulturellen Erbes und seiner Einigkeit.

Die Stadt Paris will sich mit 50 Millionen Euro beteiligen. Auch der König von Sanwi an der Elfenbeinküste, Amon N'Douffou V., will spenden, die schrecklichen Bilder gingen ihm nicht aus dem Kopf. Einer seiner Vorfahren wurde um das Jahr 1700 in der Kathedrale getauft und von Ludwig XIV. in den Orden des Sterns von Notre-Dame aufgenommen.

Der französische Schauspieler und Wahlrusse Gérard Depardieu will schnellstmöglich nach Paris zurückkehren. „Mir fehlen die Worte, diese Wunde an der Kathedrale von Notre-Dame ist entsetzlich, aber es ist ein Unheil, das vom Himmel hereinbricht und unsere Gesellschaft trifft, die immer instabiler wird und kein Fundament hat“, sagte der 70-Jährige der italienischen Zeitung *La Repubblica*.

Die USA bieten Frankreich Unterstützung beim Wiederaufbau an. „Frankreich ist der älteste Verbündete der Vereinigten Staaten“, hieß es aus dem Weißen Haus.

Wladimir Putin will seine Baufachleute nach Paris schicken. Sie hätten große Erfahrung in der Restaurierung von Weltkulturerbe-Stätten. „Das Unglück, das in dieser Nacht geschehen ist, schmerzt auch in den Herzen der Russen“, schrieb Putin an den französischen Präsidenten Emmanuel Macron.

Österreichs Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat die französische Flagge auf der Präsidentschaftskanzlei in Wien hissen lassen. „Die Anteilnahme aus Europa und aller Welt zeigt, dass uns unser gemeinsames geistiges und kulturelles Erbe viel bedeutet“, schrieb das Staatsoberhaupt. Auch die Wiener Dombaumeister wollen beim Wiederaufbau helfen.

Die Pariser Staatsanwaltschaft geht weiter davon aus, dass das verheerende Feuer auf einem Unfall beruht. „Nichts weist derzeit in die Richtung einer vorsätzlichen Tat“, sagte Staatsanwalt Rémy Heitz am Dienstag. Rund 50 Ermittler suchen nach der Brandursache. Sie vernehmen Arbeiter von fünf Baufirmen, die bei den Renovierungsarbeiten beschäftigt waren. Das Dach der Kathedrale war für Reinigungsarbeiten eingerüstet. Nach letztem Ermittlungsstand ging das Feuer von einem Gerüst aus.

Rettung der Substanz

„Im Gegensatz zur amerikanischen Feuerwehr greift die französische einen Brand nicht von außen, sondern von innen an. Diese Taktik ist für die Feuerwehrleute gefährlicher, aber sie ist sehr viel effizienter für die Erhaltung von Bausubstanz und Gegenständen“, sagte der Pariser Brandschutzexperte Serge Delhaye. „Wenn man sich auf die äußere Brandbekämpfung konzentriert, läuft man Gefahr, Flammen und heiße Gase ins Innere des Gebäudes zurückzudrücken, wo Temperaturen bis zu 800 Grad Celsius entstehen können, welche die Schäden verstärken.“

Der Einsatz ist gelungen, drei Polizisten und ein Feuerwehrmann erlitten leichte Verletzungen.

für Notre-Dame



Das Inferno der Nacht löste Entsetzen aus – oder wie Präsident Macron sagte: „Ein inneres Beben“

IMAGO STOCK&PEOPLE/JULIEN MATTIA / LE PICTORIUM

Pariser sind erleichtert, dass...

Lokalaugenschein. ...Notre-Dame noch steht. Touristen suchen vergeblich nach Brandspuren

Aus Paris
VON DANNY LEDRER

„Ich habe den Herrgott gefragt: Warum? Die Antwort bekomme ich wohl erst, wenn ich in den Himmel gelange“, räsoniert Monsignore Patrick Chauvet. Der schmale Erzpriester von Notre-Dame steht, leicht zitternd, in der kalten Aprilnacht von Montag auf Dienstag, während im Hintergrund noch vereinzelt Flammen lodern. Daneben, die Hand zu ihm stützend ausgestreckt, befindet sich die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo. Die sozialistische Rathauschefin kann sich einen Anflug von dankbarem Lächeln nicht verbeißen über den subtilen, selbstironischen Trost, den der Priester der verstörten Öffentlichkeit spendet.

Pariser atmen auf

Der Kleriker wendet sich zur Bürgermeisterin und sagt: „Mit Anne werden wir den Wiederaufbau schaffen. Wir können doch eine 850 jährige Dame (gemeint ist die Kathedrale) nicht im Stich lassen“. Das kirchlich-sozialistische Duo verstrahlt Zuversicht. Gegen Mitternacht scheint das Feuer gebannt und die Gebäudestruktur im Wesentlichen gerettet.

Die Pariser atmen auf. Aber viele finden trotzdem keinen Schlaf. Meine 80 jährige Schwiegermutter wird mir in der Früh erzählen, dass sie die TV-Bilder von dem Brand in einen Trance-artigen Marsch durch die nächtlichen Straßen getrieben haben: „Ich wollte mich von der Beständigkeit meiner sonstigen Umgebung überzeugen“.

Mein Zeitungshändler, der leider kaum Zeitungen liest und stattdessen obskuren Webportalen verfallen ist, begrüßt mich am Dienstag-Morgen mit verschwörerischen Raunen: "Das kann kein Zufall sein. Ausgerechnet zu Beginn der Karwoche und am Abend des Auftritts von Macron (Der Staatschef sollte am Montag seine Schlussfolgerungen aus den Bürgerdiskussionen präsentieren, um den Gelbwesten das Fahrwasser zu entziehen. Bei seiner TV-Rede am Dienstag – siehe Bericht links – verschob er das auf unbestimmte Zeit.).“ Ich frage nach: „Nützt das jetzt Macron oder den Gelbwesten?“ Aber die Antwort des Zeitungshändlers bleibt vage: „Wir werden nie die Wahrheit erfahren“.

Um doch noch etwas zu erfahren, fahre ich zum Brandplatz. Das unmittelbare Areal um die Kathedrale ist gesperrt. Aber noch in Sichtweite des Gebäudes, entlang der Seine und auf ihren Brücken, ist die Menschendichte erschreckend – freilich nicht für alle: „An einem Dienstag hatten wir hier noch nie so viel Touristen,“ freut sich ein Franko-Afrikaner, der einen der berühmten „Bouquinisten“-Stände betreibt.

Die „Bouquinisten“ handeln traditionell mit mehr oder weniger antiquarischen Büchern. Einige verkaufen auch Paris-Gemälde, importiert aus China, wo aquarellierende Tagelöhner mit Blick auf Ansichtskarten alle Sehenswürdigkeiten dieser Welt nachpinseln. „Üblicherweise wollen die Leute hauptsächlich Bilder vom Eiffelturm, aber heute ist nur Notre-Dame gefragt“, bemerkt der „Bouquinist“.

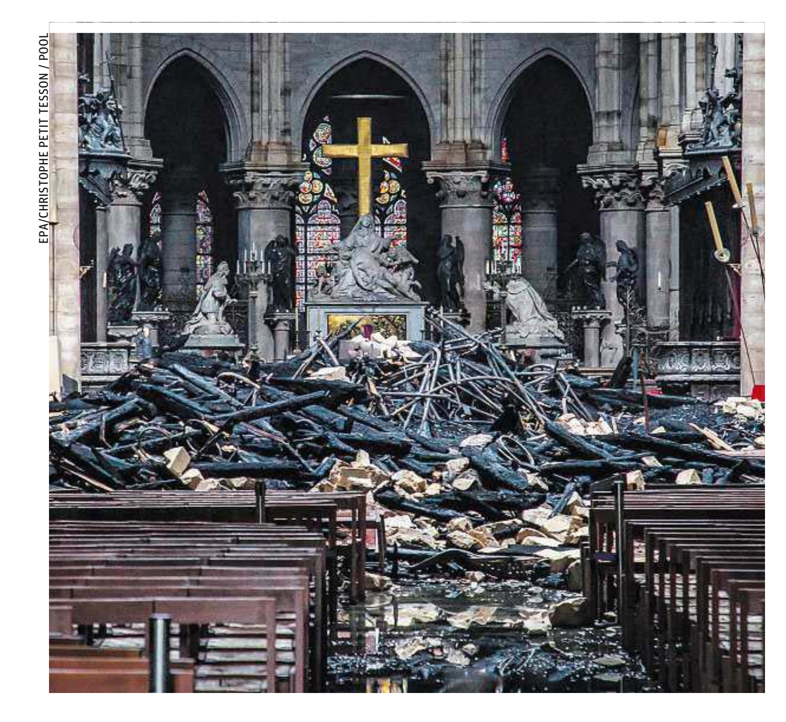
Erschüttert ist hier kaum jemand. Die Fassade der Kathedrale wirkt intakt, aus der Entfernung sind kaum Brandspuren zu erkennen. Dass das Schrägdach über dem Kirchenschiff, Statuen und eine Turmspitze fehlen, merken nur diejenigen, die das Gebäude wirklich kennen. Das sorgt teilweise für Enttäuschung: Chinesische Flitterwöchler versuchen vergebens, Beweise der Zerstörung auf ihr Smartphone zu bannen. Jede Hoffnung haben sie aber nicht aufgegeben, zumal sie eine Fahrt auf einem der „Bateaux-Mouche“ auf der Seine gebucht haben. Vom Schiff aus versprechen sie sich bessere Chancen für ein Katastrophen-Foto.

In der Menge schnappe ich Wortfetzen auf, die nach vertrauter Mundart klingen. Ein junges Paar, beide Volksschullehrer aus Innsbruck, sind „auf Oschter-Ferien“ in Paris. Von ihrem Campingplatz aus, an der Stadteinfahrt, sahen sie nachts „so grünliche Wolken“ und dachten erst an einen „Fabriksbrand“. Nun sind sie „am Weg ins Picasso-Museum“ an der Kathedrale vorbeigekommen. „Wir wollten gestern Notre-Dame besuchen, waren aber zu müde. Und jetzt ist es zu spät“, bedauert die Tirolerin.

Nicht mehr erleben

Man muss schon suchen, um Pariser in der Masse zu finden. Aber es gibt sie, und sie zeigen sich erleichtert, dass Notre-Dame noch steht. Meistens wird gegrübelt: Wie konnte der Brand so schnell um sich greifen? War das nur ein technisches Versagen? Man relativiert, weil keine Menschen zu Schaden kamen.

Bei älteren Semestern kommt dann doch Melancholie auf: „Ich werde wohl zu Lebzeiten die restaurierte Kathedrale nicht mehr betreten können“, vermutet eine Dame, die in Kindesjahren, nach der Befreiung von Paris von den deutschen Besatzern, dem Dankesgottesdienst in Notre-Dame beigewohnt hatte.



EPA/CHRISTOPHE PETIT TESSON / POOL

Touristen aus China wollen Katastrophenbilder. Von außen wirkt die Kathedrale aber fast unversehrt, doch innen sieht es anders aus

CHRONOLOGIE

15. April, 18.20 Uhr
Zum ersten Mal bricht der Feueralarm aus, es wird jedoch kein Feuer gefunden, der Alarm als Fehlmeldung abgetan. 23 Minuten später dringt Rauch aus dem Dach der Kathedrale.



19.53 Uhr
Der 96 Meter hohe Vierungsturm stürzt ein, die Bilder sorgen für Entsetzen. Am Seine-Ufer sammeln sich Menschen, die spontan das ‚Ave Maria‘ anstimmen.



22.58 Uhr
Feuerwehrgeneral Jean-Claude Gallet verkündet, dass die beiden Glockentürme gerettet sind, auch wichtige Kunstgegenstände konnten in Sicherheit gebracht werden.

16. April, 03.50 Uhr
Die Feuerwehr meldet, dass sie den Brand unter Kontrolle gebracht hat, die Fassade wird mit kaltem Wasser bespritzt, sodass sich die Glut nicht einnisten kann.

09.45 Uhr
Der Brand ist vollkommen gelöscht, nun werden die Absicherungsarbeiten zeigen, wie groß der Schaden tatsächlich ist.



GRAFIK:AP, APA/AFPAP, APA/AFP (2)

Ein Zentrum des Glaubens und

Blutbad und Kaiserkrönung. In Notre-Dame kristallisiert sich Frankreichs Geschichte, mit ihren Tragödien und ihren Konflikten mit und zwischen Religionen.

VON **KONRAD KRAMAR**

Es ist eine vergleichsweise bescheidene Plakette, eingelassen im Trottoir – und doch ist sie der Punkt, an dem das ganze Land Maß nimmt. Direkt vor Notre-Dame befindet sich Frankreichs Meter Null. Von hier aus wird die Entfernung zu jedem Ort vermessen. Notre-Dame aber ist nicht nur der Mittelpunkt der Geografie Frankreichs, es ist auch der Brennpunkt seiner Geschichte. In der Kathedrale spiegeln sich wichtige Etappen der französischen Geschichte wieder, aber auch drastische Brüche.

Der wahrscheinlich dramatischste Augenblick in der Geschichte der Kathedrale findet am zweiten Dezember des Jahres 1804 statt. Napoleon, längst allmächtiger Herrscher über Frankreich, lässt sich zum Kaiser krönen. Vielmehr krönt er sich selbst dazu, setzt sich die eigens für ihn neu angefertigte Krone im Handstreich auf den Kopf, degradiert den eigens aus Rom herangeschafften Papst Pius VII. zum Zuschauer.

Die Kaiserkrönung des Generals ist eine historisch einzigartige Anmaßung. Wenige Jahre zuvor hatten die Aufständischen der Französischen Revolution die Kirche gestürmt, verwüstet, entweiht und schließlich als Weindepot missbraucht. Jetzt ließ sich der General, der die Armee dieser Revolutionäre angeführt hatte, zum Kaiser krönen – in einem Land, in dem es mehr als ein Jahrtausend lang keinen Kaiser, sondern nur Könige gegeben hatte. Doch Napoleon wollte nicht deren Nachfolger werden, sondern der Karls des Großen, der einst über deutsche und französische Länder regiert hatte. Ein Herrscher über Europa quasi, und genau das hatte auch Napoleon im Blick.

Heikle Entscheidung

Frankreichs Könige dagegen ließen sich meist nicht hier, sondern in Notre-Dame im nordfranzösischen Reims krönen. Als man im Jahr 1570 die Pariser Kathedrale für eine Hochzeit wählte, dann deshalb, weil man damit einen mehr als heiklen politischen Akt setzen wollte. Eine katholische Prinzessin sollte einen Hugenotten, also einen Protestanten heiraten. Doch was als Versuch gedacht war, nach Jahren der Religionskriege Frieden zu stiften, löste vielmehr eine weitere blutige Eskalation aus. Wenige Tage nach der Hochzeit wurden Tausende Hugenotten in Paris Opfer eines akribisch geplanten Massenmordes durch katholische Kämpfer. Das Blutbad der Bartholomäusnacht verschaffte der katholischen Kirche die religiöse Vorherrschaft über Frankreich – und dem Land ein kollektives Trauma, das sich bis in die Gegenwart festsetzen sollte.

Schüsse auf de Gaulle

Die Kathedrale selbst sollte über Jahrhunderte machtpolitisch nur eine Nebenrolle spielen – und verfiel nach der Französischen Revolution kontinuierlich. Erst Viktor Hugos Weltbestseller „Der Glöckner von Notre-Dame“ verschaffte ihr im Bewusstsein der Franzosen – und der Welt – wieder einen prominenten Platz. Im späten 19. Jahrhundert restauriert, sollte sie von da an auch wieder für die Politik interessant werden. Charles de Gaulle jedenfalls wollte es sich bei seinem Einzug in Paris nach dem Sieg über Nazi-Deutschland 1944 nicht nehmen lassen, feierlich in Notre-Dame einzuziehen. Ganz so feierlich wie geplant wurde dieser Einzug allerdings nicht. Ein – bis heute unbekannter – Scharfschütze nahm den General vom Dach der Kirche aus unter Feuer. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

De Gaulles Beziehung zu Notre-Dame beschädigte dieser Zwischenfall vermutlich nachhaltig. Aufgebahrt wollte er dort jedenfalls nicht liegen. Gemäß seines Testaments wurde der frühere Staatspräsident im nordfranzösischen Colombey begraben, wo er im Alter seinen Landsitz hatte. Das Requiem für de Gaulle fand in Notre-Dame statt, mit Dutzenden Staatschefs und Königen, allerdings ohne den General. Der wurde am gleichen Tag in Colombey beerdigt.



APA/AFP/STRINGER

„Der Glöckner von Notre-Dame“ (im Bild Anthony Quinn in einer Verfilmung) machte die Pariser Kathedrale richtig weltberühmt

ROGER VIOLLET / PICTUREDESK.COM

Historischer Moment für Frankreich und Europa: Napoleon ließ sich in der Kirche zum Kaiser krönen

DIE KATHEDRALE UND IHRE KUNSTSCHÄTZE

zerstörter Bereich

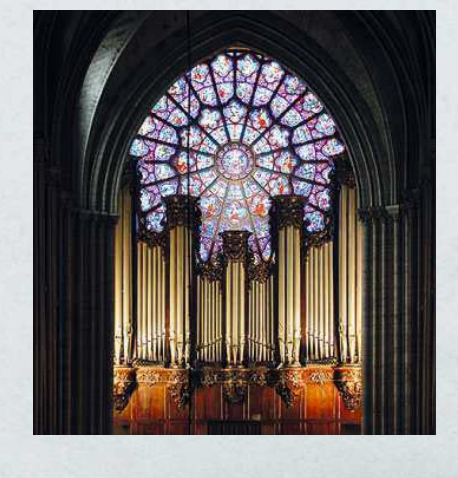
GLOCKENTÜRME

Die Kathedrale verfügt über insgesamt zehn große Glocken, deren älteste, die „Bourdon Emmanuel“, aus dem 17. Jahrhundert stammt. Die anderen wurden 2013 erneuert. Kleinere Glocken befanden sich auch im eingestürzten Vierungsturm.



GROSSE ORGEL

Die Orgel, an der seit 1401 gebaut wurde und die im 18. Jahrhundert ihre heutige Größe erhielt, überdauerte die Französische Revolution und gilt als eines der bedeutendsten Instrumente ihrer Art. Nach ersten Befunden überstand sie den Brand glimpflich, sie muss aber umfassend restauriert werden.



HAUPTEINGANG

Grundsteinlegung 1163, Fertigstellung Mitte des 14. Jahrhunder

Platz für 10.000 Personen

Haupttürme	*69 m*
Spitzturm	*90 m*
Kirchenschiff	
Länge	*130 m*
Höhe	*35 m*
Breite	*48 m*

Notre-Dame de Paris –

Kulturerbe. Ein riesiges Monument aus Stein bezaubert durch scheinbare Schwerelosigkeit: Die Kathedrale Notre-Dame auf der Seine-Insel in Paris gilt als eines der weltweit wichtigsten Bauwerke der frühen Gotik.

Die Île de la Cité im Herzen von Paris galt schon während der Römerzeit als geweihter Boden. Und fast 200 Jahre dauerte der Bau einer der wohl bekanntesten und beeindruckendsten Kathedralen des Abendlandes – mit zuletzt bis zu 14 Millionen Besuchern jährlich.

Einfach – harmonisch

Notre-Dame, die alte Dame, feierte 2013 ihren 850. Geburtstag. Ein architektonisches Meisterwerk: Im romanischen blockartigen Stil wurde mit dem Chor im Jahr 1163 unter Bischof Maurice de Sully begonnen, ehe gen Westen zunehmend die technischen Möglichkeiten und Stilmittel der Gotik eingesetzt wurden.

Beeindruckend der Blick vom Park hinter dem Dom, der seit 1979 zum „Weltkulturerbe“ der UNESCO gezählt wird: auf die elegant schlanken Strebebögen mit 15 Metern Spannweite, die durch das Abstützen des Gewölbes die riesige und nun zerstörte Dachkonstruktion überhaupt erst möglich gemacht haben. So kam eine ganz neue Dimension in den gotischen Kathedralbau.

Die zeitlose Einfachheit und harmonische Gestaltung der Fassade – mit bedeutenden Figurenportalen an der Westfassade wie auch an den Querhäusern – faszinierte die Kunsthistoriker und Architekten über Jahrhunderte.

Charakteristisch für die Epoche: vielfältige und zahlreiche Ornamente wie Fensterrosen und – an der Außenseite angebracht – Wasserspeier, auch Grotesken genannt. Die Figuren gehen auf die romanische Kunst zurück und sollen bösen Zauber abwenden.

Während im restlichen Europa im 13. Jahrhundert neue Formen der Gotik in

der Macht

VIERUNGSTURM

Die Holzkonstruktion war eine Hinzufügung des 19. Jahrhunderts. Sie stürzte ein und riss ein Loch in das darunterliegende Gewölbe. Im Turm befanden sich drei Reliquien, die verbrannten.

DACHSKULPTUREN

Die Figuren der 12 Apostel und vier Evangelisten, ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert, waren im Zuge der Renovierungsarbeiten abtransportiert worden. Sie sind erhalten.

Arc de Triomphe
Louvre
Eiffelturm
Île de la Cité
PARIS

HOCHALTAR

Der Altar wurde mehrfach erneuert, manchmal wurde hier die Reliquie der Dornenkrone präsentiert. Sie lagert aber sonst in einem Zubau und wurde beim Brand gerettet.

NEBENEINGANG

CHORGESTÜHL

Zwischen 1300 und 1350 schufen drei Künstler bedeutende Reliefs mit Szenen aus dem Leben Christi. Über den Zustand der Schnitzereien herrscht noch Unklarheit.

ROSETTEN

Die nördliche Fensterrose wurde 1250 vollendet, die südliche 1260. Beide haben einen Durchmesser von 12,9 Metern und gelten als Meisterwerke gotischer Glaskunst. Berichten zufolge blieben die Rosetten intakt, es sind aber umfassende Restaurierungen notwendig.

Fotos: AFP (2), Reuters (2), iStockphoto, Creative Market
Grafik: Schimper KURIER

– Meisterwerk der gotischen Baukunst

Mode kamen, griff Paris diese Strömungen nicht auf, sondern bot wieder das traditionelle kastenförmige Aussehen der alten Gotik: Konsequent waagrechte Elemente in einem ausgewogenen und penibel berechneten Verhältnis.

Königsstatuen

Absolut neu war – neben der in den Himmel strebenden Bauweise – die Königsgalerie über dem Portal als Sinnbild der Vereinigung von Kirche und Monarchie. Die 28 Figuren stellten die Könige von Juda dar.

Schon im 13. Jahrhundert hielt das Volk diese für die Könige Frankreichs. Diese Reihung von überlebensgroßen Königsstatuen wurde nach Paris in einigen anderen bedeutenden Kathedralen wie in Reims und Amiens übernommen.

Die prachtvollen, in der Süd-, West- und Nordfassade verbauten Rosetten aus dem 13. Jahrhundert – sie reflektieren das Licht in tiefem Blau und Rot – waren Vorbild für Kathedralenfenster in ganz Europa. Allein die Rosette im Süden von Notre-Dame, die in der Mitte eine Darstellung Christi zeigt, misst knapp 13 Meter Durchmesser. Immer wieder wurde das Glas ausgetauscht, weil der Kirchenraum im 18. Jahrhundert zu dunkel wirkte. Deshalb setzte man zum Teil statt der bunten weiße Glasfenster ein.

Schon während der französischen Revolution wurde die Kirche Notre-Dame de Paris („Unsere Liebe Frau von Paris“) stark in Mitleidenschaft gezogen. Denn die Revolutionäre, die Notre-Dame in einen „Tempel der Vernunft“ umweihten, legten Teile der Fassade und den gesamten Innenraum in Schutt und Asche. So erlitten die Königsstatuen oberhalb der drei Portale das gleiche Schicksal wie der guillotinierte Ludwig XVI; Sie verloren alle ihre Köpfe.

Totalrestauration 1845

Trotz ihres nach dem Ende der Revolution bemitleidenswerten Zustandes bestimmte Napoleon I. die Kathedrale 1804 zum Ort für seine Kaiser-Krönung. Kurzzeitig war die Kirche später sogar vom Abriss bedroht.

Erst Victor Hugo konnte seine Zeitgenossen vom kulturellen Wert der Kathedrale überzeugen. So begann schon ab 1845 ein kompletter Wiederaufbau mit einer aufwendigen Totalrestaurierung.

Mehr noch: Der Architekt Eugène Viollet-Le-Duc interpretierte das gesamte Gebäude neu und fügte ihm frei erfundene Elemente im historisierenden Stil hinzu: Wasserspeier ebenso wie die heutige „Königsgalerie“.

Viollet-Le-Duc entwarf Zubauten zur Verschönerung wie den zentralen, nun eingestürzten Turm über dem Schnittpunkt der beiden Kirchenschiffe („Vierung“).

Und er stellte sich dort selbst als heiliger Thomas dar, der sein fertiges Meisterwerk bewundert.

– WERNER ROSENBERGER

Steffl: Instandhaltung als bester Schutz

Stephansdom. Brandrisiko geringer als in Paris

Für fünf Minuten schien am Stephansplatz die Zeit stillzustehen. Hunderte Leute blickten den Nordturm des „Steffls“ hinauf und lauschten der Pummerin. Österreichs größte Kirchenglocke läutete Dienstagmittag als Zeichen der Solidarität für Notre-Dame. Die Bilder der brennenden Pariser Kathedrale waren am Tag nach dem Brand auch in Wien allgegenwärtig. Die Kundschaft sei ungewöhnlich ruhig, erzählt ein wartender Fiakerfahrer. „Man überlegt schon, ob sowas hier möglich wäre“, ergänzt ein als Mozart verkleideter Ticketverkäufer.

Dombaumeister Wolfgang Zehetner erinnert die Brandkatastrophe an das Jahr 1945, als der Stephansdom in Flammen stand. Ein Brand wie in Notre-Dame sei aus heutiger Sicht aber unwahrscheinlich: „Wir haben 20 Mitarbeiter, die ständig an der Instandhaltung arbeiten.“ Das sei in Frankreich nicht der Fall, wo fast alle großen Kathedralen verstaatlicht sind. Die Instandhaltung sei dort „sicher nicht überall vorbildlich.“ Der Wiener Dombaumeister betonte aber, dass er sich gut vorstellen könne, einige Experten aus Wien nach Paris zu entsenden, um beim Wiederaufbau zu helfen. International gibt es nämlich nur wenige Bildhauer und Steinmetze, die im Umgang mit derart historischer Bausubstanz Erfahrung haben.

> **„Die Instandhaltung der Kathedralen ist in Frankreich sicher nicht überall so vorbildlich wie bei uns.“**
>
> **Wolfgang Zehetner**
> Dombaumeister Stephansdom

Zusätzlich zu den Nachbesserungsarbeiten finden im Steffl regelmäßige Übungen der Wiener Berufsfeuerwehr statt. Dabei werden Gefahrenpunkte gesichtet und Szenarien durchgespielt. Die optimale Vorbereitung sei in historischen Bauten wie dem Stephansdom entscheidend, erklärt Brandkommissar Jürgen Figerl von der Wiener Feuerwehr: „Sandstein, aus dem sowohl Notre-Dame als auch der Stephansdom zu großen Teilen bestehen, stark erhitzt, wird nach dem Löschen brüchig.“ Über die Tragfähigkeit der geretteten Bauteile wird in Paris deshalb erst in einiger Zeit Klarheit herrschen.

Im Gegensatz zum abgebrannten Holzdachstuhl der Kathedrale Notre-Dame hat der Steffl seit dem Wiederaufbau 1945 eine Dachkonstruktion aus Beton und Stahl. Das Brandrisiko ist dadurch geringer. Am ehesten gefährdet sei der nördliche Heidenturm samt seiner Holzkonstruktionen aus dem 14. Jahrhundert.

„Altar zurücklassen“

Dompfarrer Toni Faber zeigte sich von den Bildern aus Paris betroffen: „Wir sind voller Mitgefühl, unser Herz blutet.“ Gleichzeitig war er froh, dass niemand ums Leben kam. Es seien viele Relikte gerettet worden, er hoffe also, dass die totale Zerstörung ausblieb. Sollte es im Stephansdom brennen, würde er einiges zurücklassen, denn „den Altar kann ich leider nicht mitnehmen“. Stattdessen würde er sich auf den geistigen Auftrag stürzen und retten, „was an Leib Christi und Kommission da ist“.

Laut Feuerwehr würde man im Ernstfall versuchen, besonders wertvolle Kunstschätze zuerst zu retten. Ausreichend Mann stünden jedenfalls zur Verfügung. In Paris kämpften 400 Feuerwehrleute gleichzeitig gegen den Brand. Das sei auch in Wien möglich.

– MARKUS STROHMAYER



GERHARD DEUTSCH

Zeichen der Solidarität: Dompfarrer Toni Faber lauschte mit vielen Passanten der Pummerin

Wie Löger still die Republik umkrempelt

Steuerreform. ÖVP-Finanzminister Löger überrascht mit enormer Schlagzahl. Das Meisterstück steht noch bevor



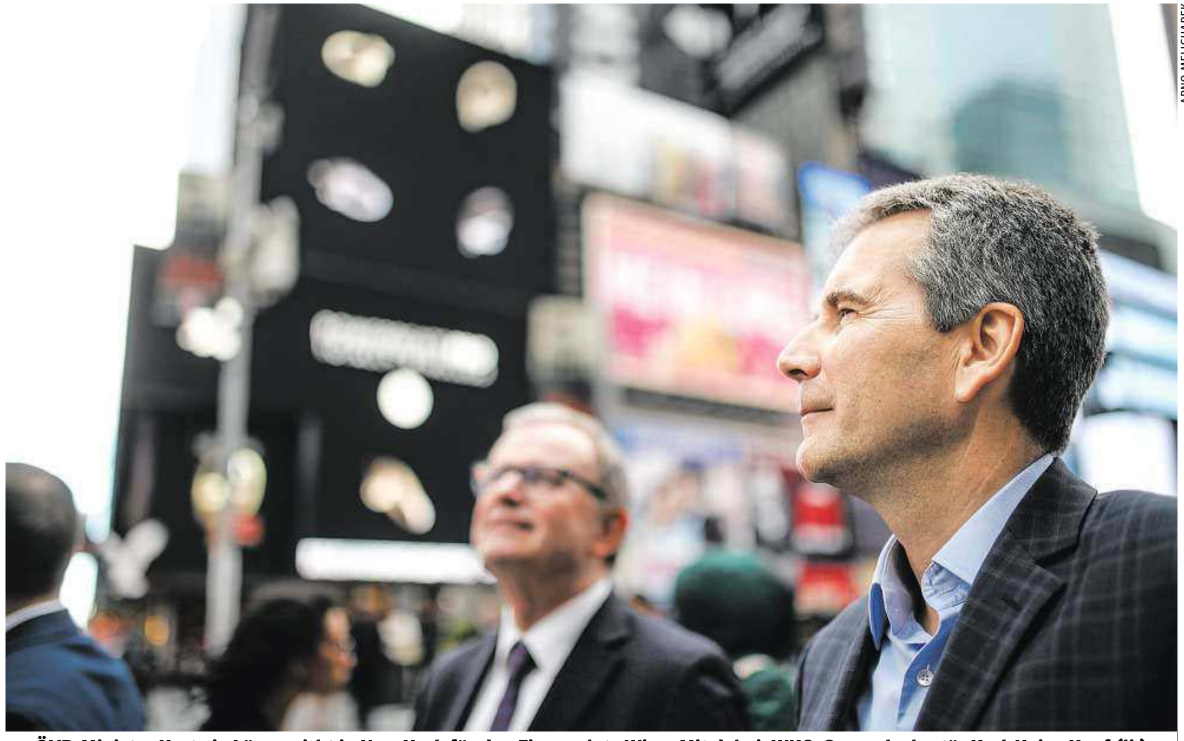
Aus New York

VON **DANIELA KITTNER**

Das Meisterstück steht mit der Steuerreform unmittelbar bevor. Am Dienstag widmete er sich in New York dem Werben für den Finanzplatz Wien. Angereist kam der Finanzminister aus Washington, wo er am Rande der Weltbanktagung bei US-Finanzminister Steven Mnuchin die aktuelle Gefahrenlage für einen internationalen Handelskrieg auslotete. „Es gibt Bewegung in eine positive Richtung, sowohl zwischen den USA und Europa, als auch zwischen den USA und China", wusste Hartwig Löger anschließend zu berichten.

Zwischendurch präsentierte der Finanzminister in New York eine Umgestaltung der österreichischen Finanzmarktaufsicht, die eine ähnlich grundlegende Systemänderung darstellt wie die Sozialversicherungsreform – eine Abkehr vom bisherigen sozialpartnerschaftlichen Proporzsystem.

Entsprechend groß war die politische Aufregung in Österreich. Fad wird Löger angesichts der Themenlage nicht. Zwischen zwei Finanzplatz-Präsentationen eilte er in Manhattan in ein Fernseh-Studio, um via „ZiB2"-Interview zu versuchen, die Wogen in Wien zu glätten.



ARNO MELICHAREK

ÖVP-Minister Hartwig Löger wirbt in New York für den Finanzplatz Wien. Mit dabei: WKO-Generalsekretär Karl-Heinz Kopf (li.)

Virtuelles Finanzamt

Die Schlagzahl im Finanzministerium ist in den ersten drei Monaten dieses Jahres jedenfalls beachtlich. Bevor Löger aus Wien abreiste, hatte er eine Bündelung der staatlichen Unternehmensbeteiligungen in der ÖBAG (Österreichische Beteiligungs AG) unter Dach und Fach gebracht und in einem Aufwaschen einen Umbau der Finanzverwaltung auf die Reise durch die parlamentarischen Instanzen geschickt.

Aus 40 Finanzämtern wird virtuell eines entstehen, physisch bleiben die 40 Niederlassungen österreichweit aber bestehen. Damit nutzt die Finanzverwaltung die Vorteile der Digitalisierung gegen eine Verödung der ländlichen Gebiete. Der Arbeitsanfall auf den Finanzämtern in den urbanen Ballungsräumen ist viel größer als auf dem von Abwanderung geplagten Land.

Üblich wären Ämterschließungen gewesen. Doch anstatt Beamte vom Land in die Ballungsräume zu verlagern, werden nun die Akten elektronisch weitergeleitet, sodass der Arbeitsaufwand für die Finanzbeamten gleichmäßig über das Bundesgebiet verteilt ist.

Sein Meisterstück steht Hartwig Löger in diesem Jahr aber erst bevor. Bis 30. April ist der Finanzrahmen mit glaubwürdigen Budget-Eckdaten nach Brüssel zu melden. Deswegen wird Löger zuvor die geplante Steuerreform vorlegen. „Die Steuerreform wird nach Ostern bis spätestens zum 30. April präsentiert. Wir sind sehr weit, es sind aber noch letzte Abstimmungen in Gang", sagt Löger zum KURIER. Diese Abgleichungen betreffen dem Vernehmen nach das Absenken der Krankenversicherungsbeiträge. Die Regierung will Geringverdiener, die von einer Steuersenkung mangels Steuerpflicht nicht profitieren, durch niedrigere Krankenversicherungsbeiträge entlasten. Jetzt geht es um das Wie.

Der erste Entwurf war „nicht praktikabel", erzählt ein Experte. Nun wird an einem gestaffelten Tarif gebastelt. Mehrfachversicherungen sollen zusammengezählt werden, damit nicht ein Vollzeit-Arbeitnehmer mehr bezahlen muss als jemand mit zwei Teilzeitjobs. Es könnte eine Art Vergütungssystem herauskommen, in dem ab Februar des Folgejahres zu viel bezahlte Krankenversicherungsbeiträge des Vorjahres gutgeschrieben bzw. von den laufenden Vorschreibungen abgezogen werden. Löger lässt sich noch nicht in die Karten blicken, sagt aber: „Das System muss praktikabel sein."

Wichtig sei ihm, Geringverdiener zu entlasten. „Sie werden die ersten sein, die von der Steuerreform profitieren", sagt Löger. Danach folge die Tarifreform für die Lohn- und Einkommensteuerzahler. Abgesehen von den politischen Reformprojekten hat Löger seine engere Umgebung auch personell neu aufgestellt.

Mächtige Positionen

Die mächtige Position von Ministeriumsgeneralsekretär und Kabinettschef, die Neo-ÖBAG-Chef Thomas Schmid in Personalunion innehatte, hat Löger aufgelöst.

Es gibt einen (Dietmar Schuster), der als Generalsekretär für die Finanzverwaltung mit ihren 11.000 Mitarbeitern zuständig ist. Als politischen Kopf an die Spitze seines Kabinetts hat Löger jedoch Rainer Rößlhuber geholt. Er ist dem Minister aus dessen Zeit in der Sportunion vertraut. Rößlhuber hat bereits für die Landeshauptleute Franz Schausberger und Wilfried Haslauer gearbeitet. „Er ist ein Pragmatiker", sagt ein Kenner. Damit passt er gut zum Minister, der selbst den Ruf eines pragmatischen Managers und nicht eines neoliberalen Ideologen genießt.

Löger hat sich in seinem ersten Jahr als Politiker trotz des gewaltigen Arbeitspensums nicht aus der Bahn werfen lassen. Auch den US-Trip wickelte er, trotz FMA-Turbulenzen, in Ruhe ab. „Auf eines legt er großen Wert: er will genug Zeit haben, die Dinge selbst zu lesen und sich vertraut zu machen." Sprich, wenn man ihn mit Terminen zuschüttet, sodass keine Zeit für inhaltliche Vorbereitung bleibt, wird er grantig. Auch politisch gibt es einen Punkt, an dem Löger unrund wird, sagt einer, der ihn gut kennt: „Er ist durch und durch bürgerlich. Auf Braunes wie die Identitären-Geschichte reagiert er allergisch."

Rot-weiß-rote Lockrufe für US-Investoren

Wirtschaftsstandort. „Österreich ist ein politisch stabiles Land", sagt Christoph Boschan. „Schritt für Schritt werden in den nächsten Jahren die Steuern sinken", sagt Hartwig Löger. „Wir haben viele junge Talente und investieren in die IT-Skills unserer Arbeitskräfte", sagt Margarete Schramböck.

Die Lockrufe, die der Chef der Wiener Börse, der Finanzminister und die Wirtschaftsministerin aussenden, gelten US-Investoren. Mit Vorständen österreichischer Unternehmen sind die drei nach New York gereist, um für Investments in heimische Betriebe über die Wiener Börse zu werben.

Es ist nicht die erste, aber die bisher erfolgreichste Finanzplatzpräsentation in New York – zumindest, was das Interesse der Amerikaner betrifft, sagt Wirtschaftskammer-Generalsekretär Karl-Heinz Kopf (die WKO organisiert die Finanz-Roadshow).

Banken, Versicherungen, Flughafen, Post und Industriebetriebe suchen Kapital für ihre Expansion. „Natürlich wäre es wünschenswert, wenn auch die Österreicher selbst mehr über die Börse in heimische Unternehmen investieren würden. Aber das ist kein Gegensatz zu unserem Interesse an US-Investments. Amerikaner sind jetzt schon die größten Auslandsinvestoren in Österreich. Das sichert Wachstum und Expansion", sagt Löger zum KURIER.

Am Rande der New York-Konferenz gab Boschan bekannt, dass der Brexit seine Schatten vorauswirft. Das Handelsvolumen ist im ersten Quartal in Wien um 23 Prozent eingebrochen. Das sei quer durch Europa so, zum Teil noch ärger. Löger sagt, diese Entwicklung sei kein Anlass zur Sorge, denn „die Kurse zeigen nach oben".



Ex-ÖVP-Chef Reinhold Mitterlehner lässt kein gutes Haar an Nachfolger Sebastian Kurz: Seine Arbeit sei schon „in der Entstehung torpediert" worden

Djangos späte Rache

Buchpräsentation. Ex-ÖVP-Chef Mitterlehner rechnet in „Haltung" mit Nachfolger Kurz ab

VON **MICHAEL BACHNER**

Reinhold Mitterlehner will „die Geschichtsschreibung nicht den derzeit Regierenden und ihrer Message Control" überlassen. Diese Motivation nennt der frühere Vizekanzler und ÖVP-Chef schon in der Einleitung zu seinem Buch „Haltung – Flagge zeigen in Leben und Politik" (Ecowin, 24 Euro).

„Machtstreben"

Und so legt der Oberösterreicher und überzeugte Großkoalitionär zwei Jahre nach seinem Rückzug aus der Politik eine bittere, 200 Seiten starke Abrechnung vor: mit Türkis-Blau generell und der von langer Hand geplanten Machtübernahme durch Sebastian Kurz im Speziellen.

Gewürzt wird der Text durch subjektiv gefärbte Einblicke in angebliches Mobbing und parteiinterne Intrigen gegen ihn. Mitterlehner zieht eben einen klaren Trennungsstrich zwischen seiner alten, schwarzen Volkspartei und der neuen, türkisen.

Diese Partei habe die Rechtspopulisten salonfähig gemacht, so Mitterlehner. Er rechnet mit der seiner Meinung nach nicht vorhandenen Meinungsvielfalt und Diskussionskultur ab („Meistens reden nur die, die nichts mehr zu verlieren haben"), wie auch mit so mancher Legende zu seinem Rückzug.

So habe er die Partei mit seinem Rücktritt im Mai 2017 keineswegs überrumpelt. Vielmehr sei die rot-schwarze Koalition von Sebastian Kurz und seinem „Sprengmeister" Wolfgang Sobotka bewusst torpediert worden. Kurz habe hinter seinem Rücken ein Parallelimperium aufgebaut. „Ich führte mehr oder weniger ein potemkinsches Dorf", schreibt Mitterlehner.

Doch nicht nur Kurz und seine Gefolgsleute, auch andere bekommen bei Mitterlehner, der in seiner Studentenverbindung „Django" genannt wurde, ihr Fett ab. So vermittle Innenminister Herbert Kickl „immer wieder die Einstellung, die Politik stünde über dem Recht und sogar über internationalen Rechtsgrundlagen."

Mitterlehners Kritik an der Regierung reicht denn auch von ihrem Demokratieverständnis über die Asylpolitik bis hin zum „Populismus als Ideologie". Die Flüchtlinge seien pauschal zum Feindbild erklärt worden, die restriktive Flüchtlingspolitik „ist so etwas wie die Geschäftsgrundlage der Regierung geworden." Mitterlehner: „Da habe ich dann neben den 'echten' Österreichern oder den aufrechten Österreichern noch die anderen, nämlich die Migranten, die Arbeitsunwilligen, die Caritas, die 'Spätaufsteher', die nicht so dazugehören, die man kritisiert, stigmatisiert und bei denen man im besten Fall nachhilft, dass auch sie echte Österreicher werden."



2016: Außenminister Kurz und VP-Chef Mitterlehner Seite an Seite

Reinhold Mitterlehner

Ex-ÖVP-Vizekanzler

Der Mühlviertler wurde 2008 von ÖVP-Chef Pröll zum Wirtschaftsminister gemacht. Nach dem Rücktritt von Prölls Nachfolger Spindelegger folgte Mitterlehner 2014 als ÖVP-Chef und Vizekanzler nach. Im Mai 2017 warf er selbst hin (Umfragewerte bei 20 Prozent) und übergab an Kurz, der gegen SPÖ-Chef Kern erfolgreich in Neuwahlen zog (Oktober 2017: 31,5 Prozent).

Entspannter Konter

Gelassen gehen seine Nachfolger mit dieser Kritik um. Mitterlehners Grant sei bekannt, man brauche auch nur die Zugewinne bei Wahlen unter Kurz mit verlorenen Landtagswahlen davor vergleichen.

ÖVP-Generalsekretär Karl Nehammer sagt: „Es bleibt jedem unbenommen, seine Vergangenheit in einem Buch aufzuarbeiten. Natürlich gibt es beim Blick auf die Vergangenheit immer unterschiedliche Perspektiven: gerade in diesem Fall ist das offensichtlich."

Mitterlehner denkt nach, ob er nicht früher und öfter den Django gegen seine Gegner hätte spielen sollen: „Ob das Image eines Polit-Rambos jedoch das Wahre gewesen wäre, wage ich zu bezweifeln."

Kommentar



MICHAEL BACHNER

In der Politik zählt nur das Ergebnis

Reinhold Mitterlehners Abrechnung mit Sebastian Kurz fällt deftig aus. Der Kanzler wird als Machtmensch dargestellt, der Rot-Schwarz torpediert hat. Kurz habe zudem die Rechtsrechten salonfähig gemacht und ihre Flüchtlingspolitik übernommen. So sehr Mitterlehner-Fans und Kurz-Gegner diese Sicht auch teilen: Dank der Übernahme durch Kurz, so geplant und illoyal sie auch gewesen sein mag, ist die ÖVP jetzt Kanzlerpartei und liegt in Umfragen mit ca. 34 Prozent weit voran. Unter Mitterlehner war die ÖVP bloß Juniorpartner und in Umfragen bei rund 20 Prozent mit der Tendenz nach unten. Daher sei erinnert: Politik ist ein beinhartes Gewerbe und es zählt einzig und allein das Ergebnis.

Mitterlehner: „Kurz ist ein Rechtspopulist"

Interview. „Habe Sobotka nicht rausgeworfen, um Einheit der ÖVP zu wahren"

„Ich habe meinen Mitgliedsbeitrag schon bezahlt", lässt Reinhold Mitterlehner im Gespräch mit KURIER-Herausgeber Helmut Brandstätter keinen Zweifel an seiner Loyalität zur ÖVP. Er werde auch die ÖVP bei den EU-Wahlen wählen, „da sind ja sehr gute Kandidaten".

Doch dann kommt schon deutliche Kritik an Bundeskanzler und ÖVP-Chef Sebastian Kurz: „Ich hätte mir erwartet, dass man Othmar Karas gegen den FPÖ-Vorwurf des Zentralismus verteidigt."

Der frühere Vizekanzler und ÖVP-Chef Mitterlehner kritisiert Kurz nicht nur wegen dessen „Machtergreifung", er beschäftigt sich auch inhaltlich mit der aktuellen Politik. Und da kommt er zu dem Schluss, dass Kurz, wenn man es zuspitzt, „ein Rechtspopulist" sei. Das ließe sich an mehreren Fakten nachweisen, etwa an dessen Wortmeldungen zur Flüchtlingspolitik, aber auch an dessen Methoden im Umgang mit den Medien, auch dem *ORF*.

Im Buch „Haltung" geht Mitterlehner im Detail auf den erzwungenen Wechsel zu Sebastian Kurz als ÖVP-Chef ein: „Es ging nie um Inhalte oder Programme, sondern um Machtergreifung." Kurz habe schon beim Rücktritt von Michael Spindelegger im August 2014 an die ÖVP-Spitze gewollt. „Aber als dann Kern Bundeskanzler wurde, hat man gegen mich gearbeitet, damit Kern keinen Erfolg hat."

Als Mitterlehner mit Kern Anfang 2017 ein neues Regierungsprogramm erarbeitet hat, „da hat in der ÖVP die heutige Gruppe kein Interesse mehr gehabt, dass das auch umgesetzt wird. Hätten wir Erfolg gehabt, dann hätte Kurz nicht mehr argumentieren können, dass man einen Wechsel braucht."

Konkret beschuldigt Mitterlehner Kurz und den damaligen Innenminister Wolfgang Sobotka, sie wollten, dass er die Koalition mit der SPÖ sprenge. „Hätte ich Sobotka aus der Regierung geworfen, hätte ich mich möglicherweise durchgesetzt, aber dann wäre die Partei gespalten gewesen. Ich wollte die Einheit der Partei nicht gefährden."

WIRTSCHAFTSBUND

ÖVP zündet Debatte um AK-Beiträge erneut an

Empörung. Nach Ostern will die Bundesregierung die Steuerreform präsentieren, noch wird zwischen Türkis und Blau aber um die letzten Details gefeilscht. In dieser Phase schaltet sich nun auch der ÖVP-Wirtschaftsbund in die Debatte ein und fordert im Zuge der Reform ein Kleinunternehmerpaket. Namentlich wünscht sich Generalsekretär Kurt Egger neben der schon angekündigten Erleichterung der Steuerpauschalierung auch bessere Absetzmöglichkeiten.

Für Aufregung im roten Lager sorgte aber vielmehr Eggers Forderung nach einer Senkung der AK-Umlage. Die Wirtschaftskammer sei hier „mit gutem Beispiel vorangegangen" und habe ihre Beiträge mehrfach gesenkt.

AK und SPÖ reagierten naturgemäß empört. Für AK-Direktor Christoph Klein ist es „selbsterklärend", was Egger wolle, nämlich „eine Schwächung der Arbeitnehmer und gleichzeitig Geschenke für die Wirtschaft".

Ähnlich die SPÖ: Die Türkisen wollten die Arbeitnehmervertretung schwächen, weil ihnen das Ergebnis der AK-Wahl nicht gefallen habe, meint Bundesgeschäftsführer Thomas Drozda angesichts der Zugewinne der sozialdemokratischen Gewerkschafter. Doch die Menschen wüssten „offenkundig", wer „in Zeiten der schwarz-blauen Regierung für ihre Rechte eintritt und ihre Interessen vertritt", so Drozda.

– ANDREAS PUSCHAUTZ

ÜBERBLICK

Dobernig verklagt die Freiheitlichen

FPÖ I. Der frühere Kärntner Landesrat Harald Dobernig klagt seine Ex-Partei auf 200.000 Euro. Er hätte nach der Landtagswahl 2013 im Gegenzug für diverse Geldleistungen auf sein Mandat verzichtet, der Vertrag wäre seitens der Freiheitlichen jedoch nicht eingehalten worden. Die Kärntner FPÖ kontert, es habe keinen wie auch immer gearteten „Mandatskauf" gegeben. Es stehe aber jedem Staatsbürger frei, behauptete Ansprüche gerichtlich geltend zu machen.

„Zur Zeit" attackiert Außenministerin

FPÖ II. Das FPÖ-nahe Magazin *Zur Zeit* greift in der aktuellen Ausgabe Außenministerin Karin Kneissl massiv an. Der Vorwurf: Kneissl unterstütze, obwohl von der Partei als Ministerin nominiert, die FPÖ nicht genug und solle daher gehen – „am besten gleich und sofort". Es gebe „viele andere Spitzenkräfte in der FPÖ", schreibt Herausgeber Walter Seledec in einem Kommentar.

Mussolini gegen Mussolini

EU-Wahl in Italien. Die Enkelin und der Urenkel des Faschistenführers treten gegeneinander an

AUS ROM **IRENE MAYER KILANI**

Es ist nicht das erste Mal, dass ein Nachfahre des Hitler-Verbündeten und faschistischen Diktators Benito Mussolini politisch aktiv wird: Der Urenkel des „Duce“, Caio Giulio Cesare Mussolini, wird für die ultra-rechte, postfaschistische Partei „Brüder Italiens“ (Fratelli d´Italia) bei der Europawahl Ende Mai ins Rennen gehen.

Seine bekanntere Verwandte, Mussolini-Enkelin Alessandra, ist seit 2014 Mitglied im Europaparlament. Sie wird für Berlusconis Rechtspartei „Forza Italia“ im Wahlkreis Süditalien kandidieren. Der Urenkel des Faschistenführers sieht in seinem Familiennamen eine starke Marke. „So viele wollen ‚Mussolini' auf ihre Wahlzettel schreiben. Deshalb habe ich entschieden, dass das Motto meiner Kampagne #ScriviMussolini (schreib Mussolini) ist. Und ich muss sagen, es gefällt“, sagt der Neo-Politiker.



REUTERS / V. KESSLER



AP / ALESSANDRO DI MARCO

Alessandra Mussolini kämpft für Berlusconis Forza Italia gegen ihren Cousin Caio Giulio Cesare, der für die ultra-rechten Brüder Italiens antritt



Ex-Militäroffizier

Er wolle sich vor allem um die Entwicklung Süditaliens kümmern. Politische Erfahrung kann der 50-jährige Enkel von Mussolinis erstem Sohn Vittorio jedoch keine vorweisen. Mussolini junior war nach seiner Zeit als Offizier beim Militär Direktor des italienischen Rüstungskonzerns Finmeccanica.

Die postfaschistische Partei brachte es bei den letzten Parlamentswahlen in Italien auf knappe vier Prozent. Auch seine Cousine Alessandra versucht seit vielen Jahren, aus ihrem Namen politisches Kapital zu schlagen. Die Enkelin des Faschistenführers hatte sich im vergangenen Juli von der Forza Italia getrennt, der sie seit 2013 angehörte und für die sie 2014 zur EU-Parlamentarierin gewählt worden war. Jetzt hat es sich die 56-jährige Politikerin anders überlegt.

Sie kandidiert als Spitzenkandidatin der Forza Italia im Wahlkreis Süditalien auf Platz zwei – gleich hinter dem früheren viermaligen Regierungschef Silvio Berlusconi und duelliert sich damit direkt mit ihrem Cousin Caio Giulio Cesare Mussolini, der ebenfalls im süditalienischen Wahlkreis kandidiert.

Im EU-Parlament fiel sie vor allem durch ihre Schreianfälle auf: In der Migrationsfrage etwa forderte sie die EU-Parlamentarier auf, sich „den Mund zu waschen“, bevor sie schlecht über Italien sprechen.

Dritte Mussolini

Eine dritte Mussolini im Bunde ist mit ihrem politischen Debüt allerdings gescheitert: Alessandras Halbschwester, Rachele Mussolini, kandidierte bei den Parlamentswahlen 2018 ebenfalls auf der Wahlliste der postfaschistischen „Brüder Italiens“. In ihrem Wahlkreis Latium bekam die Duce-Enkelin jedoch nur ein paar wenige Stimmen.

„Duce“-Wein als Verkaufsschlager

Faschismus-Devotionalien. Weiter zweifelhafte „Souvenirs“ in Italien

Italien pflegt immer noch einen lockeren Umgang mit dem Faschismus. Die mangelnde Aufarbeitung und die Mussolini-Verherrlichung von rechtsaußen stehenden Politikern sorgt für Kritik. Vom Norden bis in den Süden des Landes kann man Faschismus-Devotionalien kaufen. Weine mit Hitler- und Mussolini-Konterfeis in verschiedenen Posen finden sich in Supermarktregalen. Etwa im Top Market im Urlaubsort Jesolo an der oberen Adria.



APA/AFP/ALBERTO PIZZOLI

Weine mit Mussolini- und Hitler-Etiketten sind frei verkäuflich

Dort stehen nicht ein paar Flaschen, sondern ein Sortiment auf drei Etagen zur Auswahl. „Sieg Heil“, „Mein Kampf“, „Mein Führer“ ist auf den Wein-Etiketten zu lesen. Auch Tassen mit Hakenkreuz und anderen Nazi-Symbolen werden angeboten – zum Souvenir-Preis von fünf Euro.

„Nur ein Business“

Solange die Leute die „Führer-Weine“ kaufen, werde er sie im Sortiment lassen, sagt der Geschäftsinhaber: „Es ist nur ein Business. Ich bin weder ein Nazi noch ein Faschist.“ In den Sommermonaten verkauft er rund 1500 Flaschen. Im Herbst 2017 hatte die Regierung von Premier Gentiloni bereits ein Gesetz zum Verbot von faschistischen Symbolen beschlossen. Hitlergruß, Verkauf von Mussolini-Weinen und anderen Devotionalien sollte künftig auch in Italien unter Strafe stehen. Die Abgeordnetenkammer stimmte der „Legge Fiano“ bereits zu. Im Senat hätte das Gesetz nur noch abgesegnet werden müssen. Dazu kam es jedoch nicht mehr, da die Regierung vorher abtrat.

Von der Lega-Fünf Sterne-Regierung ist dazu wenig zu erwarten: Rechtsparteien und die Fünf-Sterne-Bewegung kritisierten damals den Gesetzesentwurf, der dem Prinzip der Meinungsfreiheit widerspreche.

– IRENE MAYER KILANI

ÜBERBLICK

AKP beantragt Wahlwiederholung

Türkei. Gut zwei Wochen nach der Bürgermeisterwahl in Istanbul hat die türkische Regierungspartei AKP offiziell die Annullierung und Wiederholung des Urnengangss beantragt. Der Oppositionskandidat Ekrem Imamoglu hatte die Wahl knapp gegen den AKP-Vize Ali Ihsan Yavuz, gewonnen, woraufhin die Erdogan-Partei Unregelmäßigkeiten bei der Auszählung vermutete.

Al-Sisi könnte bis 2030 im Amt bleiben

Ägypten. Das ägyptische Parlament hat den Weg für eine Verlängerung der Amtszeit von Präsident Abdel Fattah al-Sisi bis 2030 geebnet. Die zweite Amtszeit des 64-Jährigen würde eigentlich 2022 enden – eine Verfassungsänderung verlängert diese jedoch um zwei Jahre und gibt ihm die Möglichkeit einer Wiederwahl für sechs Jahre. Die Ägypter sollen in einem Referendum darüber abstimmen.

Fall Assange: 40 Mio. Cyber-Attacken

Ecuador. Nach der Festnahme von WikiLeaks-Gründer Julian Assange am Donnerstag in London verzeichnete Ecuador 40 Mio. Cyber-Attacken. Assange hatte dort in der Botschaft sieben Jahre verbracht. Indes brachte das EU-Parlament eine Regelung für einen besseren Informanten-Schutz auf den Weg.

Illegale Spenden: Bußgeld für AfD

Deutschland. Wegen illegaler Spenden an die AfD in Landtagswahlkämpfen 2016 und 2017 wurde die rechtspopulistische Partei von der Bundesverwaltung zu einer Geldstrafe in der Höhe von 400.000 € verdonnert. Jörg Meuthen, AfD-Spitzenkandidat bei der EU-Wahl, sprach von einer „rechtsirrigen Position“ und will sich wehren.

HOROSKOP



Ihre Sterne heute



REGINA BINDER

Wassermänner sind topfit und belastbar

Steinbock (22. 12. bis 20.1.)
Erfolg: Ein anstrengendes Projekt geht dem Ende zu, nun brauchen Sie etwas Erholung. **Liebe:** Höhepunkte in der Liebe sind in Sicht. Singles müssen nicht alleine bleiben. **Wohlbefinden:** Ihr Energiepegel ist hoch und Ihre Ausstrahlung überzeugt.

Fische (20. 2. bis 20. 3.)
Erfolg: Gute Ideen? Entwickeln Sie ein Konzept, das Sie Ihrem Chef vorlegen können. **Liebe:** Verliebt? Dann sollten Sie auf das Objekt Ihrer Begierde zugehen. **Wohlbefinden:** Zeit nehmen zum Bummeln und Träumen, so entspannen Sie sich am besten.

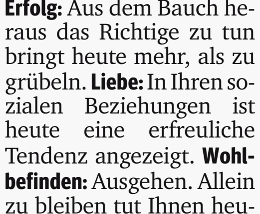
Stier (21. 4. bis 20. 5.)
Erfolg: Alles läuft wunderbar, denn nun sind Sie ja schon an Überraschungen gewöhnt. **Liebe:** Freundschaften können heute durch gemeinsame Hobbys weiter vertieft werden. **Wohlbefinden:** Ein Treffen mit Freunden bringt Sie in Stimmung.

Krebs (22. 6. bis 22. 7.)
Erfolg: Heute brauchen Sie etwas Geduld. Manches läuft langsamer, als Sie dachten. **Liebe:** Halten Sie die Gefühle unter Kontrolle und bewahren Sie einen klaren Kopf. **Wohlbefinden:** Lange Ruhepausen laden Ihre Batterien wieder auf.

Jungfrau (24. 8. bis 23. 9.)
Erfolg: Die Gedanken schweifen heute leicht ab. Da können sich Fehler einschleichen. **Liebe:** Sie sind liebesbedürftig. Eine starke Schulter zum Anlehnen wäre nun schön. **Wohlbefinden:** Eine Ausstellung ist heute das richtige Freizeitprogramm.



Skorpion (24. 10. bis 22. 11.)
Erfolg: Aus dem Bauch heraus das Richtige zu tun bringt heute mehr, als zu grübeln. **Liebe:** In Ihren sozialen Beziehungen ist heute eine erfreuliche Tendenz angezeigt. **Wohlbefinden:** Ausgehen. Allein zu bleiben tut Ihnen heute nicht gut.



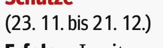
Wassermann (21. 1. bis 19. 2.)
Erfolg: In Verhandlungen Courage zeigen. Nur Mut, der Kosmos unterstützt Sie. **Liebe:** Ihre poetische Ader wird stimuliert, Liebesbriefe gelingen Ihnen heute gut. **Wohlbefinden:** Aus kosmischer Sicht steht alles zum Besten. Sie sind topfit und belastbar.

Widder (21. 3. bis 20. 4.)
Erfolg: Mars gibt Ihnen Power. Sie schaffen leicht, was Sie sich vorgenommen haben. **Liebe:** Ihre Lebensfreude wirkt sich heute gut auf Ihre sozialen Beziehungen aus. **Wohlbefinden:** Ihr Immunsystem braucht Kräftigung. Essen Sie mehr Gemüse.

Zwillinge (21. 5. bis 21.6.)
Erfolg: Entscheidungen erst einmal überschlafen. Morgen sehen Sie die Dinge klarer. **Liebe:** Es tut Ihnen heute gut, sich mit einem vertrauten Menschen auszusprechen. **Wohlbefinden:** Ihr Appetit auf Süßes wächst, lieber Früchte naschen.

Löwe (23. 7. bis 23. 8.)
Erfolg: Manches gestaltet sich anders als gedacht. Der Zufall kommt Ihnen zu Hilfe. **Liebe:** Besuchen Sie Kurse, da könnten Sie interessante Menschen kennenlernen. **Wohlbefinden:** Aus kosmischer Sicht steht alles zum Besten. Es gibt keinen Grund zur Sorge.

Waage (24. 9. bis 23.10.)
Erfolg: Es gilt, heute Aufgaben gut zu koordinieren. So sparen Sie Zeit und Nerven. **Liebe:** Alles sollte nun in bester Ordnung sein, genießen Sie harmonische Stunden. **Wohlbefinden:** Heute werden Sie herausgefordert, doch Sie packen die Dinge energisch an.



Schütze (23. 11. bis 21. 12.)
Erfolg: Jupiter pusht Sie nach vorne. Lassen Sie tolle Chancen nicht verstreichen! **Liebe:** Die Liebessterne stehen günstig. Sie sind nun für jeden Vorschlag zu haben. **Wohlbefinden:** Nehmen Sie ballaststoffreichere Nahrung zu sich!

Neue Kraft, alter Gegner
Dominic Thiem will in Monte Carlo die Vorherrschaft Nadals brechen.
→ SPORT 14

APA / MICHAEL REAVES

Partys sollen schwarze Zahlen bringen

Bipa. Krankenpflegeprodukte und Schminkfeste als Umsatzturbo

VON **SIMONE HOEPKE**

Auf knapp fünf Milliarden Euro schätzen Experten die jährlichen Einnahmen der Drogerie- und Parfümeriemärkte in Österreich, Putzmittel, Tierfutter und Fotoartikel inklusive. Im Markt herrscht ein erbitterter Machtkampf. Die deutsche Drogeriehandelskette Müller hat ihren Marktanteil zügig ausgebaut, dm verteidigt mit seinen knapp 400 Standorten die Marktführerschaft und weist damit den Konkurrenten Bipa in die Schranken.

Das neue Bipa-Management-Duo, Thomas Lichtblau und Michael Paterno, hat sich daher auf die Suche nach neuen Wachstumsfeldern gemacht und glaubt, fündig geworden zu sein: in der Altenpflege. „1,4 Millionen Menschen in Österreich sind vom Thema betroffen, 450.000 Menschen im Land pflegebedürftig", rechnet Lichtblau vor. Er will dieses Geschäftsfeld nicht länger Fachgeschäften wie bständig sowie internationalen Onlineriesen wie Amazon überlassen. Deswegen schlichten Bipa-Mitarbeiter seit einigen Wochen 200 zusätzliche Artikel in die Regale. Von Medikamentenboxen und Verbandszeug bis zu Windeln für Erwachsene und Bettauflagen.

Also Artikel, die sonst gern diskret im Internet gekauft werden, was sich auch in den Online-Verkaufszahlen von Bipa widerspiegelt. „Ein Viertel dieser Produkte wird im Webshop gekauft", beobachtet Michael Paterno, der das Bipa-Online-Geschäft verantwortet. Zum Vergleich: Über das gesamte Sortiment hinweg wird nur rund ein Prozent der Ware per Mausklick bestellt. Gerade einmal 130.000 Bestellungen sind im Vorjahr beim Bipa-Shop eingegangen.

Schmink-Partys

Die Drogeriemarkt-Chefs wollen künftig nicht nur Pakete an die Wohnadressen der Kunden schicken, sondern auch ihre ausgebildeten Visagisten, die in den Filialen arbeiten. Diese sollen dort Styling-Partys veranstalten, die nach dem Tupper-Party-Prinzip funktionieren. Sprich, Kundinnen laden Freundinnen ein und probieren dann zum Beispiel gemeinsam Gesichtsmasken aus. Oder den ultimativen Look für das bevorstehende Hochzeitsfest, diverse Geschäftsessen oder den coolen Auftritt im Büro. Die dafür nötigen Schmink-Utensilien können dann gleich vor Ort erworben oder bestellt werden, so das Verkaufskonzept. Ziel der Bipa-Chefs sind um die 1000 Styling-Partys im Jahr – die Testläufe im Vorjahr seien vielversprechend gewesen, heißt es.

„Der Markt für Beauty-Produkte wächst und wird von Innovationen angetrieben", sagt Lichtblau. Allerdings verschwinden viele Neuheiten wieder so schnell von der Bildfläche wie sie aufgetaucht sind. Nach zwölf Monaten sind 20 Prozent der Produkte schon wieder Geschichte.

Bis die Drogeriemarktkette mit aktuell 588 Standorten wieder schwarze Zahlen schreibt, wird es aber noch dauern. Dieses Jahr investiert der Mutterkonzern Rewe (Billa, Merkur, Penny, Adeg) mehr als sieben Millionen Euro in die Modernisierung der Filialen. Etwa noch einmal so viel wird 2020 nötig sein, um alle Märkte auf den neuesten Stand zu bringen, heißt es aus dem Management. Mit Gewinnen ist damit frühestens übernächstes Jahr zu rechnen.

Neue Kundenkarte

Neuigkeiten gibt es auch für die mehr als drei Millionen Bipa-Kundenkarten-Besitzer. Die Karte wird ab 2. Mai in das jö-Club-Programm integriert, bei dem neben Rewe unter anderem OMV-Tankstellen oder Libro- und Pagro-Filialen mitmachen. Die Punkte können bei allen teilnehmenden Betrieben gesammelt und eingelöst werden. Die Bipa-Chefs, die mit dem Slogan „Weil ich ein Mädchen bin" werben, hoffen so auch auf mehr Kunden aus der Männerwelt, die Kunden der Partnerbetriebe sind. Die Österreicher sind übrigens traditionell Rabatt- und Bonuspunktesammler. Laut Umfragen haben sie im Durchschnitt 14 Kundenkarten.



FRANZ GRUBER

Bipa-Chefs suchen neue Geschäftsfelder: Michael Paterno und Thomas Lichtblau



MICHAEL PEKOVICS

Hunderte Polizeifahrzeuge der Marke VW, die vom Bund über die Porsche Bank geleast werden, sind von Abgasmanipulationen betroffen

Abgas-Affäre: Republik fordert von VW 2,95 Millionen Schadenersatz

VON **KID MÖCHEL**
UND **DOMINIK SCHREIBER**

2.450 Leasingautos. Der Bund behauptet, überhöhte Raten zu zahlen. Er hat sich als Geschädigter am Verfahren beteiligt.

Die Mühlen der deutschen Justiz arbeiten offenbar schneller. Am Montag hat die Staatsanwaltschaft Braunschweig gegen Ex-VW-Boss Martin Winterkorn und vier weitere Manager Anklage rund um die Abgasmanipulationen bei neun Millionen Diesel-Fahrzeugen erhoben. Der Verdacht: Betrug, Untreue, unlauterer Wettbewerb, der Steuerhinterziehung und Falschbeurkundung. Wie berichtet, drohen Winterkorn & Co bis zu zehn Jahre Haft. Die Verdächtigen weisen die Vorwürfe zurück.

Indes sind auch bei der Wiener Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft Ermittlungen gegen den Wolfsburger Autobauer VW und Ex-Boss Martin Winterkorn anhängig. Ermittelt wird hierzulande nach dem Unternehmensstrafrecht. Das heißt, der Autobauer soll für etwaige Straftaten seiner Entscheidungsträger strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden.

Was bisher nicht bekannt war, ist, dass sich die Republik Österreich vom Volkswagenkonzern geschädigt und durch List in die Irre geführt fühlt. Sie hat sich im österreichischen Ermittlungsverfahren mit mutmaßlich insgesamt 2,95 Millionen Euro Mindestschaden aus Leasingverträgen angeschlossen.

Hunderte VW Touran

Aber der Reihe nach. Die Republik Österreich hat 2.450 Fahrzeuge der Marken VW, Audi, Seat und Skoda mittels Rahmenverträgen erworben und von der Porsche Bank geleast. Diese Fahrzeuge sind aber von den Abgasmanipulationen betroffen. Bei der Mehrzahl handelt es sich um VW Touran, Golf Variant, Passat Variant und Sharan sowie Skoda Octavia. Der VW Touran wird hauptsächlich von der Polizei als Streifenwagen benutzt.

Die Republik argumentiert, dass der angesetzte Kaufpreis je Fahrzeug durch die illegale Abgas-Manipulationssoftware überhöht war und somit auch überhöhte Leasingraten bezahlt werden. Damit entsprechen die Fahrzeuge nicht der im Rahmenvertrag vereinbarten Leistung. Sie sollten nämlich „dem aktuellen Stand der Technik entsprechen". Laut Finanzprokuratur, der Anwaltskanzlei der Republik, soll „der bestehende Mangel auch mit dem Software-Update nicht behoben" worden sein.

„Wäre die Republik Österreich vorab über die Manipulation an der Motorsteuerung aufgeklärt worden, hätte die Republik die Fahrzeuge nicht erworben", heißt es weiter. „Die Republik hat daher Anspruch auf Schadenersatz." Sie führt dazu an, dass die Abgasmanipulation den Wert jedes betroffenen Fahrzeuges im Falle eines Verkaufs mindert und mit „maßgeblichen Abschlägen auf dem Gebrauchtwagenmarkt zu rechnen ist". Das heißt der Restwert ist bei einer Rückgabe deutlich niedriger als ursprünglich angesetzt.

Die Differenz zwischen dem mutmaßlich erhöhten Kaufpreis und dem Kaufpreis ohne illegaler Abgasmanipulation fordert der Bund als Schadenersatz. Das entspricht rund zehn Prozent des Kaufpreises. Eine derartige Wertminderung sprechen deutsche Gerichte mittlerweile betroffenen Autobesitzern zu.

10.000 Geschädigte

Indes vertritt der Verein für Konsumenteninformation (VKI) 10.000 Dieselauto-Besitzer vor Gericht. „Wir vertreten auch frühere Leasingnehmer, die das Auto herausgekauft haben", sagt VKI-Anwalt Michael Poduschka zum KURIER. „Schadenersatzklagen bei aufrechten Leasingverträgen sind auf jeden Fall komplizierter."

BÖRSEBLICK

Hohe Kosten für Kerosin und geringere Stückerlöse brockten der **Lufthansa** zum Jahresauftakt ein Minus beim bereinigten Ergebnis (Ebit) von 336 Millionen Euro ein. Im traditionell schwachen ersten Quartal hatte Europas Nummer eins 2018 auch wegen der Air-Berlin-Pleite noch 52 Millionen Euro Gewinn gemacht. An seinen Zielen für 2019 hält das Management fest. „Wir sehen für das kommende Quartal eine gute Buchungslage", sagte Finanzchef Ulrik Svensson. Lufthansa begründet den Quartalsverlust auch damit, dass „marktweite Überkapazitäten in Europa zu einem hohen Preisdruck geführt" hätten.

* * *

Die in der Schweiz börsennotierte Industriegruppe **Montana Tech Components** des österreichischen Investors Michael Tojner ist im Vorjahr kräftig gewachsen. Der Umsatz stieg vor allem durch die vollständige Integration der Asta-Gruppe um 43,5 Prozent auf 1,22 Milliarden Euro. Der operative Gewinn (Ebit) erhöhte sich um 44,2 Prozent auf 83,5 Millionen Euro. Für heuer geht das Unternehmen von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus.

* * *

Europas größter Online-Modehändler **Zalando** schrieb im ersten Quartal unerwartet einen einstelligen Millionengewinn vor Steuern und Zinsen. Analysten hatten mit einem Verlust von zehn Millionen Euro gerechnet, ein Jahr zuvor waren es nur 400.000 Euro Gewinn. Die Aktie legte 10,59 Prozent zu.

* * *

Negative Währungseffekte haben die Umsätze des US-Gesundheitskonzerns **Johnson & Johnson** im ersten Quartal belastet. Die Erlöse stagnierten bei 20 Milliarden Dollar. Der Nettogewinn sank u.a. wegen höherer Forschungsausgaben um 14 Prozent auf rund 3,7 Mrd. Dollar.

* * *

In den Ermittlungen wegen möglicher Kursmanipulationen mit Aktien des deutschen Unternehmens **Wirecard** wird nun die Finanzaufsicht Bafin aktiv. Wegen detaillierter Verdachtsmomente hat die Behörde bei der Staatsanwaltschaft München Anzeige gegen konkrete Journalisten und Investoren erstattet. Die Bafin bezifferte die Zahl ver Verdächtigen auf rund ein Dutzend. Laut *Spiegel online* verdächtigt die Bafin Journalisten der *Financial Times*, mit Fonds und einzelnen Investoren gemeinsame Sache gemacht zu haben. Die Aufsicht soll ihren Verdacht aus dem Zusammenwirken von Artikeln und Handelsaktivitäten an der Börse ableiten.

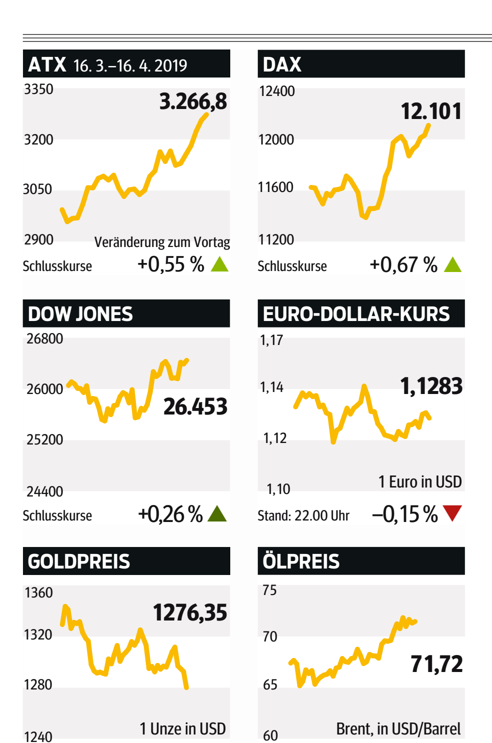
MAILAND

Europas größter Börsegang 2019 verläuft enttäuschend

Nexi. Der bisher größte Börsengang in Europa im heurigen Jahr, jener des italienischen Zahlungsabwicklers Nexi, hat an der Mailänder Börse für Ernüchterung gesorgt. Die Aktien gaben gestern, Dienstag, an ihrem ersten Handelstag um 6,22 Prozent auf 8,44 Euro nach. Das Papier war mit einem Preis von 9 Euro gestartet. Damit wurde Nexi mit 7,3 Milliarden Euro bewertet. Das Papier ist auch an der Wiener Börse zu Inlandsgebühren handelbar.

Die in Mailand etablierte Gesellschaft, die 44,1 Millionen Kreditkarten und 2,7 Milliarden digitale Transaktionen jährlich verwaltet, will das mit dem Börsengang eingetriebene frische Kapital für ihr Wachstum nutzen. Nexis Umsatz betrug zuletzt 850 Mio. Euro, der Gewinn lag 2017 bei 80 Mio. Euro. Nexi ist Marktführer im digitalen Zahlungsverkehr in Italien.

Händler sprachen von einer vergleichsweise hohen Bewertung des Konzerns, was Erwartungen auf stärkeres Wachstum in den nächsten Jahren schüre. Die Zahlungsabwickler-Branche gilt als eine der am schnellsten wachsenden und lukrativsten Bereiche im Finanzsektor.



PRIME MARKET

	16.04.2019	zuletzt	Höchst	Tiefst	KGV
↘ Agrana	18.90	18.92	25.40	15.50	24.51
↗ AMAG	32.30	32.10	53.60	29.70	25.53
↗ Andritz	42.96	42.50	53.50	37.80	19.32
↗ AT&S	16.80	16.58	24.10	14.62	6.99
↗ BAWAG	44.00	43.32	43.81	34.08	9.81
→ CA Immob. Anl.	31.25	31.25	33.50	27.26	9.53
↘ Do & Co	76.80	76.90	91.50	44.70	27.97
↘ Erste Group	36.61	36.74	41.25	27.52	9.13
↗ EVN	13.30	13.18	18.00	12.10	7.47
↗ FACC	14.86	14.63	22.25	12.38	27.65
→ Flughafen Wien	38.40	38.40	39.05	31.20	23.49
↗ Immofinanz	23.01	22.94	23.48	19.58	11.57
↘ Kapsch Trafficcom	32.00	32.70	41.60	26.80	15.19
↗ KTM	54.00	53.50	70.00	51.80	29.29
↗ Lenzing	103.00	101.20	111.60	75.35	18.03
↘ Marinomed	76.50	80.50	–	–	–
↘ Mayr-Melnhof	116.20	117.20	131.00	105.60	14.32
↗ OMV	49.10	48.78	55.36	37.27	11.09
↗ Palfinger	29.15	28.65	35.65	21.00	18.52
↗ Polytec	10.08	9.89	15.72	8.27	7.47
↗ Porr	22.75	22.00	34.50	17.20	10.33
↘ Post AG	38.00	38.30	42.24	29.12	18.05
↗ Raiffeisen Bank Int.	23.66	22.99	30.70	18.38	6.23
→ Rosenbauer	42.30	42.30	54.80	31.80	11.52
↘ Schoeller-Bleckmann	83.50	84.80	111.60	53.00	32.82
↗ Semperit	14.00	13.80	20.95	9.90	–
↗ Sparkassen Immob.	19.50	19.30	19.50	13.92	–
↗ Strabag SE	30.00	29.85	36.95	25.30	–
↗ Telekom Austria	6.78	6.72	7.80	5.90	18.46
↗ UBM Development AG	39.80	39.70	43.90	33.00	–
↗ UNIQA	9.45	9.29	10.67	7.69	11.76
↗ Valneva	3.48	3.44	4.19	2.99	79.15
↘ Verbund	44.00	44.64	46.00	24.42	35.92
↗ VIG (Wr. Städtische)	25.10	24.75	27.14	19.86	12.13
↗ Voestalpine	29.96	29.65	48.24	24.55	10.41
↗ Warimpex	1.31	1.25	1.43	0.99	8.32
↗ Wienerberger	20.14	19.95	24.32	17.40	17.38
↗ Zumtobel	6.54	6.49	9.20	5.52	–

DIRECT MARKET PLUS/STANDARD MARKET C

Athos Immobilien	–	41.60	44.80	39.80	29.64
↗ Atrium Europe Real Est.	3.43	3.42	4.15	3.59	21.36
EYEMAXX Real Estate	–	9.62	–	–	6.92
Hutter Stahlbau	–	26.80	31.00	25.40	8.73
Sanochemia	–	1.80	2.30	1.09	–
↘ Startup300	7.00	7.10	–	–	–
UIAG	–	22.00	25.40	20.00	–
VST Building Tech.	–	41.20	–	–	–
↘ Wolford	10.90	11.00	19.00	10.20	–
Wolftank-Adisa Holding	–	30.00	–	–	–

INDIZES EUROPA

Frankfurt DAX	12,101.32	12,020.28	12,031.15	10,386.97
Istanbul ISE 100	96,809.00	95,191.67	105,930.24	87,399.02
London FTSE 100	7,469.92	7,436.87	7,903.50	6,536.53
Madrid IBEX 35	9,497.30	9,497.10	10,291.40	8,286.20
Mailand MIB 30	21,918.93	21,892.42	24,544.26	17,914.03
Moskau RTX in $	1,855.76	1,842.76	1,879.55	1,505.56
Paris CAC 40	5,528.67	5,508.73	5,518.37	4,606.20
Prag PX	1,095.90	1,103.02	1,141.34	975.31
Stoxx 50	3,162.41	3,155.26	3,190.24	2,714.47
EuroStoxx50	3,463.36	3,450.46	3,456.54	2,936.76
Warschau WIG	61,067.07	60,812.06	62,009.90	57,090.34
Wien ATX	3,266.75	3,248.83	3,548.60	2,674.71
Zürich SMI	9,579.85	9,513.71	9,628.80	8,388.97

INDIZES ÜBERSEE

Hongkong HANG SENG	30,129.87	29,810.72	30,280.12	24,896.87
New York Dow Jones	26,453.33	26,384.77	26,951.81	21,712.53
New York S&P 500	2,907.15	2,905.58	2,910.54	2,443.96
New York Nasdaq	8,000.23	7,976.01	8,133.30	6,190.17
Tokio NIKKEI 225	22,221.66	22,169.11	22,211.03	19,241.37

GOLD UND SILBER IN EURO

	Ankauf	Verkauf
Philharmoniker, 1 Unze	1,146.00	1,178.00
Philharmoniker, 1/2 Unze	583.00	605.00
Philharmoniker, 1/4 Unze	292.00	310.00
Philharmoniker, 1/10 Unze	118.00	128.00
Philharmoniker, 1/25 Unze	48.60	58.60
Dukaten, einfach	128.00	136.00
Dukaten, vierfach	516.00	536.00
Goldbarren, 50 Gramm	1,833.00	1,868.00
Goldbarren, 100 Gramm	3,671.00	3,721.00
Goldbarren, 250 Gramm	9,131.00	9,277.00
Goldbarren, 500 Gramm	18,273.00	18,523.00
Goldbarren, 1000 Gramm	36,553.00	36,953.00
Maple Leaf, 1 Unze	1,137.00	1,183.00
Maple Leaf, 1/2 Unze	578.00	610.00
Austral. Nugget, 1 Unze	788.00	1,037.00
Kruger Rand	1,146.00	1,196.00
Maria Theresien-Taler, unpol.	7.80	16.56

ANLEIHENRENDITE

Rendite 10jährige Bundesanl.	0.34

EUROGELDMARKT IN PROZENT

Euro (Euribor) 1M / 3M / 12M	−0.367 / −0.310 / −0.111

VALUTEN: 1 EURO = / VALUTA IN EURO

	erhalten Sie	zahlen Sie	erhalten Sie	zahlen Sie
US-Dollar	1.11	1.14	0.8772	0.9009
Yen	124.77	129.63	0.0077	0.008
Franken	1.12	1.16	0.8621	0.8929
Pfund	0.85	0.87	1.1494	1.1765
Forint	309.98	329.98	0.003	0.0032
ind. Rupie	64.94	84.19	0.0119	0.0154
Kroatien-Kuna	7.11	7.75	0.129	0.1406
pol. Zloty	3.89	4.65	0.2151	0.2571
russ. Rubel	68.86	76.66	0.013	0.0145
Thailand Baht	28.60	39.20	0.0255	0.035
tschech. Kronen	24.27	26.97	0.0371	0.0412
türk. Lira	6.39	6.58	0.152	0.1565

Quellen: Daten wurden von Raiffeisen Bank International in verordnungsgemäßer Form geliefert. Ohne Gewähr. Thomson Reuters, Wiener Börse. www.wienerboerse.at, www.rbinternational.com, www.thomsonreuters.com





Innovation. Österreicher bringen neuartiges Öl- und Gasfördersystem auf den Markt

Künstliche Intelligenz für Pferdeköpfe



REINHARD VOGEL

Forscher von Siemens helfen Pferdekopfpumpen auf die Sprünge: Mit einer kleinen Box und entsprechender Software werden Störfaktoren gemessen und ausgemerzt

VON THOMAS PRESSBERGER

In alten Ölfeldern ist oft noch viel Öl vorhanden, doch daran heranzukommen, ist meist nicht einfach. Ganze 40 Prozent der weltweit geförderten Erdöl- und Erdgasmengen stammen aus Feldern, die seit mehr als 25 Jahren betrieben werden. Weltweit gibt es 175 Ölfelder, die seit mehr als 100 Jahren in Betrieb sind.

Das Öl sprudelt dort nicht mehr von selbst aus dem Boden, sondern wird unter anderem mit sogenannten Pferdekopfpumpen an die Oberfläche gefördert. Diese können mehr oder weniger effizient sein. Und genau darüber haben sich Experten von Siemens Österreich Gedanken gemacht. „Die Frage ist, ob optimal gepumpt wird", sagt Helmut Schnabl, Leiter des Bereichs Digitalisierung in der Öl- und Gasindustrie CEE bei Siemens. Tief unten in der Erde befinde sich nicht nur Öl, sondern auch Gas und Wasser. Werde zum Beispiel zu schnell gepumpt, käme zu viel Gas und zu wenig Öl an die Oberfläche, da das Öl nicht so rasch aus dem porösen Gestein heraussickern könne, erklärt Schnabl.

Pumpe verstehen

Ein Bohrloch sei 2000 bis 3000 Meter tief und nicht immer gerade. Daher könne auch hohe Reibung entstehen, sich etwas spießen oder sich Gestein verschieben.

Hier setzen er und sein Team an. Mit künstlicher Intelligenz und dem Internet der Dinge rücken sie direkt an das Bohrloch heran. In einer kleinen Box, die an die Ölpumpe angeschlossen wird, werden Millionen von Daten aus der Pumpe gesammelt und analysiert. Sensoren nehmen Vibrationen und Geräusche war, eine entsprechende Software verarbeitet sie. An der Pumpe ist auch eine Kamera angebracht, die das Umfeld beobachtet.

Gemessen wird der Strom, die Reibung, der Widerstand, Vibrationen des Motors und des Getriebes, die Pumpmenge und vieles mehr. „So kann man die ganze Pumpe und die umgebenden Bereiche des Ölfeldes besser verstehen und optimieren", sagt Schnabl. Einige Maßnahmen kann die Box selbstständig setzen, etwa die Pumpgeschwindigkeit reduzieren. Das Ergebnis der gesamten Berechnungen wird schließlich an das zentrale System des Betreibers gefunkt.

Die Box ist nicht nur für Pferdekopfpumpen geeignet, sondern lässt sich für alle möglichen Pumpenarten adaptieren. Besonders bezahlt macht sich das System bei Pumpen, die tief unten im Bohrloch angebracht sind, da eine Bergung und Reparatur in diesem Fall noch viel kostspieliger ist.

Ölfelder leben

Vom Ölpreis ist die Innovation laut Schnabl relativ unabhängig. Ölkonzerne würden verstärkt in Nachhaltigkeit investieren und das auch, wenn der Ölpreis nicht hoch sei, so wie derzeit. Mehr herausholen und weniger bohren, sprich die Effizienz steigern, das sei derzeit das Motto. Die neue Technologie von Siemens lasse sich nicht nur für ein Bohrloch, sondern auch für ein ganzes Ölfeld anwenden. Und da werde es für die Ölkonzerne interessant, denn „ein Ölfeld lebt", heiße es in der Branche. Unter der Erde sei immer etwas in Bewegung. Je mehr Informationen man darüber habe, desto effizienter lasse sich das Öl fördern, sagt Schnabl.

Das internationale Interesse sei groß, die Technologie soll weltweit ausgerollt werden. Delegationen aus dem Mittleren Osten waren schon vorstellig, auch soll es Interesse aus USA und Europa geben. Mit der OMV hat Siemens einen wertvollen Pilotkunden. Bei den Ölfeldern soll der Einsatz dieser Technologie nicht enden. Schnabl arbeitet bereits an deren Einsatz in ganz anderen Branchen, verrät aber noch keine Details. Der Ansatz bleibt aber der gleiche: Prozesse zu optimieren.

ZULIEFERER

Steirischer Antriebsspezialist AVL List setzt auf Brennstoffzelle

Wachstum. Der Entwickler von Antriebssträngen, Software und Testsystemen, AVL List, hat 2018 eine Umsatzsteigerung um 13 Prozent auf 1,75 Milliarden Euro verzeichnet. Damit wurde zum fünften Mal in Folge eine mehr als zehnprozentige Umsatzsteigerung erreicht. Die Mitarbeiterzahl kletterte weltweit erstmals über die Marke von 10.000. Im kanadischen Vancouver wurde ein Brennstoffzellencenter gegründet.

Zum Ertrag will List keine Angaben machen. Investiert wurde im Vorjahr in ein neues Battery Lab in Graz, das 14 Millionen Euro kostete. Auch der Bereich autonomes Fahren steht ganz oben auf der Investitionsliste von List.

Erneuerbare Energie

Firmenchef Helmut List betont, dass Brennstoffzellen weltweit stark im Kommen seien. Mit der Wasserstoff-Technologie schaffe man die Brücke von der regenerativen Energieerzeugung aus Sonne und Wind zum Fahrzeugantrieb. Geforscht und entwickelt wird in Graz zu zwei Arten der Solid Oxid Fuel Cell für flüssige und gasförmige Kraftstoffe. Die Wasserstoff-Brennstoffzelle sei noch teuer und auch die Lebensdauer sei noch nicht so lange wie gewünscht. List sieht die Brennstoffzelle vor allem für große Nutzfahrzeuge auf langen Strecken im Vorteil. Eine Kostensenkung sei durch höhere Leistung und innovativere Materialien möglich, glaubt List. Als weiteren Vorteil der Brennstoffzelle nennt er die schnelle Betankung.

Im Bereich autonomes Fahren und Big Data sieht List eine große Herausforderung. Denn nicht jeder Mensch fühle sich bei jeder Geschwindigkeit und Beschleunigung gleich wohl. Dabei gehe es auch um Fahrmanöver und Abstände – und um die Interpretation der mittels Sensoren und konitiv gewonnenen Daten. Die Anlagen müssten mit Blick auf Cyber Security ausgestattet sein.

ÜBERBLICK

WEITERE MELDUNGEN

Kapsch TrafficCom klagt in Tschechien

Wettbewerbsbehörde. Der Mautspezialist Kapsch TrafficCom hat die tschechische Wettbewerbsbehörde (UOHS) wegen der verlorenen Lkw-Maut-Ausschreibung in Tschechien erneut verklagt. Kapsch kritisiert, dass die UOHS im Herbst 2018 seine Forderung abgewiesen hatte, die Realisierung des Vertrages zwischen dem Prager Verkehrsministerium und dem siegreichen slowakisch-tschechischen Konsortium SkyToll/CzechToll zu verbieten. Dies berichteten tschechische Medien am Dienstag. Eine erste Klage gegen UOHS wurde bereits im Februar eingereicht.

Registrierkasse: 3.000 Verstöße

Finanz. Im vergangenen Jahr hat die Finanz laut Minister Hartwig Löger 34.133 Prüfungen im Rahmen der Registrierkassenpflicht durchgeführt. In knapp mehr als 3.000 Fällen wurden Verstöße festgestellt. Seit 2016 müssen Betriebe ab einem Jahresumsatz von 15.000 Euro sowie einem Barumsatz von 7.500 Euro eine Registrierkasse nutzen. Das Finanzministerium erwartete damals jährliche Mehreinnahmen von 900 Millionen Euro. Wie viel die Registrierkasse 2018 in die Kassen des Finanzministers pumpte, ließ Löger offen. 2017 waren es 650 Millionen Euro.



GERHARD DEUTSCH

Zielpunkt: Insolvenz kurz vor Abschluss

Gläubiger. Drei Jahre nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über die Supermarktkette Zielpunkt ist ein Abschluss in Sicht: Die Gläubiger erhalten eine Quote von 26,8 Prozent. Das Forderungsvolumen betrug 137 Millionen Euro. Ein Viertel wurde 2017 in einer Zwischenverwertung verteilt.

Kleine Betriebe verbessern Bonität

Studie. Österreichs Klein- und Mittelbetriebe haben laut dem Ratingmodell der KMU Forschung Austria im Zeitraum 2014 bis 2018 ihre Bonität deutlich verbessert. Demnach lag die Wahrscheinlichkeit, dass ein Unternehmen im Folgejahr in Zahlungsprobleme gerät, zuletzt um 15 Prozent unter dem Wert von 2014. Die bessere Bonität basiert vor allem auf höherem Eigenkapital und einer gestiegenen Kapitalrendite. Außerdem seien die Verbindlichkeiten gesunken und die Zuflüsse an liquiden Mitteln gestiegen. Dazu hat auch die gute Konjunktur beigetragen.

Deutsche Regierung senkt Prognose

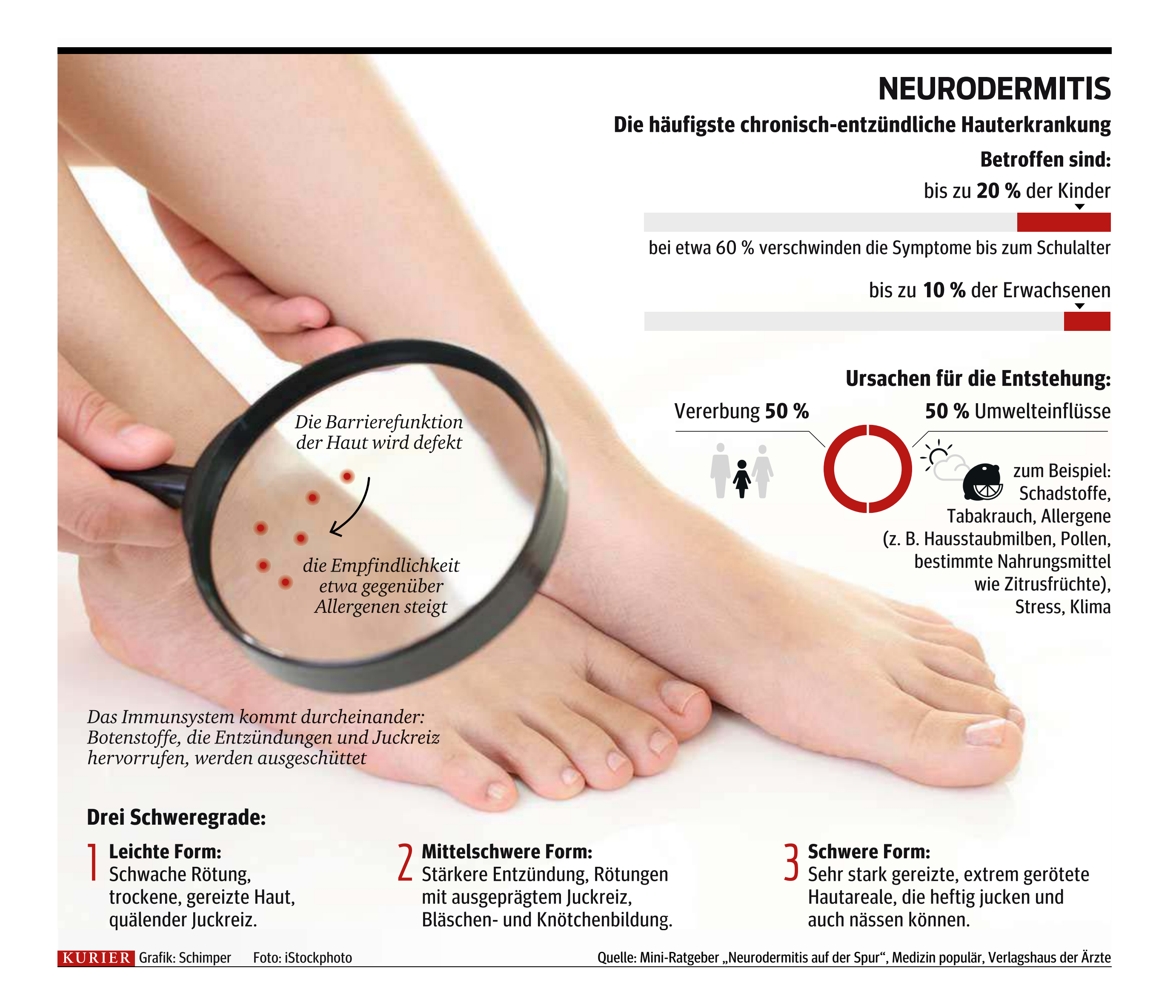
Wachstum. Die deutsche Wirtschaft dürfte nach neuer Einschätzung der Bundesregierung heuer nur noch um 0,5 Prozent wachsen. Bisher wurde ein Prozent erwartet. Hauptgrund dafür ist die Abkühlung der Weltwirtschaft.

OECD warnt China vor viel Konjunkturhilfe

Risiko. Die OECD befürchtet, dass China durch die milliardenschweren staatlichen Anschubhilfen für die Wirtschaft langfristig in Probleme kommen könnte. Die Verschuldung steige und dies könnte das Wachstumstempo drücken.

Hilfe für Kinder mit Neurodermitis

Hautkrankheit. Eines von fünf Kindern ist von der chronisch-entzündlichen Hauterkrankung betroffen. Wie verschiedene Therapien helfen können



KURIER Grafik: Schimper Foto: iStockphoto Quelle: Mini-Ratgeber „Neurodermitis auf der Spur", Medizin populär, Verlagshaus der Ärzte

Lesen Sie in den Thementagen Haut

6. 4.	Eine wunderbare Verpackung
17. 4.	Neurodermitis
24. 4.	Haut als Spiegel der Seele

VON **MAGDALENA MEERGRAF**

Das Gesicht des kleinen Oskars ist von geröteten Hautstellen übersäht. Manchmal jucken sie wie verrückt. Auch seine kleinen Hände sind noch ein wenig geschwollen. Dabei geht es dem Zweijährigen jetzt, nach dem dreiwöchigen Therapieprogramm in einer Spezialklinik, vergleichsweise gut. Oskar leidet seit seiner Geburt an Neurodermitis, in der Fachsprache auch atopische Dermatitis genannt. Verursacht wird die Erkrankung durch eine gestörte Barrierefunktion der Haut und eine überschießende Reaktion des Immunsystems – meistens aufgrund einer genetischen Veranlagung. Daneben gibt es unterschiedliche Auslöser, die infrage kommen können: Umwelteinflüsse wie Tabakrauch, extreme Hitze oder Kälte, irritierende Stoffe. Allergene wie Hausstaubmilben, Pollen, Tierhaare oder auch bestimmte Nahrungsmittel. Und auch psychische Faktoren, wie zum Beispiel Stress, können Schübe mit den sichtbaren Entzündungsreaktionen (Ekzeme) auslösen.

Für die Eltern von Oskar bedeutet das Abnehmen seiner Symptome eine große Erleichterung: „Ich bin schon an einem Punkt gewesen, an dem ich gesagt habe: ‚Es muss sich etwas ändern, ich halte das nicht mehr aus'. Oskar konnte kaum schlafen und wir somit auch nicht, er



MAURITZ ERNST

„Diese Situation bringt Familien an den Rand ihrer Belastbarkeit. Es braucht gute Aufklärung und Begleitung."

OÄ Dr. Christine Bangert
Universitätsklinik für Dermatologie Wien

hatte regelrechte Kratzattacken, die seine Beschwerden nur schlimmer machten", erinnert sich Mutter Margareta Vitek (35). Jetzt hat die Familie die Situation weitestgehend im Griff.

Dafür ist sie rund tausend Kilometer gereist – bis auf die Ostseeinsel Fehmarn. Dort hilft Chefarzt Peter Liffler und sein Team Kindern mit atopischen Leiden – besonders jenen, denen konservative Therapien nicht ausreichend Linderung verschaffen. „Wer bei ihm Hilfe sucht, muss sich auf sein ganzheitliches Konzept einlassen und bereit sein, auch an sich selbst zu arbeiten", schildert Margareta Vitek.

Für die Haut verschreibt er verschiedene Salben auf Tonerdebasis, je nachdem, welche Stelle betroffen ist. Außerdem wird an einer festen Tagesstruktur und am seelischen Gleichgewicht mitgearbeitet. Und zwar an dem der Eltern. „Denn unser Stress löst auch Stress bei Oskar aus. Er ist hochsensibel und braucht eine Struktur, auf die er sich verlassen kann. Wir mussten auch lernen, ihn nicht mit unserer Sorge zu erdrücken."

Allergische Reaktion

Neurodermitis hängt neben Stress auch eng mit Allergien zusammen. Die Symptome können durch Unverträglichkeiten ausgelöst oder verstärkt werden. Christine Bangert, Fachärztin für Dermatologie am AKH Wien, warnt davor, spezielle Diäten auf eigene Faust umzusetzen: „Das führt oft zu einer Mangelernährung und bringt nichts." Sinnvoll wäre es hingegen, in ausgewählten Fällen Allergietests vorzunehmen. So wie beim sieben Monate alten Niklas, bei dem sich herausgestellt hat, dass er gegen Eier und Nüsse allergisch ist. „Von Anfang an hatte er am ganzen Körper Ekzeme, vor allem am Kopf, die er sich immer wieder aufgekratzt hat. Besonders nach Weihnachten war es schlimm. Wie ich jetzt weiß, weil ich viele Kekse gegessen und ihn gestillt habe", schildert seine Mutter Andrea Rusek (31). Fachärztin Christine Bangert konnte der Familie mittels guter Aufklärung und Begleitung helfen.

Im Wesentlichen steht die Behandlung der Neurodermitis auf drei Säulen. Erstens ist es wichtig, die Auslöser für einen Schub zu ermitteln. Zweitens ist auf eine pflegende Basistherapie auch in symptomfreien Zeiten zu achten. „Diese sollte frei sein von Duft- und Konservierungsstoffen und zweimal täglich angewendet werden", so Bangert. Akute Ekzeme werden mit antiinflammatorischen Therapien wie Cortisonsalben behandelt. „Diese Mittel sind aber keine Dauertherapie. Sie werden nur im Akutfall täglich aufgetragen. Nach dem Abklingen der Beschwerden reduziert man sie schrittweise", sagt Bangert. So kann auch das Auftreten möglicher Nebenwirkungen minimiert werden.

Juckreiz

Besonders schwierig gestaltet sich die Behandlung des oft quälenden Juckreizes. Durch Kratzen kommt es in weiterer Folge häufig zu Entzündungen, die ihrerseits den Juckreiz weiter verstärken können. So befindet man sich schnell in einem Teufelskreis. „Kratzalternativen wie Reiben, Massieren, Kneten, Klopfen, darüber Rollen mit einem Igelball können Abhilfe schaffen, ohne die Haut zusätzlich zu schädigen. Kühlen kann ebenso den Juckreiz mindern", rät Katharina Wippel-Slupetzky, Dermatologin am WGKK-Gesundheitszentrum Wien-Nord. Sie hat, so wie auch Christine Bangert, die Ausbildung zur Neurodermitis-Trainerin absolviert. In Deutschland sind Trainings bereits ein weit verbreitetes Angebot, in Österreich eher selten, weil die Kosten von den betroffenen Familien privat getragen werden müssen.

In akuten Juckphasen können Antihistaminika in Tropfenform – zumindest während der Nacht – Abhilfe schaffen, um einen erholsamen Schlaf zu ermöglichen. „Solche und andere Behandlungsformen sollten aber in jedem Fall mit dem Arzt oder der Ärztin besprochen werden", betont Wippel-Slupetzky.

Schlussendlich wird die Neurodermitis mit zunehmendem Alter in vielen Fällen weniger. Bis zum frühen Erwachsenenalter sind etwa 60 Prozent der erkrankten Kinder symptomfrei.

PRIVAT



Lukas und Margareta Vitek mit ihrem Sohn Oskar: Er leidet seit der Geburt an Neurodermitis – langsam wird es besser

PRIVAT



Andrea Rusek mit ihrem Sohn Niklas: Ein Allergietest hat gezeigt, dass er gegen Nüsse und Eier allergisch reagiert

ÜBERBLICK

ZAHLEN & FAKTEN

FUSSBALL

CHAMPIONS LEAGUE

Viertelfinale, Rückspiele:
Juventus Turin – AJAX AMSTERDAM 1:2 (1:1)
Tore: Ronaldo (28.); van de Beek (34.), de Ligt (67.). Hinspiel 1:1.
FC BARCELONA – Manchester United 3:0 (2:0)
Tore: Messi (16., 20.), Coutinho (61.). Hinspiel 1:0.
Mittwoch, 21.00: Manchester City – Tottenham (Hinspiel 0:1), Porto – Liverpool (Hinspiel 0:2).

ÖSTERREICH

Seit Dienstag ist es fix: Ex-Rapid-Trainer **Goran Djuricin** ist neuer **Coach** beim 2.-Liga-Klub **BW Linz**.

DEUTSCHLAND

1. Bundesliga: Der Ungar **Pal Dardai** ist mit Saisonende **nicht mehr Cheftrainer Herha BSC Berlin**. Der Klub von ÖFB-Teamspieler Valentino Lazaro reagierte damit auf eine anhaltende sportliche Krise mit zuletzt fünf Niederlagen in Folge. Ab Sommer 2020 soll Dardai wieder im Hertha-Nachwuchs arbeiten.
2. Bundesliga: St. Pauli erhielt wegen der **Pyrotechnik-Ausschreitungen** im Derby gegen den Hamburger SV **100.000 Euro Geldstrafe**.

SPRUCH DES TAGES

„Er hat ein sehr großes – man könnte sogar sagen bedauerliches – Maß an Unwissenheit über alles, was mit Hitler, Faschismus und dem NS-Regime zu tun hat, gezeigt."

So begründete der englische Verband den Freispruch von Tormann **Wayne Hennessey** von Crystal Palace. Der 32-jährige Waliser hatte auf einem Bild, das auf Instagram gepostet worden war, den Hitlergruß gezeigt. Hennessey verteidigte sich damit, dass er nicht wisse, was der Hitlergruß sei.

ENGLAND

Premier League		S	U	N	TORE	P
1. Liverpool	34	26	7	1	77:20	85
2. Manchester City	33	27	2	4	86:22	83
3. Tottenham	33	22	1	10	64:34	67
4. Arsenal	33	20	6	7	66:40	66
5. Chelsea	34	20	6	8	57:36	66
6. Manchester United	33	19	7	7	63:44	64
7. Leicester	34	14	5	15	46:45	47
8. Wolverhampton	33	13	8	12	41:42	47
9. Everton	34	13	7	14	46:44	46
10. Watford	33	13	7	13	47:48	46
11. West Ham	34	12	6	16	42:52	42
12. Bournemouth	34	12	5	17	49:61	41
13. Crystal Palace	34	11	6	17	40:46	39
14. Burnley	34	11	6	17	42:60	39
15. Newcastle	34	10	8	16	32:43	38
16. Southampton	33	9	9	15	39:54	36
17. Brighton	33	9	6	18	32:53	33
18. Cardiff	34	9	4	21	30:63	31
19. Fulham	34	5	5	24	32:76	20
20. Huddersfield	34	3	5	26	19:67	14

Dienstag, Nachtrag der 31. Runde: Brighton – Cardiff 0:2.

BELGIEN

Teamspieler **Peter Zulj** erhält beim **RSC Anderlecht** einen neuen Trainer. Nach zuletzt drei Niederlagen trennte sich der Klub von **Fred Rutten**, der erst im Jänner übernommen hatte. Seine 13 Spiele mündeten in einer Krise. Der Rekordmeister ist auf den fünften Platz abgestürzt und droht erstmals seit 56 Jahren den Europacup-Einzug zu verpassen. Nachfolger wird der 41-jährige Franzose **Karim Belhocine**.

PANORAMA

TENNIS

Monte Carlo (5,585 Mio. Euro), **2. Runde:** Djokovic (SRB/1) – Kohlschreiber (GER) 6:3, 4:6, 6:4, Pella (ARG) – Cilic (CRO/7) 6:3, 5:7, 6:1, Sonego (ITA) – Chatschanow (RUS/8) 7:6 (4), 6:4, Coric (CRO/9) – Munar (ESP) 6:7 (3), 7:6 (7), 6:4, Cecchinato (ITA/11) – Wawrinka (SUI) 0:6, 7:5, 6:3. **1. Runde:** Fritz (USA) – Tsonga (FRA) 6:4, 2:0 Aufgabe, Auger Aliassime (CAN) – Londero (ARG) 7:5, 7:6 (5). **Doppel, 1. Runde:** J. Melzer/Thiem (AUT) – Kohlschreiber/Verdasco (GER/ESP) 6:4, 7:5.

BASKETBALL

NBA, Play-offs, 1. Runde (best of 7), **2. Spiele:** Philadelphia – Brooklyn 145:123 (Stand 1:1), Golden State – Los Angeles 131:135 (Stand 1:1).

VOLLEYBALL

Herren, Finale (best of 7), **20.25:** Aich/Dob – Waldviertel (Stand 2:0).

ZAHL DES TAGES

55,089

Kilometer in einer Stunde fuhr der belgische Radprofi **Victor Campenaerts** in der Höhenlage Mexikos. Der 27-jährige Europameister im Einzelzeitfahren verbesserte den **Stunden-Weltrekord** des Briten Bradley Wiggings um 563 Meter.

SEGELN

Weltcup in Genua: Nacra17, 49er und 470er konnten wegen des schwachen Winds nicht starten. In der 49erFX-Klasse gab es eine Wettfahrt, bei der **Tanja Frank und Lorena Abicht** Elfte wurden und damit auf Platz 20 in der Gesamtwertung liegen.

AMERICAN FOOTBALL

NFL: Quarterback **Russell Wilson** soll zum bestbezahlten Profi der Liga werden. Der Spieler der Seattle Seahawks soll in vier Jahren **124 Millionen Euro** verdienen.

EISHOCKEY

Der **Villacher SV** holte mit **Jyrki Aho** einen Finnen, der zuletzt bis Jänner 2019 in Peking als Assistenztrainer beim KHL-Klub Kunlun Red Star tätig war, als **neuen Headcoach**. Der 44-Jährige erhielt vorerst einen Vertrag für die kommende Saison.
Ex-Capitals-Goalie **David Kickert** verlängerte seinen Vertrag bei den **Black Wings Linz** um ein Jahr bis 2020.
NHL, Play-offs, 1. Runde (best of 7), **3. Spiele:** Carolina – Washington 5:0, (Stand 1:2), Toronto – Boston 3:2 (2:1), Dallas – Nashville 2:3 (1:2), Colorado – Calgary 6:2 (2:1).

TV-TIPPS

10.55 Tennis live Monte Carlo, 4. Spiel: Thiem – Klizan (Sky Sport 3)
11.00 Snooker live WM in Sheffield, Qualifikation (Eurosport Player)
20.10 Fußball live CL, Viertelfinale, Porto – Liverpool (SRF zwei), **20.55** Konferenz (Sky Sport 1), ManCity – Tottenham (Sky Sp Austria, Sky Sport 2)
20.15 Volleyball live AVL Herren, Aich/Dob – Waldviertel (ORF Sport+)



APA/GERT EGGENBERGER

Eine enge Sache: Marco Richter (re.) setzte sich mit dem KAC im zweiten Finalspiel gegen die Capitals und Marc Andre Dorion durch

Der KAC schaffte mit großer Leidenschaft den Ausgleich

Eishockey. 1:0-Heimsieg dank des überragenden Goalies Lars Haugen. Am Donnerstag geht es in Wien weiter.

Der KAC ist zurück im Spiel. Die Klagenfurter gewannen am Dienstag das zweite Spiel der Best-of-seven-Finalserie mit 1:0 und glichen gesamt auf 1:1 aus.

Das Spiel begann wie das erste am Sonntag in Wien. Dieses Mal aber mit Vorteilen für den KAC. Der 30-malige Meister machte Druck auf das Tor von Capitals-Keeper Lamoureux, der einige Zauberdinge vollbringen musste, damit sein Team im Spiel bleiben konnte. Bis die Wiener durch Wall zum ersten Torschuss kamen, hätten Kraus (2.), Obersteiner (3.) und Hundertpfund schon drei Tore für die Klagenfurter erzielen können. Nach einem gewonnenen Bully zog Verteidiger Comrie von der blauen Linie ab, Geier fälschte zum 1:0 ab (18.).

Die Pausenansprache von Caps-Coach Cameron wirkte. Die Wiener waren im zweiten Drittel besser. 12:6 Torschüsse zugunsten Wiens bekräftigten den Eindruck. Nissner, Vause und Schneider blieben aber erfolglos.

Der zweite Abschnitt bot den besten Beweis, wie kurios Eishockey sein kann. Die Capitals nahmen einander beinahe gegenseitig aus dem Spiel: Erst checkte Romig seinen Kollegen DeSousa, der an der Nase genäht werden musste, aber weiterspielen konnte. Dann bekam Olden den Puck von seinem Kollegen Tessier ins Gesicht. Auch er konnte weitermachen. Auf der anderen Seite hatte der KAC Pech: Petersen stürmte auf das Wiener Tor zu, stolperte aber über einen zuvor gebrochenen Schläger seines Kollegen Kozek.

Auch im dritten Drittel hätte alles passieren können. Die Klagenfurter wurden passiver, und die Wiener riskierten auch mehr. Die Capitals hatten die besseren Möglichkeiten. Doch der KAC hatte den Spieler des Abends. Dieser hieß Lars Haugen und stand im Tor. Der Norweger reagierte gegen bei den Schüssen von Mullen, Tessier und Schneider herausragend und blieb ohne Gegentor – zum bereits dritten Mal im Play-off. „Es gibt kein Team, das härter kämpft als wir", gab der 32-Jährige Lob gleich weiter.

„Nicht akzeptabel"

„Ohne Tore kann man es nicht gewinnen. Ihr Tormann... wie heißt er? Hagen? Er hat ganz gut gehalten", sagte Wiens Stürmer Emil Romig. Coach Dave Cameron kritisierte: „Zum ersten Mal waren wir erst am Ende gut. Du gewinnst kein Spiel, wenn du nicht über 60 Minuten gut bist." Verärgert ist Cameron über das Powerplay, in dem erneut kein Treffer gelang: „Das ist nicht akzeptabel. Wir spielen zu langsam und zu schlampig."

Finale: Der KAC glich in Klagenfurt aus

2. Spiel der Best-of-seven-Serie: KAC – Vienna Capitals 1:0 (1:0, 0:0, 1:0). **Tor:** S. Geier (18.).
KAC: Haugen – Comrie, D. Fischer; Harand, Schumnig; Strong, Unterweger, Gartner, Wahl – Neal, Koch, Kozek; S. Geier, Hundertpfund, Petersen; Kraus, Liivik, Witting; Richter, Obersteiner, Bischofberger.
Capitals: Lamoureux – Wall, Clark; Peter, Mullen; Hackl, Dorion; Lakos – Olden, Holzapfel, Tessier; DeSousa, Vause, Romig; Nödl, Nissner, Schneider; M. Fischer, Wukovits, Großlercher/ Rotter.
Gesamt: 1:1

Die nächsten Spiele:
Donnerstag (19.15) Wien,
Samstag 20.4. (17) Klagenfurt.
Montag 22.4. (17) Wien.

TENNIS

Thiem vs. Nadal: Fernduell im Fürstentum

Start auf Sand. Für den Österreicher spricht das Selbstvertrauen, für den Spanier die Bilanz

Das Rennen ist eröffnet, nun darf kein Sand mehr im Getriebe sein. Rafael Nadal gegen Dominic Thiem. Die beiden besten Sandplatz-Spieler der jüngsten zwei Jahre starten in ihre Lieblingswochen. Runde eins des Duells geht in Monte Carlo über die Bühne. Dort, wo Dominic Thiem heute vom Slowaken Martin Klizan (4. Spiel nach 11 Uhr, live *Sky*) und Nadal von einem spanischen Landsmann Roberto Bautista Agut gefordert wird.

Wenn man die beiden Herren dieser Tage beobachtet, wird man erkennen, dass sie schon unangenehmere Zeiten erlebt haben. Thiem spricht davon, „sich schon lange nicht so gut gefühlt" zu haben, Nadal wiederum genießt es, nach seinen Knieproblemen wieder ganz fit zu sein und freut sich auf seine anstehende Hochzeit, wegen der er für Wien abgesagt hat. Turnierboss Herwig Straka verpflichtete in Monte Carlo aber Kanadas Jungstars Shapovalov und Auger-Aliassime für die Erste Bank Open.

Ausblick

Der gestrige Vormittag im Monte Carlo Country Club lässt aber keinen Zweifel zu, wer der König und wer der Kronprinz ist. Nicht nur, weil der 32-jährige Spanier elf Mal im Fürstentum gewonnen hat, Thiem erst fünf Spiele insgesamt. Mehr als ein Viertelfinale im Vorjahr schaute noch nicht raus.

Eine Schar von rund 50 Leuten begleitete Nadal auf den Court, die Fans hätten ihn wohl auch von der Kabine abgeholt. Ihm beim Training zuzusehen, gestaltete sich ob der Massen schwierig, einige lagen sogar auf dem Boden um ein paar Blicke unter dem Zaun durchzuwerfen. Und wenn bei einem lockeren Trainingsspielchen die spanische Fahne hängt, wird man sich der Bedeutung des besten Sandplatz-Spielers der Geschichte bewusst.

Viele Fans aus seinem Heimatland wissen, dass sie aus gutem Grund bis zum finalen Sonntag gebucht haben. „Wer soll hier sonst gewinnen? Die Verhältnisse liegen ihm ganz besonders", sagt ein spanischer Journalist. Eine vorzeitige Abreise von Nadal gab es zuletzt 2015, als er im Semifinale Djokovic unterlag. Seitdem durften ihm alle Gegner zum Sieg gratulieren (Matchbilanz: 68:4). Im Vorjahr tat es Thiem nach einer 0:6-2:6-Niederlage. Er war aber der einzige Herr, der Nadal in den vergangenen zwei Jahren auf Sand besiegen konnte.



AP / MARK J. TERRILL

Erfolgreicher Schläger-Typ: Rafael Nadal peilt in Monte Carlo seinen zwölften Titel an

Umfeld

Und deshalb sahen dem Österreicher beim Training mit Doppelpartner Jürgen Melzer auch einige Neugierige auf die Rackets. Die zwei Niederösterreicher setzten sich etwas später in der ersten Runde gegen Kohlschreiber und Verdasco (GER/ESP) mit 6:4, 7:5 durch. Mit Nicolás Massú ist bei Thiem auch der Wohlfühl-Faktor auf den Platz zurückgekehrt. „Mir hat Tennis schon lange nicht so viel Spaß gemacht." Darauf legt der Chilene auch wert. „Günter Bresnik hat ihn sensationell ausgebildet. Das Wichtigste ist, dass Dominic glücklich ist, dann kommen auch gute Resultate einfacher."

– HARALD OTTAWA
MONTE CARLO

„Zu viel Talent ist gefährlich“

Matthias Schwab. Österreichs bester Golfer über seine durchgeplante Karriere und Parallelen zu Marcel Hirscher

 INTERVIEW

VON **PHILIPP ALBRECHTSBERGER**

Es ist eine kleine Weltreise, die Matthias Schwab durchaus den Atem rauben soll. Drei Turniere in drei Wochen auf drei Kontinenten. „Den Weltbesten macht der Jetlag kaum zu schaffen. Dorthin muss ich auch kommen“, erklärt der Golfprofi aus der Steiermark seinen aufreibenden Turnierplan (Marokko ab Donnerstag, China, England). In der Karriereplanung des 24-Jährigen, mittlerweile die Nummer eins Österreichs, wurde noch nie etwas dem Zufall überlassen.

KURIER: Herr Schwab, Sie haben einmal gesagt, Talent werde überbewertet. Wie meinen Sie das?
Matthias Schwab: Im Kindesalter hilft Talent in jedem Fall. Aber mit der Zeit werden diejenigen besser, die mehr trainieren und sich besser auf die Gegebenheiten einstellen. Talent bringt dich nicht ganz nach vorne, obwohl es schon auch unter den Besten Talentiertere gibt.

Wann haben Sie das erste Mal bemerkt, dass man es mit Fleiß weiterbringen kann?

In meiner Jugendzeit. Da hat es immer Spieler gegeben, denen Golf leicht gefallen ist. Und oft haben genau die es sich dann zu leicht vorgestellt. Wenn du früh mit wenig Aufwand sofort vorne dabei bist, fehlt dir vielleicht der gewisse Biss. Ich denke es ist eine Gefahr, wenn man sich zu sehr auf sein Talent verlässt. Ich glaube nicht, dass ich ein extremes Talent war.

Hat Ihnen dieses Wissen in Ihrer bisherigen Karriere geholfen?

Wenn ich mich an die Jahre in den USA erinnere, finde ich, dass ich von allen auf der Uni am besten trainiert habe. Nicht am meisten. Wenn ich meine Sachen erledigt hatte, bin ich wieder abgehauen. Einige andere haben dann noch herumgeblödelt. Das sehe ich doch eher als verschwendete Zeit an.

Ihre Familie hat mit Ihnen die Karriere von Beginn an genau durchgeplant. Gab es nie Zweifel, dass Sie es vielleicht doch nicht als Profi schaffen werden?

Als mir zu Beginn meiner College-Zeit Rückenbeschwerden arg zu schaffen gemacht haben, waren die Zweifel groß. Es gab Momente, in denen es nicht gesichert war, dass ich weiter Golf spielen kann. Davor und danach gab es jedoch nie Zweifel, sondern nur den Plan, es Schritt für Schritt anzugehen.

Sie waren durch die Verletzung in einer wichtigen Entwicklungszeit zum Zuschauen gezwungen. Wie sind Sie mental damit umgegangen?

Es war nicht so einfach, auch weil ich de facto ganz alleine war in Nashville. Es gab zwar das Betreuerteam, aber aus meinem persönlichen Umfeld war niemand da, der mir aktiv zur Seite stehen hätte können. Aber im Nachhinein habe ich einige Sachen daraus lernen können.

Welche denn?

Es ging um Zusammenhänge von Belastung und Erholung sowie um die Wichtigkeit der Trainingssteuerung. Ich habe mich auch erstmals wirklich mit meinem Körper und dessen Aufbau auseinandergesetzt. Es ist ja kein seltenes Phänomen auf der Tour. Wenn man sich umhört, erkennt man, dass etliche Profis von Rückenschmerzen geplagt werden.

Sie waren ein Teenager, als Sie alleine in die USA gegangen sind. Wie groß war der Schritt für Sie persönlich?

Es war schon eine coole Zeit. Was das Golfen betrifft, war ich aber nicht komplett alleine. Du trainierst dort im Team, vieles ist vorgegeben und läuft streng nach Plan ab. Prinzipiell bin ich aber schon gerne alleine und ganz bei mir und meinem Spiel. Ein Trainingspartner stört mich da eher.

Neu in Ihrem Team ist seit Kurzem jener Physiotherapeut, der auch mit Skistar Marcel Hirscher zusammenarbeitet. Wie groß ist mittlerweile Ihr Betreuerstab?

Mit dem Physio bin ich fast täglich in Kontakt, obwohl er nicht bei jedem Turnier vor Ort dabei ist. Insgesamt umfasst mein Team acht, neun Personen.

Lochhaft: Matthias Schwab schlägt ab Donnerstag in Marokko auf der European Tour ab

RED BULL CONTENTPOOL

Wie gut sind Sie aufgestellt im Vergleich zu anderen Jung-Profis?

Ich würde schon hoffen, dass ich besser aufgestellt bin als die anderen jungen Spieler. Mir fällt gerade nichts ein, was mir fehlt. Ich bin überzeugt, dass man sich durch ein gutes Umfeld einen Riesenvorteil verschaffen kann im Golf.

Sie haben von Jahr zu Jahr die Ziele und Erwartungen erfüllt. Hat Ihnen der Druck nie zu schaffen gemacht?

Den habe ich nie so gespürt. Ehrlich gesagt, ist mir das, was sich die anderen von mir erwarten, relativ egal. Man darf ruhig viel erwarten von mir, aber Auswirkungen auf meine Leistung hat das nicht.

Sie waren in den Amateurranglisten die Nummer eins Europas, weltweit die Nummer vier. Hat Ihnen das etwas bedeutet?

Es hat mir insofern etwas bedeutet, da ich dadurch Zulassungen für Turniere bekommen habe. Es öffnen sich einem natürlich leichter ein paar Türen. Vom Status hat es mir aber nie etwas bedeutet. Es sind immer andere Leute, die regelmäßig auf diese Ranglisten schauen.

Golf ist ein launenhaftes Spiel. Es gibt Phasen, in denen das Spiel in Ordnung ist, die Ergebnisse aber nicht stimmen. Wie gehen Sie damit um?

Es ist schon hin und wieder mühsam, wenn man nicht weiß, warum die Resultate nicht kommen, obwohl sich das Spiel gut anfühlt. Golf ist ein merkwürdiges Spiel. In diesen Phasen denkst du dann, dass einfach alles gegen dich läuft. Diese Gedanken sind gefährlich, denn es besteht die Gefahr, in einen Negativlauf hineinzukippen.

Verändern Sie in solchen Phasen dann etwas in Ihrem Spiel?

Ich bin eher der Typ, der versucht, es so locker wie möglich zu nehmen. Ich vertraue meinen Fähigkeiten. Die haben mich ja auch weit genug gebracht. Panik ist in der Situation kontraproduktiv.

Was war die größte Umstellung vom Amateur zum Profi?

Es ist schon etwas anderes, wenn du für dich alleine verantwortlich bist, dein eigener Chef quasi. Ich kann zwar selber entscheiden, wie ich mich auf ein Turnier vorbereite. Gleichzeitig muss ich auch mit den Konsequenzen zurechtkommen.

FUSSBALL NATIONAL

Die Austria muss auf einige Fragezeichen bald die richtigen Antworten finden

Bundesliga. Die Wiener Austria hat zwar von der Bundesliga die Lizenz zum Mitspielen erhalten, allerdings diesmal unter Bedingungen. Die müssen die Veilchen bis Oktober dieses Jahres erfüllen, sonst haben sie ein finanzielles Problem. „Ja, es gibt im Budget derzeit einige Fragezeichen, aber wir werden alles fristgerecht erfüllen“, verspricht AG-Vorstand Markus Kraetschmer.

Der violette „Finanzminister“ kalkuliert dabei mögliche Transfererlöse, Sponsoren-Beiträge und auch die Europacup-Teilnahme ein. „Es gibt keinen Grund zur Sorge“, beruhigt Kraetschmer die Fans. Fakt ist, dass die Austria noch für die Generali Arena einen größeren Betrag zahlen muss, der das aktuelle Budget somit negativ beeinflusst. Die Bewegungsfreiheit bei Neuverpflichtungen wird dadurch erheblich eingeschränkt, große Sprünge im sportlichen Bereich sollte man in Wien-Favoriten nicht erwarten.

Grundsätzlich spekuliert Kraetschmer mit der Qualifikationsphase der Europa League, berücksichtigt mögliche Netto-Gewinne im Budget. Derzeit dribbelt die Austria sportlich aber noch abseits der internationalen Bühne, müsste in der Tabelle zumindest zwei Plätze gut machen.

Partner Gazprom könnte als entscheidender Faktor für die Austria sprechen. Die Verbindung zum russischen Unternehmen besteht seit einiger Zeit, die Austria bemüht sich darum, den Kontakt aufrecht zu erhalten und zu intensivieren, weil gegen eine Steigerung der monetären Zuwendung in Zukunft nichts einzuwenden ist. Im Hintergrund plant die sportliche Führung, allen voran Sportdirektor Ralf Muhr, die kommende Saison mit neuen Spielern und vor allem einem neuen Trainer. Die Austria müsste dazu Geld in die Hand nehmen können, um nicht Billiglösungen zu finden.

– ALEXANDER STRECHA

FUSSBALL

Der nächste Österreicher in Deutschland: Glasner soll Wolfsburg übernehmen

Deutschland. Ein Top-Transfer nimmt immer konkretere Züge an und soll in den nächsten Tagen hoch offiziell werden. LASK-Trainer Oliver Glasner soll laut deutschen Medienberichten im Sommer den Bundesligisten Wolfsburg übernehmen.


APA/EXPA/REINHARD EISENBAUER

Nächster Schritt? Oliver Glasner, 44, ist seit 2015 LASK-Trainer

Seit Mitte März war Wolfsburg auf der Suche nach einem neuen Trainer, nachdem Bruno Labbadia verkündet hatte, dass er seinen zum Saisonende auslaufenden Vertrag beim VfL nicht verlängern wird. Zunächst galt Marco Rose als Wolfsburger Topkandidat, entschied sich dann aber für Borussia Mönchengladbach. Zuletzt wurde neben Ex-VfL-Coach Dieter Hecking vor allem Oliver Glasner heiß gehandelt. Am Samstag nach der 0:2-Niederlage bei RB Leipzig hatte VfL-Manager Jörg Schmadtke bereits angedeutet, dass sich die Suche nach dem Labbadia-Nachfolger in der finalen Phase befindet: „Die Gespräche sind weitestgehend abgeschlossen.“ Nach Informationen von *Sportbuzzer* gab es Anfang der Woche den Durchbruch in den Gesprächen. Dass Glasner im Sommer übernimmt, ist sehr wahrscheinlich. Eine offizielle Bestätigung des Klubs ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Glasner war als Co-Trainer bei Red Bull Salzburg tätig, danach als Chefcoach bei Ried, ehe er 2015 den LASK übernahm. Mit den Linzern gelang ihm der Aufstieg in die Bundesliga, in der aktuellen Saison liegt der LASK als erster Salzburg-Verfolger auf Platz zwei und wird sich für den Europacup qualifizieren.

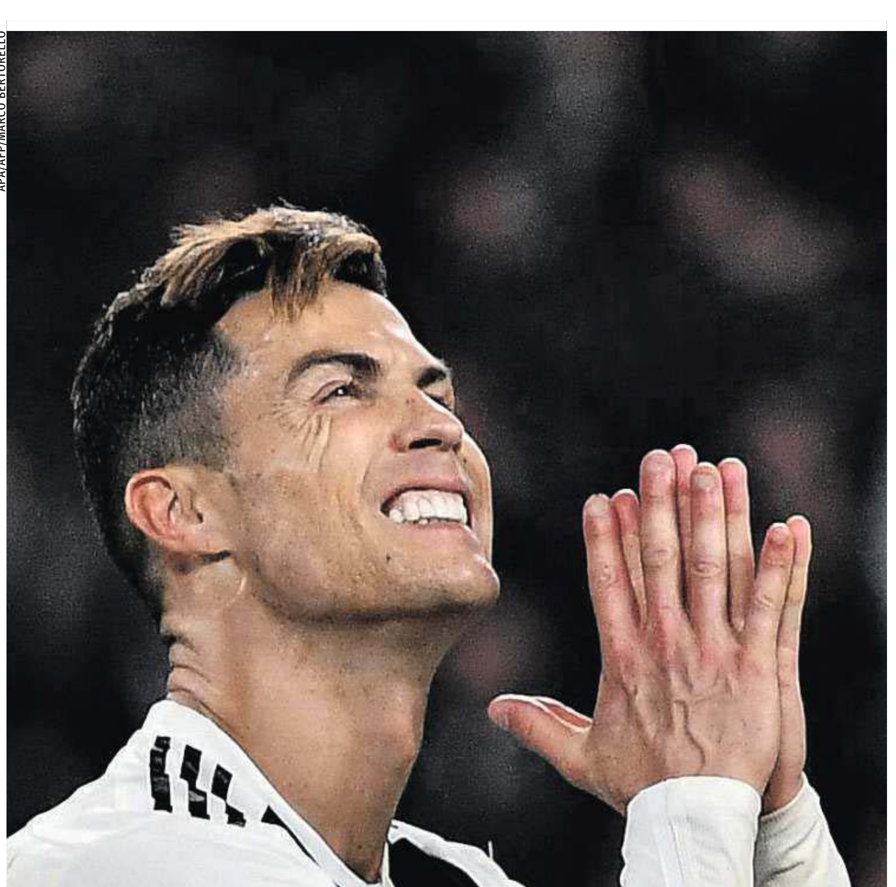
REINHARD VOGEL

Intelligente Pferdeköpfe

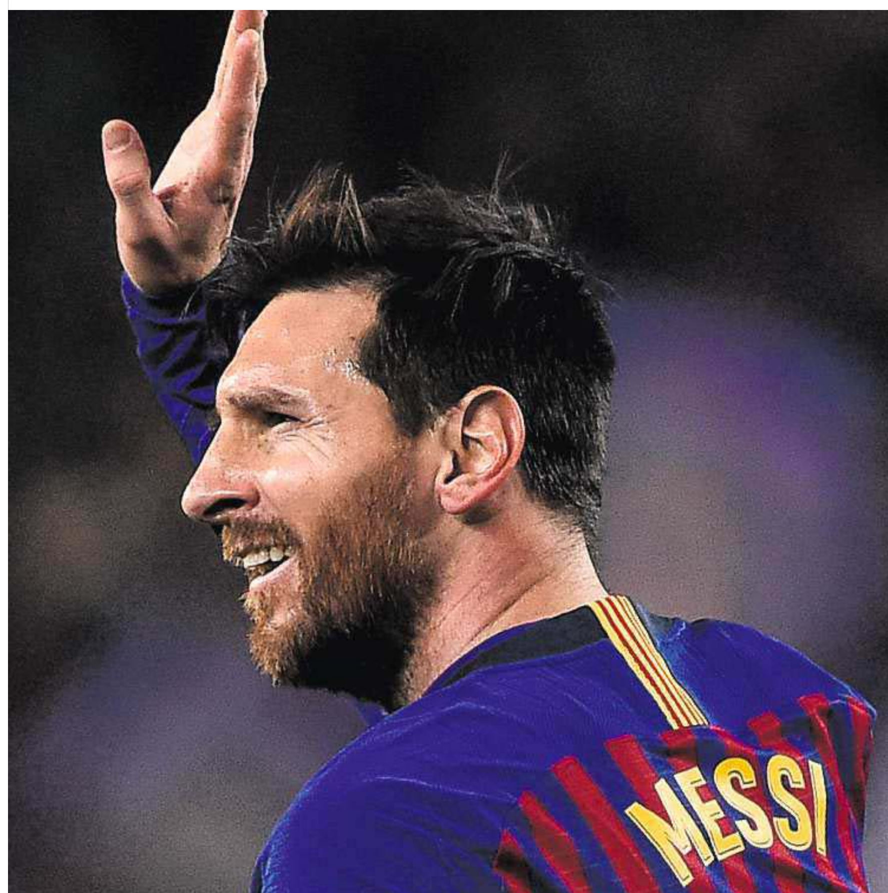
Siemens hilft alten Ölpumpen mit Hightech auf die Sprünge.

→ WIRTSCHAFT 11

APA/AFP/MARCO BERTORELLO



APA/AFP/JOSEP LAGO



Frust und Lust: Cristiano Ronaldo schoss ein Tor, aber Juventus schied im Viertelfinale aus / Lionel Messi traf gleich zwei Mal, und Barcelona kam locker ins Semifinale der Champions League

Tränen bei Ronaldo, Jubel bei Messi

Champions League. Barcelona schlug Manchester United 3:0, Ajax besiegte Juventus 2:1 und steht im Halbfinale

Einer der zwei besten Fußballer der Welt darf seine Künste weiterhin in der Champions League zum Besten geben. Lionel Messi, der mit Barcelona Manchester United beim 3:0 die Grenzen aufzeigte und dabei zwei Treffer erzielte.

Der andere, Cristiano Ronaldo, muss ab sofort zuschauen, wenn der Titel in seinem Lieblingsbewerb an wen anderen als ihn vergeben wird. Er schied gestern mit Juventus Turin aus, verlor daheim gegen Ajax Amsterdam 1:2. Trotz seines Treffers.

Lionel Messi hatte ein echtes Problem, weil in seinen letzten zwölf Halbfinalspielen in der Champions League kein Tor erzielt. Ein völlig ungewohntes Gefühl für den Torjäger, das er gestern im Nou Camp ins Abseits stellen musste. Messi beendete diese Negativserie mit einem Doppelpack, seinen Toren neun und zehn im laufenden Bewerb. Barcelona steht zum ersten Mal seit 2015 wieder im Halbfinale.

Der doppelte Messi

Dabei startete Manchester United nach dem 0:1 aus dem Hinspiel mutig und verbuchte nach 40 Sekunden einen Lattenschuss durch Rashford. Nur kurz wirkte Barcelonas Defensive indisponiert, denn in Folge lief die Offensive wie geschmiert. In der 11. Minute gab Schiedsrichter Brych nach einem Foul an Rakitic Elfmeter, machte sich per Video noch einmal ein Bild und nahm seine Entscheidung zurück.

Einerlei, weil kurz danach Messi zwei große Auftritte hatte. Mit einem platzierten Schuss ins lange Eck traf er zum 1:0 (16), beim 2:0 hatte er Fortuna auf seiner Seite. Manchester-Goalie De Gea kassierte, obwohl Spanier, ein Steirertor. Ein Schüsschen von Messi ließ er unter seinen Bauch zum 2:0 durchrutschen (20.). Knapp vor der Pause hätte Sergi Roberto nach einer Traumkombination über Messi das dritte Tor erzielen müssen, diesmal war De Gea höchst aufmerksam.

Manchester United benötigte nun schon ein Wunder, das sie 1999 schon einmal an selber Stelle gegen die Bayern einst erlebt hatten. Gestern blieb es aus. Im Gegenteil, Coutinho erhöhte für Barcelona auf 3:0.

Ronaldo war zuwenig

Die Überraschung des Abends trug sich in Turin zu. Nicht Juventus stieg auf, sondern Außenseiter Ajax. Die Niederländer gewannen nach dem 1:1 aus dem Hinspiel in einer packenden Partie 2:1. Selbst ein Ronaldo-Tor, sein 126. insgesamt in diesem Bewerb, reichte nicht aus für den Einzug ins Halbfinale. Ajax verdiente sich den Aufstieg redlich, wenngleich man sich zu Beginn auf die Defensive konzentrierte.

Zunächst lief für Juve und Ronaldo alles wie erwartet. Der Portugiese hielt bei einer Flanke sein mit Strähnen versehenes Haupthaar hin und traf zum 1:0 (28.). Der Jubel währte nicht lange, Ajax glich noch vor der Pause durch Van de Beek aus (34.). Nach dem Wechsel trat Ajax noch mutiger auf, eine Traumkombination finalisierte Ziyech, doch Juve-Goalie Szczesny reagierte ebenso sensationell wie wenig später gegen Van de Beek (58.). Ajax spielte nun die Italiener schwindelig, vollendete die schönen Spielzüge aber nicht. So bedurfte es eines Kopfballes von de Ligt zur absolut verdienten Führung (67.).

Juventus wollte reagieren, konnte aber nicht mehr so richtig. Zudem lief die Zeit davon. Einem weiteren schönen Ajax-Tor stand die Abseitsposition von Tadic im Weg. Dennoch jubelten am Ende die Niederländer über den Aufstieg. Zu Recht.

Starcoach unter Druck: Pep Guardiola kämpft gegen seinen Fluch

Champions League. Der Katalane stand 2011 zuletzt im Finale. Mit Manchester City muss er heute ein 0:1 aus dem Hinspiel gegen Tottenham drehen

Ein Verein, der sich Pep Guardiola auf die Trainerbank setzt, macht das für gewöhnlich nicht, um nur im eigenen Land die Nummer eins zu werden. Sondern in der Hoffnung, dass der katalanische Starcoach dort ähnliches vollbringt wie bei seiner ersten Trainerstation. Den FC Barcelona hatte Guardiola 2009 und 2011 zu zwei Champions-League-Titeln geführt.

Das Problem ist nur: Seit damals will's für den 48-Jährigen in seinem Lieblingsbewerb nicht mehr so recht laufen. Egal ob mit Bayern München oder mit Manchester City, mit seinen letzten Mannschaften kam Guardiola in der Champions League nie weiter als bis ins Semifinale.

Auch in dieser Saison droht Guardiola das vorzeitige Aus: Nachdem Tottenham das Viertelfinalhinspiel mit 1:0 gewinnen konnte, steht Manchester City am Mittwoch im Retourmatch in der Bringschuld. „Der Druck ist riesig", gibt denn auch der Chefcoach unumwunden zu.

Stürmer Sergio Agüero hätte es im Hinspiel auf dem Fuß gehabt, die Anspannung seines Trainers etwas zu lösen. Doch der Argentinier war mit seinem Elfmeter gescheitert und verabsäumte es damit, für eine bessere Ausgangssituation zu sorgen.

Tottenham Hotspur muss zwar auf Goalgetter Harry Kane verzichten, der sich vor einer Woche in London eine Bänderverletzung im linken Knöchel zugezogen hat, der Londoner Traditionsverein hat zuletzt aber wieder in die Erfolgsspur gefunden. Im Hinspiel hatte der Außenseiter kaum Torchancen zugelassen, das 4:0 gegen Huddersfield hat das Selbstvertrauen weiter steigen lassen. Und Coach Mauricio Pochettino sagt: „Für uns ist das Viertelfinale ein Bonusspiel."

AP / STEVEN PASTON



Hohe Ziele: Starcoach Pep Guardiola soll und will mit Manchester City endlich einmal die Champions League gewinnen

Großer Traum

Anders ist die Situation in Manchester, wo die Fans vom ersten Quadrupel träumen – dem Gewinn des Ligapokals, den City bereits hat, der Meisterschaft, des FA Cups und der Champions League.

Guardiola will von einem Champions League-Fluch nichts wissen. Selbst wenn er auch im dritten Anlauf mit Manchester City vorzeitig scheitern würde, „sind wir für ein oder zwei Tage traurig, „danach spielen wir um die Premier League und die Chance, Meister zu werden."

Der große Titelrivale in der Premier League ist jener Klub, der Manchester City vor einem Jahr im Viertelfinale der Königsklasse mit 5:1 abgefertigt hatte. Der FC Liverpool, der aktuell die Liga anführt, ist ebenfalls noch in der Champions League am Ball. Nach dem 2:0-Erfolg im Heimspiel gegen Porto winkt dem Vorjahrsfinalisten der Einzug in die Runde der letzten vier. Liverpool-Coach Jürgen Klopp warnte allerdings: „Das wird noch eine schwere Nummer."

Publikumsmagnet EuroPride
Chefin Katharina Kacerovsky will mehr Akzeptanz für Homosexuelle.
→ SEITE 21

MARTIN DARLING

Die Welle: Behörde ermahnt Schüler

Burgenland. Die Bezirkshauptmannschaft sieht Schuld der Jugendlichen, verzichtet aber auf eine Strafe

VON **MICHAELA REIBENWEIN**



ORF

In der deutschsprachigen Verfilmung „Die Welle" übernimmt Schauspieler Jürgen Vogel die Herrschaft. Aktuell arbeitet Netflix an einer zehnteiligen Serie

Eine „österreichische Lösung" – so nennt es Rechtsanwalt Andreas Schweitzer. Jene ehemaligen Schüler der Neuen Mittelschule im burgenländischen Zurndorf, gegen die wegen NS-Wiederbetätigung ermittelt wurde, wurden nun von der Bezirkshauptmannschaft ermahnt. Doch diese Ermahnung hat einen Haken: Denn dadurch sind die fünf Jugendlichen fünf Jahre lang im Verwaltungsstrafregister gespeichert. Sollten sie sich um einen Job im öffentlichen Dienst bewerben, könnte das zum Problem werden. „Wir machen eine Beschwerde", sagt Anwalt Schweitzer. Wenn nötig, will er bis zum Verwaltungsgerichtshof gehen.

SS-Soldaten und Juden

Wie berichtet, hatte ursprünglich der Verfassungsschutz gegen die Jugendlichen ermittelt. Im Unterricht hatten sie das Buch „Die Welle" durchgenommen – es handelt von einem Experiment an einer US-Highschool im Jahr 1967, das aus den Fugen gerät (siehe auch Zusatzgeschichte, Anm.).

Die burgenländischen Schüler spielten das Experiment in den Pausen nach. Einige schlüpften in die Rolle von SS-Soldaten, andere in die Rolle von Juden. Im Mattenkammerl des Turnsaales wurden die „Drecksjuden" eingesperrt, auch „Heil Hitler"-Rufe sollen gefallen sein. Die Lehrer bekamen davon lange nichts mit. Die Schüler hätten ihr Spiel geschickt verheimlicht, erklärte die Direktorin später in einem Elternbrief.

Als die Vorkommnisse publik wurden, erstattete die Schule Anzeige. Doch die Staatsanwaltschaft stellte das Verfahren nach mehr als sieben Monaten ein. Damit wäre die Sache normalerweise zu den Akten gelegt worden. Doch dann nahm sich die Bezirkshauptmannschaft Neusiedl/See der Sache an – und verhängte über die Schüler eine Strafe von 218 Euro – oder wahlweise eine Ersatzfreiheitsstrafe von vier Tagen und fünf Stunden.

Zwei Mal bestraft

„In Österreich gilt das Doppelbestrafungsverbot", sagt Anwalt Schweitzer. Heißt: Niemand darf für ein Delikt zwei Mal bestraft werden. Nachdem schon die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt hat, könne es die BH nicht wieder aufnehmen. Zudem käme eine Ermahnung einem Schuldspruch gleich – wenn auch ohne Strafe. „Die BH hat kein eigenes Ermittlungsverfahren eingeleitet. Sie hat nur die Kinder noch einmal einvernommen und sich auf die Aktenlage bezogen", kritisiert Schweitzer.

Bezirkshauptfrau Birgit Lentsch argumentierte anders. Es werde nicht doppelt bestraft, weil es ja keine erste Strafe gegeben habe. Man habe zudem geprüft, ob ein weiterer Tatbestand gegeben sei – etwa das Verbreiten nationalsozialistischen Gedankenguts. Und darauf bezieht sich auch die Ermahnung (siehe Faksimile, Anm.)

„Das ist eine Rechtsfrage, die das Verwaltungsgericht entscheiden muss", sagt Anwalt Schweitzer. Denn neben dem beruflichen Fortkommen – die Jugendlichen sind zum Teil bereits in Jobs oder machen eine Ausbildung – könne eine Speicherung im Verwaltungsstrafregister auch negative Auswirkungen bei anderen (Verwaltungs-)Strafverfahren haben.

„Das Thema ist politisch heikel. Aber das geht auf Kosten der Jugendlichen", ist der Anwalt erbost.

> Sie haben durch das unten beschriebene Verhalten nationalsozialistisches Gedankengut im Sinne des Verbotsgesetzes verbreitet. Sie haben den Film "Die Welle" nachgespielt und dabei nationalsozialistisches Gedankengut verbreitet. Dabei spielten einige Schüler die Rolle der SS Soldaten und andere die Rolle der Juden. Es kam zu Beschimpfungen, wie zum Beispiel: „Judenpilz, Judenficker, Drecksjuden" udgl. Die „Jude-Darsteller" wurden in einen Raum eingesperrt. Es sind Aussagen wie „facking (fucking) Juden", „dreckige Juden", „Ich bin der Führer", „Judenpilz", „Judenficker", „Heil Hitler" sowie „88" gefallen.
>
> Sie haben dadurch folgende Rechtsvorschrift(en) verletzt:
>
> 1. Art III Abs 1 Z 4 EGVG
>
> Es wird jedoch von der Verhängung einer Strafe abgesehen und Ihnen eine **Ermahnung** erteilt.

Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft: Anwalt Schweitzer akzeptiert die Ermahnung nicht

Chronologie

1.–6. März 2018:
Kurz nachdem die Schüler einer 4. Klasse in der Neuen Mittelschule in Zurndorf „Die Welle" durchgenommen haben, spielen sie das Szenario nach. In den Schulpausen schlüpfen sie in verschiedene Rollen. Nach und nach schließen sich auch Schüler anderer Klassen an. Erst nach mehreren Tagen werden die Lehrer aufmerksam – da kursieren längst Handy-Videos.

6. März 2018:
Die Schulleitung erstattet Anzeige bei der Polizei; der Fall wird sofort an das Landesamt für Verfassungsschutz weitergegeben. Nur einen Tag später liegt der Abschlussbericht vor: Es liege kein Anfangsverdacht vor. Die Staatsanwaltschaft Eisenstadt erteilt den Verfassungsschützern dennoch einen Ermittlungsauftrag.

14. Juli 2018:
Der zweite Abschlussbericht geht an die Staatsanwaltschaft, die Oberstaatsanwaltschaft nimmt eine Prüfung vor. Am 24. Oktober wird das Verfahren gegen die Jugendlichen eingestellt.

29. Oktober 2018:
Bei der Bezirkshauptmannschaft trudelt eine Anzeige gegen die Jugendlichen ein.

9. November 2018:
Fünf der Schüler bekommen eine Strafverfügung. Sie sollen 218 Euro zahlen. Anwalt Andreas Schweitzer wehrte sich. In der Vorwoche wurde schließlich die Ermahnung ausgesprochen.

Erste Adresse für neue Bars

Trend. In der Inneren Stadt laufen die Bars den Clubs den Rang ab. Immer mehr Betreiber eröffnen Zweitlokale

VON **ANNA-MARIA BAUER**


NO.26 EAST BAR/DANIEL NUDERSCHER



JEFF MANGIONE

PASTAMARA / BENEDETTO TARANTINO

Roberto und Alexandra Pavlovic-Hariwijadi (links) haben in der Jasomirgottstraße eine zweite American Bar eröffnet. Feine Drinks gibt es seit Kurzem auch im 26°East (oben) im Palais Hansen Kempinski. In der neuen Bar-mit-Küche „Pastamara“ im Hotel Ritz-Carlton hat Zwei-Sterne-Koch Ciccio Sultano (rechts) das Konzept erarbeitet

Roberto Pavlovic-Hariwijadi hat es wieder geschafft.

Vor fünf Jahren hat der vormalige Loosbar-Mitarbeiter das erste Mal den Sprung gewagt und am Bauernmarkt 11 in der Wiener Innenstadt sein eigenes Lokal eröffnet. Die **Roberto American Bar,** ein in schwarz gehaltenes, edles Lokal, das so gut besucht war, dass es sich in kürzester Zeit von einem Ein-Personen-Betrieb in ein 22 Mitarbeiter starkes Unternehmen wandelte.

Vor einigen Monaten folgte die Eröffnung von Bar Nummer zwei in der Jasomirgottstraße 7. Und obwohl die neue Bar nur 150 Meter von seiner ersten entfernt liegt und er den Betrieb kaum beworben hat, ist die Nachfrage in dem kleinen Lokal fast schon genauso hoch wie in „Roberto I“. Die Bar ist in Schwarz- und Goldtöne gehalten, der Schanigarten hat einen Blick auf den Stephansdom.

Auch wenn Roberto Pavlovic-Hariwijadi gerne argumentiert, dass ein gutes Produkt mit viel Leidenschaft und tollen Mitarbeitern einfach läuft: Der Gastronom hat unweigerlich ein Händchen dafür, Bars mit einer Atmosphäre zu schaffen, in der fremde Menschen ins Gespräch kommen und kleine Absacker zu stundenlangen Barbesuchen führen.

Zum anderen hat er sein Talent wohl auch zur richtigen Zeit entdeckt: Denn die Wienerinnen und Wiener zieht es immer mehr in Bars. Und darauf reagierten in der jüngsten Zeit immer mehr Unternehmer – vor allem im ersten Bezirk. Alleine dort gibt es derzeit 192 Bars.

Bar statt Club

In der Seitenstettengasse wurde etwa unlängst das **Meinz** eröffnet, das stylischen Wind ins Bermudadreieck bringen möchte.

Am anderen Ende des Ersten, neben der Albertina, hat der langjährige Volksgarten-Betreiber Kaveh Ahi mit der **Stadtbar** eine laute Bar eröffnet, in der Gin und Wodka nicht selten in Flaschen erstanden werden und zu DJ-Musik gern getanzt wird.

Dazu haben die Hotels Ritz-Carlton und Palais Hansen-Kempinski mit dem **Pastamara** bzw. der **26°East Bar** ein neues Bar-Angebot geschaffen, das sich nicht nur an Urlauber, sondern auch an Einheimische richten soll. In der 26°East Bar ist um 240 Euro übrigens der wahrscheinlich teuerste Cocktail der Stadt zu finden: Der „Garden of Eden“, bestehend aus Sichuan Bitter, Fernet Branca und 25 Jahre altem Single Malt Whiskey.

Dependancen

Ein Ende der Bar-Eröffnungen ist in der Wiener Innenstadt zudem nicht in Sicht.

So will etwa Peter Friese, Betreiber des Restaurants **Zum Schwarzen Kameel**, bis September im Goldenen Quartier (wo sich zuletzt der Edel-Asiate AÏ befand) eine **Campari Bar** eröffnen. Und David Schober, Betreiber der Bar **Kleinod**, hat nicht nur das Le Francais im Stadtpark ins **Kleinod Stadtgarten** verwandelt, sondern realisiert in der Bäckerstraße derzeit das **Prunkstück**, ein Nachtlokal, das eine klassische Cocktailbar mit einem Tanzlokal verbindet. Und das somit sowohl für jene ist, die sich nach der Arbeit noch auf ein Getränk treffen wollen, als auch für tanzfreudige Nachteulen.

Aber wieso liegen Bars momentan eigentlich so im Trend?

Kleinod-Chef David Schober hat zwei Theorien. Erstens die Alltagstauglichkeit: „Bars sind unkompliziert. Clubs fangen später an, man muss oft Schlange stehen, Eintritt zahlen, die Jacke abgeben.“ Zweitens die Qualität der Getränke: „In einem Club kann man nicht 400 Spirituosen zur Auswahl haben, das kulinarische Erlebnis ist in Bars ein anderes.“

Roberto Pavlovic-Hariwijadi hat noch einen anderen Grund: In Zeiten, in denen die Menschen immer mehr am Handy hängen, werden Bars als Orte der Kommunikation wichtiger. „Ich sehe das immer wieder: Gäste setzen sich alleine an die Bar, tippen zuerst auf dem Handy. Irgendwann schauen sie sich um, kommen ins Gespräch – und tauschen am Ende des Abends Nummern aus. In solchen Momenten wird mir klar, wieso ich den Job mache.“

Neue Lokale im Ersten

Roberto American Bar II
1., Jasomirgottstraße 7
Von Roberto Pavlovic-Hariwijadi
Täglich von 11 bis 2 Uhr

Pastamara
1., Schubertring 5–7
Im Hotel Ritz-Carlton
Täglich von 8 bis 24 Uhr

26°East
1., Schottenring 26
Im Palais Hansen Kempinski
Täglich 17 bis 2 Uhr

Meinz
1., Seitenstettengasse 5
Dienstag bis Donnerstag 18 bis 1 Uhr, Freitag/Samstag 18 bis 2 Uhr

Stadtbar
1., Hanuschgasse 3
Geführt von Kaveh Ahi, langjähriger Betreiber des Volksgartens
Montag bis Samstag ab 17 Uhr

Kleinod Stadtgarten
1., Johannesgasse 33
Sommer-Pop-up
Dienstag bis Samstag ab 12 Uhr

Geplante Projekte:
Freiluft – Die Stadtterrasse
1., Herrengasse 6–8
Ab 15. Juni bis Ende August

Campari Bar
1., Seitzergasse 6
Betrieben vom Schwarzen Kameel
Eröffnung im September

Prunkstück
1., Bäckerstraße 4
Betrieben von Inhabern des Kleinod, Eröffnung im Spätherbst

KURIER **TIPP**

BLUMENMÄRKTE

Heute, 17. April | von 9–17 Uhr

1110 Wien
Simmeringer Platz bei U3-Endstation (Ausgang Simmeringer Hauptstraße)

1120 Wien
Rosenhügelstraße Nr. 35 | Defreggerstraße – Pensionistenheim Hetzendorf

1130 Wien
Hietzinger Hauptstraße | Sommerergasse



In Kooperation mit:

VERKEHR

Staugefahr: 8000 Meter Gleise werden neu

Wiener Linien. Ring und Börsegasse: Dort wird am Osterwochenende an den Gleisen gearbeitet

In der Osterwoche nehmen die Gleisbauarbeiten der Wiener Linien Fahrt auf: An rund 40 Stellen sollen in den kommenden Monaten die Gleise erneuert werden. Dabei werden insgesamt 8000 Meter Gleiskörper neu verlegt. Es kommt dadurch zu Behinderungen im Öffi- und Pkw-Verkehr.

Am **Ring** laufen die Gleisbauarbeiten bereits. Über Ostern tauschen die Arbeiter nun 200 Meter Schienen und vier Weichen am Schotten- und Universitätsring. Jene werden vor allem auf der Innenseite der Straßenbahn Richtung Innenstadt verlegt. Die Straßenbahnlinien 1, 71 und D werden deshalb kurzgeführt oder umgeleitet. Die Linie 1 wird über Stubenring – Parkring – Schubertring umgeleitet. Die Linie 71 fährt zwischen Zentralfriedhof, 3. Tor und dem Schwarzenbergplatz. Die Linie D ist geteilt. Sie fährt zwischen Alfred-Adler-Straße und Ring, Volkstheater sowie zwischen Börse und Nußdorf, Beethovengang. Die Vienna Ring Tram ist währenddessen eingestellt.

Auch die Autofahrer bleiben von den Umbauarbeiten nicht verschont: Bereits seit Ende März sind auf dem Schottenring zwei Fahrstreifen gesperrt – bislang aber nur in der Nacht. Ab Freitag wird das zumindest über das Osterwochenende auch tagsüber der Fall sein. Eine Fahrspur wird ab Montag dann weiterhin für Autos gesperrt bleiben.

Börsegasse gesperrt

Besonders betroffen sind jene Autofahrer, die durch die **Börsegasse** müssen – denn diese wird über das Wochenende komplett gesperrt sein. Ausweichen können sie über Türkenstraße - Schlickplatz - Kolingasse - Wasagasse - Heßgasse und Schottenring. Bis 29. April soll der Großteil der Gleisbauarbeiten am Ring abgeschlossen sein. Jedoch nicht lange: Im Sommer ist der Tausch der Gleise auf der Außenseite geplant.

Nach dem Osterwochenende gibt es aber für Verkehrsteilnehmer auch Grund zur Freude: So sollen die Gleisbauarbeiten bei der **Pantucekgasse** Kreuzung Widholzgasse am 23. April abgeschlossen sein. Und auch die Umbauarbeiten bei der **Josefstädter Straße** zwei sollen voraussichtlich mit 30. April fertig werden.

Ein Ende der Gleisbauarbeiten in Wien ist jedoch nicht in Sicht: Auf der **Brünner Straße** beginnen die Arbeiter im Mai mit den Arbeiten an den Gleisen. Von der Kreuzung Trillergasse bis zur Kreuzung Siemensstraße und Frauenstiftgasse wird dann zwischen 9 und 14 Uhr je nach Arbeitsbereich eine Fahrspur abwechselnd gesperrt sein.

Gequälte Tauben als Blickfang

Bemalte Vögel. Ein Frau bot in Wien Touristen eingefärbte Tauben als Accessoire für Fotos an

VON **KONSTANTIN AUER**

Für Touristen muss es ein skurriles Bild abgegeben haben: In den vergangenen Tagen bot ihnen eine Frau im Schlosspark Schönbrunn bunt gefärbte Tauben an – für ein Foto. Die Federn der Tiere waren blau, grün, gelb und rosa bemalt. Gegen Bezahlung lichtete die Frau die Passanten mit den bunten Vögeln in der Nähe des Palmenhauses ab.

„Wir kennen das aus anderen Ländern, in Wien scheint es ein neues Phänomen zu sein", sagt Elisabeth Penz, Sprecherin der Tierschutzorganisation Vier Pfoten, im Gespräch mit dem KURIER. „Es handelt sich dabei eindeutig um Tierquälerei". Die Organisation rät eindringlich davon ab, für derartige Bilder Geld auszugeben.





VIER PFOTEN

Zweifelhaftes Fotomotiv: Tauben bunt einzufärben, ist Tierquälerei und somit verboten. Tierschützer rufen dazu auf, Vorfälle zu melden

Chemiebombe

Die Bundesgärten, die den Schlosspark verwalten, bestätigen den Vorfall: „Die Dame war illegal unterwegs und wurde des Parkes verwiesen", sagt Sprecherin Irmgard Poschacher. Als sie angesprochen wurde, habe sie gesagt, dass sie nicht wisse, dass ihr Geschäft illegal sei.

Aktionen wie diese untersagt das Tierschutzgesetz. In Paragraf 7 heißt es: „Das aus ästhetischen oder kommerziellen Gründen vorgenommene Tätowieren oder Verfärben von Haut, Federkleid oder Fell ist verboten, sofern es sich nicht um eine Maßnahme zur fachgerechten Tierkennzeichnung handelt".

Abgesehen davon sei die Chemie in den Farben schlecht für die Vögel, erklärt Tierschützerin Penz. Zudem mache das bunte Gefieder die Tauben zu einem leichten Ziel für Greifvögel: Diese würden nach auffälligen Beutetieren Ausschau halten.

„Die Tiere werden unnötig verunstaltet, um wie ein Spielzeug für vermeintlich lustige Fotos genutzt zu werden", kritisiert Eva Persy, Leiterin der Tierschutzombudsstelle Wien. „Tauben sind nicht handzahm. Wenn sie von Hand zu Hand gereicht werden, dann erstarren sie vor Angst. So eine Tierquälerei hat in Wien keinen Platz."

Die Tierschützer hoffen nun, dass die mutmaßliche Tierquälerin nicht auch in anderen Wiener Parks aktiv wird. Die Vier Pfoten raten, solche Fälle sofort bei der Polizei anzuzeigen und zu warten, bis die Beamten eintreffen. Wer Tierquälerei dieser Art beobachtet, kann sie auch der Wiener Tierschutzombudsstelle unter ✆ 01 4000 75079 melden.

ERMITTLUNGEN

Mysteriös: Brandleiche bei Baustelle in Wien gefunden

Unfall. Auf einer Baustelle in der Nordbahnstraße in der Leopoldstadt fanden Bauarbeiter am Dienstag einen toten Mann in einem Auto. Die genaue Todesursache ist noch nicht restlos geklärt. Der Leiter der Brandgruppe des Wiener Landeskriminalamtes, Armin Ortner, ermittelt derzeit mit einem Team von Spezialisten die Hintergründe.

Zuvor wurden Gerüchte über einen Mordfall im Internet verbreitet. Dies wird derzeit noch „eher ausgeschlossen", wie es heißt. Ein Unfall gelte derzeit als am wahrscheinlichsten, sagt Polizeisprecher Paul Eidenberger. Laut vorläufigen Erkenntnissen liegen keine Indizien auf Fremdverschulden vor.

Der 65-jährige Tote dürfte, so der derzeitige Ermittlungsstand, betrunken mit einer Zigarette eingeschlafen sein. Die Polizei hat eine Obduktion eingeleitet.

Am Fundort werden gerade ein Hotel und ein Studentenheim gebaut. Die Bauarbeiter haben die Leiche in einem brennenden Renault entdeckt, nachdem sie das Auto gelöscht hatten. Auf der Baustelle geht das Gerücht um, dass das Auto schon länger auf dem Gelände gestanden sei.

KULTUR

Welterbe für Otto-Wagner-Areal: Die ÖVP erhöht den Druck auf Ludwig

Penzing. In Sachen Welterbe-Status für das Otto-Wagner-Areal nimmt nun die ÖVP Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) in die Pflicht. „Er muss aktiv werden und zeigen, dass ihm die Erhaltung des Areals wichtig ist", sagt Stadtrat Markus Wölbitsch.

Wie der KURIER berichtete, hat das Spitalsgelände im 14. Bezirk laut österreichischer UNESCO-Kommission das Potenzial, eine Welterbe-Stätte zu werden. „Damit sind wir der langfristigen Erhaltung des einzigartigen Jugendstil-Ensembles einen wichtigen Schritt näher gekommen", sagt Wiens ÖVP-Chef und Kulturminister Gernot Blümel. „Das Otto-Wagner-Areal ist einzigartig und daher besonders schützenswert. Wir müssen ihm jenen Rang einräumen, den es verdient hat."

Laut ÖVP-Chef Blümel hat man beim Denkmalbeirat ICOMOS International bereis einen Prozess initiiert, bei dem das Areal einer ausführlichen Begutachtung unterzogen wird. Der Bericht soll im Herbst 2019 vorliegen.

Wie bereits vor wenigen Monaten verweist das Büro Ludwig darauf, dass schon 2010 bei einer Prüfung ein solches Vorhaben abschlägig bewertet worden sei. „Die Stadt Wien steht einer neuerlichen Diskussion offen gegenüber", sagt ein Sprecher. „Bis dato wurden allerdings keine Vorschläge herangetragen und es fanden auch keinerlei Gespräche dazu statt."

EINVERNAHMEN

Deutsche Ermittler halten Iraker aus Wiener Gemeindebau für IS-Schläfer

ICE-Attentäter. Das bayrische Landeskriminalamt ist ab Mittwoch auf Wien-Besuch. Die deutschen Ermittler wollen Qaeser A. einvernehmen und erfahren, ob der terrorverdächtige Iraker im Auftrag des Islamischen Staates gehandelt hat und als „Schläfer" bewusst nach Europa geschickt wurde. Es gäbe entsprechende Hinweise.

Deutschen Medienberichten zufolge gehen die Sicherheitsbehörden davon aus, dass der 42-Jährige aus dem Gemeindebau in Wien-Simmering im Auftrag des IS gehandelt hat. Demnach soll er für Anschläge von der Terrormiliz gezielt nach Deutschland geschickt worden sein. Qaeser A. hat bereits gestanden, für vier gescheiterte Terroranschläge auf ICE-Züge in Bayern und Berlin verantwortlich zu sein. Bei den Attentaten waren in zwei Fällen Stahlseile über die Gleise der Bahnstrecke gespannt worden. An den anderen Tatorten fanden sich selbst gebastelte Keile auf den Schienen, die allerdings zu dilettantisch gebaut waren, um Züge entgleisen zu lassen. Einen radikalislamischen Hintergrund bestreitet der Iraker bisher.

Auch seine 32-jährige Frau konnte dazu bisher nur wenige Angaben machen. Die ebenfalls in U-Haft befindliche Irakerin beteuert gegenüber ihrer Anwältin, Astrid Wagner, nichts von dem Treiben ihres Mannes mitbekommen zu haben. Sie habe zwar Flugzettel mit IS-Botschaften für ihren Mann kopiert, allerdings den Hintergrund nicht hinterfragt. „Sie ist eine gehorsame islamische Frau, die dem Mann untergeben war. Sie hätte in dieser Hierarchie sich nie getraut, solche Fragen zu stellen", erklärt Wagner.

Jedes Fehlverhalten der Frau hätte Schläge zufolge gehabt, sagt die 32-Jährige. Ihr Mann sei aggressiv gewesen. Die vier Kinder des Paares befinden sich unterdessen in der Betreuung des Wiener Krisenzentrums.

– PATRICK WAMMERL

Die zehn kuhlen Verhaltensregeln für Wanderer auf der Alm



APA/DPA/KARL-JOSEF HILDENBRAND

Der Unfall in Tirol ist Anlass für einen Ratgeber im sicheren Umgang mit Kühen auf der Alm

1 Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!

2 Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!

3 Mutterkühe beschützen ihre Kälber. Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!

BMNT

VON **LISA RIEGER**

Nach Kuh-Urteil. Mit den Ratschlägen sollen Besucher in die Verantwortung genommen werden.

Regel Nummer 1: „Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!". Nummer 7 wiederum besagt, dass herannahenden Weidetieren nicht der Rücken zugekehrt werden soll.

Am Dienstag wurden die Ergebnisse des „Aktionsplans für sichere Almen" der Bundesregierung präsentiert. Dazu gehören etwa die „10 Verhaltensregeln für Alm-Besucher", eine Gesetzesänderung, ein „Standard für Alm- und Weidewirtschaft" und Informationen zu den Versicherungen.

„Rechtzeitig vor Beginn der Alm-Saison setzen wir Maßnahmen für ein gutes und sicheres Miteinander auf Österreichs Almen und Weiden um", sagte Nachhaltigkeits- und Tourismusministerin Elisabeth Köstinger (ÖVP). Das Gerichtsurteil zum Unfall auf der Tiroler Alm habe zu viel Aufruhr und Verunsicherung geführt. Wie berichtet, soll ein Landwirt nach einer tödlichen Kuh-Attacke 490.000 Euro zahlen.

Bisher seien bei Zwischenfällen die Tierhalter rechtlich stark in die Verantwortung genommen worden, erklärte die Ministerin. Bei den zehn Verhaltensregeln stehen nun die Alm-Besucher im Mittelpunkt. Die Tipps erklären, wie man sich Weidetieren gegenüber verhält. Köstinger: „Kühe sind keine gefährlichen Tiere, aber Almen sind auch keine Streichelzoos." Nun gebe es erstmals bundesweit einheitliche Regeln für Touristen. Die Broschüren sollen breitflächig aufliegen – etwa bei Hotels und Seilbahnen. Die Regeln sollen sich besonders an Gäste aus dem urbanen Raum richten.

Einen wichtigen Punkt nimmt das Verhalten mit dem Hund ein. Die Tiere sollen an der kurzen Leine gehalten werden. Alpenverein-Präsident Andreas Ermacora ergänzte: „Wichtig ist, den Hund bei Gefahr loszulassen."

Pendant zur Piste

Insgesamt soll der Kodex ein Gegenstück zu den Pistenregeln sein. Die Regeln seien zwar nicht gesetzlich verankert, aber: „Rechtlich ist es wichtig, dass die Aufklärung erfolgt. Ein Richter wird dann anders bewerten", sagte Ermacora.

Außerdem hat die Bundesregierung eine Gesetzesänderung in Begutachtung geschickt, mit dem das Haftungsrecht geändert wird. „Auch gesetzlich wird die Eigenverantwortung der Alm-Besucher festgeschrieben", erläuterte Köstinger.

Die Regeln aus der Broschüre im Wortlaut

Begegnungszone Alm
1) Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!
2) Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!
3) Mutterkühe beschützen ihre Kälber. Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!
4) Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: Sofort ableinen!
5) Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!
6) Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen!
7) Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!
8) Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere die Weidefläche zügig verlassen!
9) Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schließen und Weide zügig queren!
10) Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!

WIEN

IS-Prozess: „Schlagt ihnen die Köpfe ab!"

Gericht. Etliche Verwandte zog es nach Syrien

„Schlagt ihnen die Köpfe ab. Für Gott töten wir euch mit Glück erfülltem Herzen. Für Gott terrorisieren wir euch. Wir töten euch mit allen Mitteln. Wir werden euch die Qual bringen." Es waren düstere Gesänge, die der 21-Jährige mitgesungen haben soll, während er mit dem Auto durch Wien fuhr. Der Verfassungsschutz hatte den Pkw verwanzt, die Gesänge gibt's auf Band.

Der 21-jährige Serbe, der in Wien wohnt, ist nur einer von fünf Angeklagten, gegen die seit Dienstagfrüh ein Hochsicherheitsprozess im Landesgericht Wien geführt wird. Die vier Männer und eine Frau sollen Anhänger und Unterstützer des IS gewesen sein.

Lieblingsschüler

Der Hauptangeklagte, ein 21-jähriger Bosnier, ist ein „Unbelehrbarer", wie es die Staatsanwältin nennt. Schon 2016 wurde er wegen seiner IS-Unterstützung verurteilt. Er hatte die direkte Nähe des Hasspredigers Mirsad O. gesucht – eine der Hauptfiguren in der österreichischen IS-Szene. Den Hauptangeklagten Hamza D. bezeichnete er einst als seinen „Lieblingsschüler". Und er hatte auch selbst versucht, nach Syrien in den „Heiligen Krieg" zu reisen. Erfolglos.

Sein Stiefvater hält sich seit April 2014 dort auf – ob er noch lebt, ist ungewiss. Auch der Vater eines weiteren Angeklagten reiste als Kämpfer nach Syrien. Einem Justizwachebeamten soll er gedroht haben: „Wir werden uns wieder sehen, wenn ich für den IS Köpfe abschneide."

Und auch der Bruder der einzigen weiblichen Angeklagten schloss sich der Terrormiliz an. Die junge Frau – sie sitzt wegen einer Muskelkrankheit im Rollstuhl – ist übrigens mit dem Erstangeklagten Hamza D. verheiratet. Die beiden haben einen kleinen Sohn.

Die Ideologie, so erklären sie alle vor Gericht, lehnen sie aber strikt ab. Sie bekennen sich nicht schuldig. Der Erstangeklagte, so sagt sein Anwalt, sei bekehrt. Er habe sich nur zu Studienzwecken mit dem IS beschäftigt. Der Zweite will mit seinen Freunden nur gemeinsam PlayStation gespielt haben. Der Dritte wiederum leidet unter einer Persönlichkeitsstörung. Angeklagter Nummer vier will einzig Gefallen am stampfenden Beat der Kampflieder gefunden haben, die er allerdings gar nicht verstand, weil er kein Arabisch spricht. Und die weibliche Angeklagte habe sich eigentlich nur um den Aufbau der jungen Familie gekümmert. Der Prozess wird fortgesetzt.

Neues Gesetz

Im außenpolitischen Ausschuss des Parlaments wird unterdessen an einem Gesetz für konsularischen Schutz im Ausland gearbeitet. Personen, die die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährden, sollen künftig keine Hilfe mehr bekommen. Darunter fallen auch Dschihadisten. – **M. REIBENWEIN**



REUTERS / STRINGER

Auch Kämpfer aus Österreich reisten nach Syrien – darunter Angehörige der Angeklagten

Tourismus: Das Ende des arabischen Booms

Salzburg. Burkaverbot dürfte bei sinkender arabischer Gästezahl nur Nebenrolle spielen

Im Frühling, wenn der Schnee in den Alpen zu Wasser wird, beginnt wieder die arabische Reisesaison. Österreich ist mit seinen großen Wasserreserven unverändert ein attraktives Reiseziel für Touristen aus dem arabischen Raum. Der große Boom von arabischen Gästen dürfte aber vorüber sein.

Das zeigen die detaillierten Zahlen für das Tourismusjahr 2017/'18, die das Land Salzburg am Dienstag veröffentlichte. Salzburg ist neben Wien für arabische Touristen die beliebteste Destination in Österreich. Erstmals, seit die Zahlen der arabischen Touristen gesondert ausgewiesen werden, gingen sowohl Ankünfte als auch Nächtigungen zurück.

Die Nächtigungen schrumpften um 5,4 Prozent auf rund 690.000, bei den Ankünften war der Rückgang um 2,5 Prozent etwas geringer. Österreichweit gab es nur bei den Nächtigungen ein geringes Minus von 1,2 Prozent, die Ankünfte stiegen um 1,4 Prozent. Der Plafond scheint aber erreicht. Noch vor einem Jahr lag der Nächtigungszuwachs in Salzburg bei knapp zehn Prozent.

Interessant dabei ist: Der Start des Tourismusjahres 2017/'18 ging fast zeitgleich mit einer viel diskutierten, auch international beachteten innenpolitischen Entscheidung einher. Das statistische Tourismusjahr startete wie immer im November, im Oktober 2017 trat in Österreich das sogenannte Burka-Verbot in Kraft, das eine Vollverschleierung unter Strafe stellt.

Beliebte Ferienwohnung

Der Schluss, dass der Rückgang eine direkte Folge des Verbotes ist, scheint also naheliegend. Harald Bruckner, Hotelier in Zell am See, will ihn trotzdem nicht ziehen. Dabei kritisierte Bruckner, der in seinem Hotel Neue Post im Sommer viele Gäste aus dem arabischen Raum beherbergt, das Verbot bei seiner Einführung scharf.

„Diese Entwicklung hat generell ihren Höhepunkt überschritten. Das ist normal und nicht beunruhigend. Manchen Arabern waren selbst schon zu viele Araber hier", sagt Bruckner zum KURIER. Solche Boomphasen habe es auch bei anderen Gästegruppen wie Schweden oder Engländern schon gegeben, meint der Hotelier. Zell am See ist in Salzburg jene Region mit den am Abstand meisten Gästen aus dem arabischen Raum.

Wobei Bruckner auch sagt: „Das Verbot hat die Entwicklung verstärkt. Es hat sich im arabischen Raum schon länger herumgesprochen, dass man in Mitteleuropa etwas gegen Ausländer hat." Im vergangenen Sommer wurde das Burka-Verbot in Zell am See erstmals vollzogen, von Juli bis September wurden in der Bergstadt 251 Organmandate verhängt. – **MATTHIAS NAGL**

„Schwule sind nicht nur schrill“

EuroPride. Im Juni wird Wien für zwei Wochen zur europäischen Metropole für Homo-, Bi- und Transsexuelle

VON BERNHARD ICHNER

Rund eine Million Teilnehmer erwarten die Organisatoren der EuroPride 2019 von 1. bis 16. Juni in Wien. Davon bis zu 500.000 allein zur Regenbogenparade auf der Ringstraße. Wien wird in dieser Zeit zur europäischen Hauptstadt der LGBTIQ-Community (der homo-, bi-, trans- und intersexuellen Personen, queer). Darum bat der KURIER Chef-Organisatorin Katharina Kacerovsky zum Interview.



APA/HERBERT NEUBAUER

In Wien findet Anfang bis Mitte Juni die EuroPride statt. Highlight der zweiwöchigen Veranstaltungsreihe ist die Regenbogenparade am 15. Juni auf der Ringstraße

KURIER: Frau Kacerovsky, laut einer IFES-Umfrage will jeder zehnte Österreicher keine homosexuellen Nachbarn. Weitere zehn Prozent hätten ein Problem damit. Kann die EuroPride daran etwas ändern?

Katharina Kacerovsky: Nur die EuroPride kann daran etwas ändern. Unsere Kooperationen mit großen Firmen veranschaulichen ja, dass LGBTIQ-Menschen in jedem Lebensbereich präsent sind. Jeder hat jemanden in der Familie, einen Freund oder Kollegen, auf den das zutrifft. Und wir wollen verdeutlichen, dass Schwule und Lesben nicht nur schrill und nackt sind und bei Paraden mitlaufen, sondern sehr unterschiedlich. Wir zeigen, dass Menschen nicht kategorisierbar sind.

Welche Rolle spielt die Kooperation mit den Sponsoren?

Durch die Zusammenarbeit zum Beispiel mit REWE (zum Konzern gehören Billa, Merkur, Penny und Adeg; Anm.) können wir unsere Botschaft über deren Kanäle transportieren. Das bringt weit mehr als wenn wir ihnen bloß Werbeflächen anbieten würden. Wenn so große Partner in der Wirtschaft ihren Kunden mitteilen, dass sie uns unterstützen, ist das ein erster Schritt in Richtung gesellschaftspolitische Veränderung.

Es kann aber auch sein, dass sich Menschen von der EuroPride gestört fühlen.

Kann sein. Die EuroPride soll aber kein Missionierungsversuch sein. Wir wollen uns nicht zwei Wochen demonstrativ vor Andersdenkende hinstellen und sie zum Umdenken zwingen. Es geht einfach darum, sichtbar zu sein.

Warum bekam die ViennaPride den Zuschlag für die EuroPride?

Zum einen, weil die European Pride Organizer Association Orte auswählt, wo eine gesellschaftspolitische Unterstützung nötig ist. Und zum anderen, weil unser Konzept mit vielen Side-Events mit der Wirtschaft vereinen wir Aktionismus und LGBTIQ-Sichtweisen in einem Event. (Die EuroPride kooperiert mit Institutionen wie Albertina, Kunsthistorischem Museum oder Tiergarten Schönbrunn. Neben der Regenbogenparade gibt es den EuroPrideRun, das EuroPrideVillage am Rathausplatz sowie den EuroPridePark im Sigmund-Freud-Park. Im Rathaus findet die größte LGBTIQ-Konferenz Österreichs statt.)

Österreich ist ein Ort, der gesellschaftspolitische Unterstützung nötig hat?



MARTIN DARLING

Katharina Kacerovsky will weg vom Schubladendenken



GILBERT NOVY

Bis zu einer Million Teilnehmer werden zur EuroPride erwartet

Ja. Allein die Ehe für alle wurde lange Zeit nicht umgesetzt und bis zuletzt hat man sie hinausgezögert und zu umgehen versucht. 2016, als die EuroPride vergeben wurde, gab es zudem schon gewisse Wahlprognosen.

Sie sprechen von Türkis-Blau. Wie wird die Regierung in der Community wahrgenommen?

Wie sie sich präsentiert. Indem sie versucht, Errungenschaften einzuschränken. Es ist schon so weit, dass der Verfassungsgerichtshof bei der Ehe für alle für Österreich entscheidet und eine Frist vorgibt. Aber ÖVP und FPÖ mauern und versuchen Schlupflöcher zu finden. Jetzt ist die Ehe für alle etwa nur mit einem Partner oder einer Partnerin erlaubt, wenn diese bzw. dieser aus einem Land kommt, wo es sie ebenfalls gibt.

In der Community lehnt man ÖVP und FPÖ also ab?

Das habe ich nicht gesagt. Wir wollen weg von diesem Gruppendenken: Hier Rot-Grün, da Schwarz-Blau. Viele Menschen haben viele Interessen. Man müsste eher diese Parteien fragen, wie viel sie mit LGBTIQ-Personen anfangen können.

Das rot-grüne Wien scheint stolz auf die EuroPride zu sein.

Das stimmt. Wir haben enorme Unterstützung von der Stadt Wien – durch die Subvention (900.000 Euro; Anm.), aber auch kreativ. Und man gibt uns die Plattform.

Was haben heterosexuelle Personen von der EuroPride?

Viel. Das Programm ist ja nicht nur für die LGBTIQ-Community gedacht – und jeder kann einen schwulen Sohn oder eine lesbische Tochter haben. Wir wollen das Stadtbild kreativ ergänzen. Das Wort „bunt“ vermeide ich in diesem Zusammenhang lieber.

Was haben sie gegen das Wort?

Prinzipiell nichts. Bunt ist großartig. Aber es wird in der Mehrheitsgesellschaft mit „schrill“, „nackt“ und „Sex“ assoziiert. Doch nicht jeder aus der LGBTIQ-Community ist ein schriller Vogel.

Info: https://europride2019.at. Das komplette Interview lesen Sie auf kurier.at.

ÜBERBLICK

WEITERE MELDUNGEN

Drei Festnahmen nach einem Raubüberfall

Rudolfsheim-Fünfhaus. Zwei Burschen im Alter von 17 und 18 Jahren sind am Montagabend in der Selzergasse im 15. Bezirk von Gleichaltrigen überfallen und beraubt worden. Die sechs Täter forderten die beiden auf, ihnen Wertgegenstände zu übergeben, schlugen auf sie ein und flüchteten mit einer geringen Menge Bargeld sowie Wertkarten. Drei Verdächtige wurden kurz darauf gefasst. Die Jugendlichen im Alter von 16, 17 und 18 befinden sich in Haft. Das Landeskriminalamt ist nun dabei, die Identitäten der anderen Beteiligten zu ermitteln.

Betrug: Hohe Summe von Seniorin erbeutet

Josefstadt. Drei unbekannte Täter sollen am Montagnachmittag einer 69-jährigen Pensionistin aus der Josefstadt eine hohe Summe Bargeld abgeknöpft haben. Sie gaben sich am Telefon als Kriminalbeamte einer nahen Polizeiinspektion aus und brachten die Frau dazu, Bargeld abzuheben und ihnen auszuhändigen. Sie täuschten Ermittlungen vor und machten ihr weis, dass auf den Scheinen „Spuren gesichert“ werden müssten. Nach der Tat verschwanden die unbekannten mutmaßlichen Täter. Es soll sich um zwei Männer und eine Frau handeln.

Neunjähriger von Pkw erfasst: Leicht verletzt

Favoriten. Ein neun Jahre alter Bub, der am frühen Montagabend mit seinem Fahrrad auf einem Zebrastreifen die Gussriegelstraße in Favoriten überqueren wollte, ist von einem abbiegendem Auto erfasst worden. Das Kind, das in Begleitung seiner Mutter unterwegs war, kam bei dem Verkehrsunfall zu Sturz, weil es von dem Pkw angefahren wurde. Dabei zog sich der neunjährige Junge leichte Verletzungen zu. Er wurde mit Prellungen in ein Krankenhaus gebracht.

NAMENSTAG, 17.4.
Eberhard, Robert, Rudolf

Das Handy für den Notfall rüsten

Standortabfrage. Das Smartphone kann in manchen Situationen auch Leben retten, wenn man es vorbereitet

VON **THOMAS PRENNER**

Das Smartphone ist heute für die meisten Menschen ein ständiger Begleiter. Das Gerät ist nicht nur zur Kommunikation, Arbeit und Unterhaltung gut, sondern weiß darüber hinaus auch permanent, wo man ist. Das finden manche Menschen aus berechtigten Gründen vielleicht unangenehm. Dieser Umstand kann im Extremfall aber sogar Leben retten.

Besonders dann, wenn man in abgelegenen Gebieten unterwegs ist und etwa Sport macht, können rasch und von Dritten unbemerkt Unfälle passieren. Ein entsprechend vorbereitetes Handy kann Helfer aber unkompliziert zur verunglückten Person führen. Wenn man selbst noch dazu in der Lage ist, könnte man mit den richtigen Vorkehrungen auch einfach Hilfe holen.

MIHAILOMILOVANOVIC/ISTOCKPHOTO · STANDORT FREIGABE

Das Handy weiß immer, wo man ist. Das kann im Notfall hilfreich sein. Die App „Vertrauenswürdige Kontakte" teilt ausgewählten Personen den eigenen Standort mit (re.)

Notfall-App

Eine der einfachsten Möglichkeiten, seinen Standort im Notfall weiterzugeben, kommt vom Internetunternehmen Google. Die entsprechende App heißt „Vertrauenswürdige Kontakte" und ist für das hauseigene Betriebssystem Android und Apples iOS verfügbar.

Das Grundprinzip ist einfach: Man hinterlegt eine Liste an Kontakten, die den eigenen Aufenthaltsort erfragen dürfen. Dazu muss man selbst ein Google-Konto besitzen, die anderen Personen gleichermaßen. Wahlweise kann man bestimmen, ob sie den Ort sofort erfahren oder ob es eine Zeitverzögerung geben soll. Wurde eine Verzögerung eingestellt, bekommt man bei einer Standortabfrage eine Benachrichtigung auf sein Handy. Diese kann man akzeptieren oder ablehnen. Reagiert man eine zuvor festgelegte Zeitspanne lang nicht, wird der Aufenthaltsort automatisch geteilt.

Wenn man sich in Gefahr befindet und seinen Standort schnell weitergeben möchte, kann man das auch manuell über die App erledigen. Über eine Alarm-Funktion werden dann wahlweise alle oder nur ausgewählte Kontakte informiert.

Standortbestimmung

Das Handy hat mehrere Möglichkeiten, den Aufenthaltsort zu bestimmen. Besonders im Freien ist die naheliegendste Möglichkeit der in den meisten Handys integrierte GPS-Empfänger. Hat man keinen GPS-Empfang (was beispielsweise in Innenräumen der Fall ist), kann das Handy über WLAN-Netzwerke oder Mobilfunkmasten in der Nähe den Standort bestimmen. In der Praxis ist es meist eine Kombination aus mehreren Techniken, die den Standort in der Regel bis auf wenige Meter genau eruieren kann.

Auch Apple bietet mit „Mein iPhone suchen" eine ähnliche Anwendung an, die allerdings den Geräten des US-Herstellers vorbehalten ist. Obwohl sich der App-Name explizit auf iPhones bezieht, können damit alle vernetzten Apple-Geräte, beispielsweise auch MacBooks und iPads, geortet werden.

Mehrere Drittanbieter, beispielsweise Glympse (Android, iOS) oder Life360 (Android, iOS), bieten ähnliche Dienste per App kostenlos an.

Datenschutz

Aus Datenschutzgründen sollte man aber Vorsicht walten lassen und darauf achten, wem man Zugriff auf seine Standortdaten gibt. Der App-Betreiber hat in solchen Fällen ständig Zugriff auf den eigenen Standort – eine Information, die von Dritten leicht missbraucht werden kann. Das sollte man auch bei den Diensten von Apple und Google immer im Hinterkopf behalten.

Hilfreich kann es außerdem sein, eine Notfall-Kontaktinformation auf seinem Handy-Sperrbildschirm anzuzeigen. So können Dritte direkt über das Smartphone ablesen, wen sie im Ernstfall kontaktieren müssen. Bei iPhones findet sich eine entsprechende Option in der von Apple bereitgestellten Gesundheits-App namens „Health". Der Menüpunkt heißt „Notfallpass". Unter Android hängt es vom Hersteller ab, wie der Notfallmodus auf dem Sperrbildschirm aktiviert werden kann. Auf Samsung-Smartphones findet sich die entsprechende Option etwa in den Kontakten. Dort muss man seinen Namen antippen und kommt dann auf die Profilansicht. Ganz unten findet sich die Option „Notfallkontakte". Dort kann man neben Personen, die im Notfall informiert werden sollen, auch medizinische Informationen angeben.

STÖRUNG

Apple warnt vor seltsamen Problemen mit seinem Eingabestift für Tablets

Apple Pencil. Die zweite Generation des Apple Pencil, der mit dem aktualisierten iPad Pro gegen Ende des Vorjahres auf den Markt kam, kann offenbar dafür sorgen, dass Autotüren versperrt bleiben. Davor warnt zumindest der Hersteller Apple auf der offiziellen Webseite zu dem Zubehör. Wenn man den Stift mit dem iPad Pro lade und die schlüssellose Zugangsvorrichtung – etwa in Form eines Schlüsselanhängers – in der Nähe des Autos sei, könne es zu Problemen bei der Entriegelung kommen.

Unfreiwillig komisch, weil ausgesprochen banal klingt auch der vom US-Konzern präsentierte Lösungsansatz: „Sollte dies der Fall sein, können Sie das iPad Pro einfach vom Schlüsselanhänger wegbewegen oder den Apple Pencil vom iPad Pro entfernen und separat aufbewahren. Nach dem Laden des Apple Pencil wird jegliche daraus resultierende Signalstörung aufhören."

Offizielle Warnung

Da Apple sich offenbar bemüßigt fühlt, die Information prominent auf seiner Webseite anzuführen, dürfte das Problem bei einer nennenswerten Zahl von Kunden vorgekommen sein. Die zweite Generation des Apple-Eingabestifts wurde von Grund auf überarbeitet. Der Apple Pencil kann jetzt magnetisch auf dem Gehäuse des iPads befestigt und darüber auch geladen werden. Der induktive Ladevorgang dürfte aber offenbar in der Lage sein, das Funksignal von schlüssellosen Autotüren zu stören.

Aus dem Webseiteneintrag ist nicht herauszulesen, was Apple mit „in der Nähe" meint, also in welchem Umkreis die iPad-Pencil-Kombination dazwischenfunkt. Dass Apple überhaupt einen Eingabestift anbietet, sorgt seit Markteinführung für Diskussionen. Apple-Gründer Steve Jobs hatte sich stets abschätzig über derartige Eingabestifte für Tablets geäußert. – MARTIN STEPANEK

Die Macht des Lächelns

Psychologie. Gekünstelt macht es krank – ehrlich gemeint, nützt es

VON **ERNST MAURITZ**
UND **MARLENE PATSALIDIS**

Sie fühlen sich gezwungen, im Job etwa im Kontakt mit Kunden ständig zu lächeln? Und sie müssen hinter dieser Fassade Ihre wahren Gefühle unterdrücken? Das ist gefährlich – und zwar für Ihre Gesundheit: Denn wer sich aus beruflichen Gründen zum Lächeln verpflichtet fühlt, der muss das am Abend offenbar verarbeiten – auch durch höheren Alkoholkonsum. Das ergab eine Studie der Penn State University, USA.

Firmen mit einer „service with a smile"-Strategie sollten diese deshalb hinterfragen, sagt Alicia Grandey, Psychologieprofessorin an der US- Universität. Denn je mehr man negative Gefühle in der Arbeit kontrollieren müsse, umso weniger könne man danach den Alkoholkonsum kontrollieren.

Der Psychiater und Psychotherapeut Michael Musalek bestätigt das. „Das professionelle Lächeln, das zu einem Widerstreit mit den inneren Gefühlen führt, wendet sich gegen einen selbst. Und es öffnet die Tür zum Burn-out, weil wir in einen Konflikt kommen. Zwischen dem, was wir machen müssen, und dem was wir erleben", sagt der Gründer des Instituts für Sozialästhetik und Psychische Gesundheit der Sigmund Freud Privatuni in Wien. Dass man sich mit einem gekünstelten Lächeln auch in eine positive Stimmung bringen kann, glaubt Musalek nicht: „Dann müssten ja Flugbegleiterinnen oder Menschen in der Gastronomie viel glücklicher sein als alle anderen – was einfach nicht stimmt."


FELICITAS MATERN

„Mit einem Lächeln kann ich meine innere Freude verstärken und andere mitverändern."
Michael Musalek
Psychiater und Psychotherapeut

Insgesamt gebe es an die 150 Arten des Lächelns: „Die Art des Lächelns ist abhängig vom Zugang des Lächelnden zum anderen Menschen. Es kann natürlich und warmherzig sein, aber auch spöttisch oder zynisch." Im Wesentlichen unterscheide man zwei große Gruppen – das gekünstelte und das echte Lächeln.

Während das grimassierende Lächeln negative Effekte haben kann, „ist das echte Lächeln – aus dem Inneren heraus – gesundheitsfördernd", betont Musalek, der mit den CliniClowns eine Tagung zum Thema „Lächeln und Lachen" organisiert hat. „Ich muss grundsätzlich offen sein für eine positive Stimmung, aber dann kann ich über ein Lächeln die innere Freude massiv verstärken."

Ein Kind lächle mehrere 100 Mal am Tag, „bei einem Erwachsenen sind es – wenn überhaupt – 20 oder 30 Mal. Viele Erwachsene liegen da aber noch weit darunter", sagt Musalek: „Wir verlernen im Laufe des Lebens das Lächeln, und wir sollten es deshalb wieder mehr kultivieren."

Andere verändern

Denn ein echtes Lächeln habe nicht nur für einen selbst positive Auswirkungen, sondern auch für die Umgebung: „Lächeln ist ja ansteckend – und wir können dadurch auch andere Menschen mitverändern."

Lächeln sei auch eine der wichtigsten non-verbalen Kommunikationsformen des Menschen: „Es kommt ja immer darauf an, wie man etwas ausdrückt. Das ist viel wichtiger als was man sagt."

Ein Lächeln und generell ein warmherziger Zugang zum Nächsten spiele auch in der Medizin eine wichtige Rolle: „Wenn ich bei meiner Visite hektisch von Patient zu Patient laufe, wird so ein Kontakt nicht klappen", ist Musalek überzeugt. Ein aufrichtiges Lächeln hingegen könne dem Gegenüber Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. „Darauf kommt es gerade im Umgang mit Hilfe suchenden Kranken an, wenn die Medizin ihre optimale Wirkung entfalten soll."


YUMMY PIC/ISTOCKPHOTO

150 Formen des Lächelns sind bekannt – ein echtes Lächeln tut nicht nur dem anderen, sondern auch uns selbst sehr gut

Bewegung als Wohlfühlgarant

Studie. Sport macht mindestens so glücklich wie Geld

Wagen wir ein Gedankenexperiment. Sie haben die Wahl: Zwischen einer Gehaltserhöhung und einem Fitnessstudio-Abo. Wofür entscheiden Sie sich?Ersteres scheint verlockend, Forschern zufolge profitiert die Psyche von letzterem aber mindestens genauso stark.

Das ist eine der Erkenntnisse einer Untersuchung von britischen und amerikanischen Forschern rund um den Psychiater Adam Chekroud von der Yale University. An Aussagekraft mangelt es dieser nicht: Für die Erhebung wurden über 1,2 Millionen US-Bürger zu ihrem psychischen Gesundheitszustand befragt.

Die Ausgangsfrage lautete: „Wie oft haben Sie sich in den vergangenen 30 Tagen psychisch nicht wohl gefühlt, beispielsweise aufgrund von Stress, Depressionen oder emotionalen Problemen?" Auch Daten zum Einkommen und körperlichen Aktivitäten wurden erhoben.

In der Auswertung zeigte sich: Die Sportler fühlten sich im Schnitt wesentlich wohler. Zwar gaben auch sie an, sich an knapp 35 Tagen im Jahr psychisch belastet zu fühlen. Jene Befragten, die kaum oder keinen Sport trieben, berichteten von fast doppelt so vielen unschönen Tagen – im Schnitt waren es 18 Tage mehr. Körperlich Aktive fühlten sich genauso gut wie Sportmuffel, die jährlich 22.000 Euro mehr auf dem Konto hatten. Geld wiegt die Vorteile von Bewegung also erst ab einem beträchtlichen Betrag auf.

Ganz so einfach ist die Glücksformel freilich nicht: Der Umkehrschluss – dass möglichst viel Sport auch möglichst viel Glück bringt – ist nicht zulässig. „Das Verhältnis von Sportdauer und psychischer Last zeigt eine U-Form", sagt Chekroud. Nicht nur der Mangel, auch ein Übermaß an Bewegung kann das Wohlbefinden beeinträchtigen. Kausalzusammenhänge – also ob Sport tatsächlich glücklich macht oder glückliche Menschen öfter Sport treiben – konnten trotz großer Datenmenge nicht bestimmt werden. Denkbar wäre auch, dass unglückliche Menschen sich nicht zu sportlicher Betätigung aufraffen können.



Wie uns ein Lächeln verändert
Ob zum Guten oder Schlechten – das hängt von der Art ab.
→ LEBENSART 23

RESTYLER/ISTOCKPHOTO



GERHARD DEUTSCH

Das Geheimnis der Cremeschnitte

Rezept-Geschichte. Sie gehört zu den beliebtesten Mehlspeisen der Österreicher – eine historische Spurensuche

VON **LAILA DANESHMANDI**

Es ist ein Fenster in eine andere, längst vergangene Welt. Und trotzdem hat das Notizbuch von Josef Prousek nicht an Aktualität eingebüßt. Vorsichtig blättert sein Urenkel Dominik Prousek heute durch die Mitschriften des Aida-Gründers, die erst kürzlich in einem alten Safe in der Filiale Bognergasse im ersten Wiener Bezirk entdeckt wurden (der KURIER berichtete).

Die Familie hatte die Aufzeichnungen mit den alten Rezepten in den Wirren des Zweiten Weltkriegs verloren geglaubt. Doch die Bücher sind so gut erhalten, als wären sie erst kürzlich geschrieben worden. Zwischen den Seiten finden sich noch ein paar alte Visitenkarten und Notizzettel.

Josef Prousek berichtet darin ausführlich von seinen kulinarischen Reisen von Budapest bis Paris, außerdem hat er fein säuberlich seine süßen Kreationen dokumentiert. Das Cremeschnitten-Rezept ist mit 1943 datiert. Es basiert auf mündlichen Überlieferungen aus dem Aida-Gründungsjahr 1913 und soll seit 106 Jahren unverändert sein.

Drei Millionen Schnitten

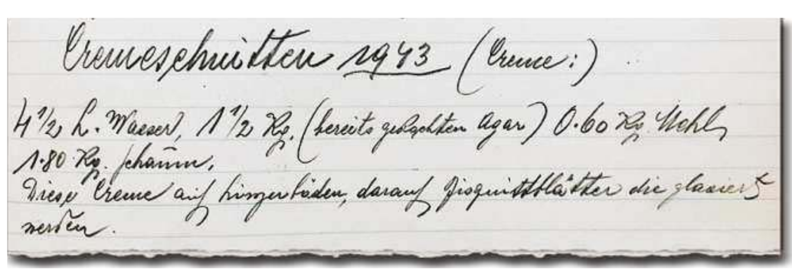
Bis heute werden die Cremeschnitten in der Konditorei-Kette nach derselben Rezeptur hergestellt. Bis heute wird das Unternehmen von Familie Prousek geführt, inzwischen in vierter Generation von Dominik Prousek. Die Cremeschnitten sind der absolute Verkaufshit von Aida – rund drei Millionen Stück gehen jedes Jahr über die Theke, fast drei Tonnen Süßwaren am Tag.

Familie Prousek will es nun genau wissen und hat mit dem KURIER einen Aufruf gestartet, Belege für ältere Rezepte einzuschicken. Dutzende KURIER-Leser kramten daraufhin ihre alten Rezeptbücher heraus und sandten Beweise, die bis ins Jahr 1886 zurückreichen: Damals erschien die 5. Auflage des „Wiener Kochbuch" von Louise Seleskowitz, die zwei Jahre zuvor auf der „1. Kochkunst-Ausstellung" in Wien mit dem Anerkennungsdiplom ausgezeichnet worden war. Ihr Kochbuch dürfte zu einem Standardwerk geworden sein, denn etliche KURIER-Leser haben Belege aus den darauffolgenden Jahren und Auflagen eingeschickt.

Beliebt war etwas später auch das Buch „Wiener Küche" von Olga und Adolf Hess, die eine Sammlung von Kochrezepten der „staatlichen Bildungsanstalt für Koch- und Haushaltungsschullehrerinnen und der Kochschule der Gastwirte in Wien" zusammengetragen hatten.

In den 30er Jahren folgte „Was koche ich heute? Wiener Küche" von den Küchenchefs Hans Ziegenbein und Julius Edel. Handgeschrieben ist das selbstverfasste Kochbuch der Ur-Großtante von Werner Kasper aus dem Jahr 1889: Betty Kasper war Zofe und Gesellschaftsdame in Wiener Adelshäusern, wodurch sie viel durch Europa reiste.

Dass die Grundidee der Cremeschnitte weit älter ist als ihr Rezept, war auch Familie Prousek klar – Variationen davon gab es von Frankreich, wo sie heute als *Mille feuille* bekannt ist, bis weit in die Kronländer. Im slowenischen Bled gilt die Cremeschnitte quasi als Wahrzeichen – dort geht sie auf den Konditor Istvan Lukacevic und das Jahr 1953 zurück. Anderswo ist sie aber ganz anders aufgebaut als die österreichische Cremeschnitte und wird außerdem mit Vanille- statt mit Schlagcreme gemacht, erklären die Konditor-Profis.



AIDA AIDA

Das älteste datierte Rezept von Aida-Gründer Josef Prousek stammt aus dem Jahr 1943

10. Cremeschnitten. *Tranches à la crème.* (3½ Stunden, 1 Port. – 482 [30] Kal. – 722 Nem.)

Blätterteig (siehe Nr. 1 oder Nr. 2) — Klar von 1 Ei zum Bestreichen — Vanillecreme I oder II (siehe Seite 501) — Zucker 3 dkg

Blätterteig wird gut messerrückendick ausgewalkt und in 10 cm breite Streifen geschnitten, die man mit Eierklar bestreicht und auf einem nichtbefetteten, nassen Blech bäckt.

Nach dem Auskühlen wird ein Streifen mit Vanillecreme I oder II (Seite 501) 1 cm hoch bestrichen und mit einem zweiten Streifen, der in 4 cm breite Schnitten geteilt wurde, belegt, denselben entsprechend durchgeschnitten und angezuckert serviert.

Anmerkung: Die Cremeschnitten können an der Oberfläche mit verdünnter Marmelade bestrichen und mit dünner Fondantglasur überzogen werden.

HREN SANDRA HREN SANDRA

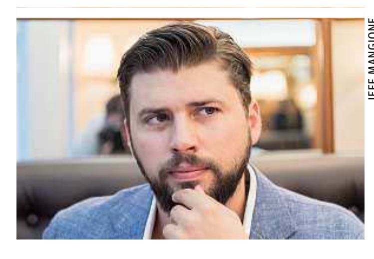
Leserin Sandra Hren entdeckte das Rezept in ihrem Buch „Wiener Küche" (1928)

1126. Crême-Schnitten.

Man bereitet sie wie die Früchtenschnitten, nur füllt man sie anstatt mit Marmelade mit folgender Crême-Masse: Man gibt in ein Schneebecken 2 Löffel Mehl, 16 Deka Vanille-Zucker, 6 Eierdotter, ¼ Liter Obers und peitscht dieses mit der Schneeruthe auf dem Feuer so lange, bis es eine dicke Masse geworden ist, worauf man sie vom Feuer wegnimmt und nach dem gänzlichen Erkalten den Schnee von den 6 Eierklar leicht einmischt.

IRMGARD HÖCHER IRMGARD HÖCHER

Der älteste eingeschickte Beleg stammt von Irmgard Höcher: „Wiener Kochbuch", 1886



JEFF MANGIONE

„Meinem Urgroßvater war viel Luft in der Creme wichtig. Diese Art der Cremeschnitte hat Ostösterreich geprägt."

Dominik Prousek
Aida-Chef

Die großen Unterschiede

Dominik Prousek sichtet gemeinsam mit seiner Produktionsleiterin Maria Haydn die vielen eingeschickten Rezepte der KURIER-Leser. Nicht alles, was darin als Cremeschnitte bezeichnet wird, ist mit unserem heutigen Klassiker vergleichbar, betont Haydn: „In manchen Rezepten wird geschlagenes Eiklar verwendet, in anderen gekochte Vanillecreme, die mit Schlagobers gestreckt wird, damit es luftiger wird. Das ist grundverschieden zu unserer heutigen Creme."

Prousek ergänzt: „Vanillecreme ist viel fester und kompakter als Schlagcreme. Unsere Cremeschnitte darf aber nicht so schwer sein – meinem Urgroßvater war viel Luft in der Creme wichtig. Dazu kommt unsere Innovation der Zuckerglasur obendrauf. Diese Art der Cremeschnitte hat seither den Raum Ostösterreich geprägt."

Deshalb hat er das Rezept seines Urgroßvaters jetzt auch zum Patent angemeldet, denn der Beweis für ein älteres Rezept der heute in Österreich etablierten Cremeschnitten steht aus.

Und so sehr ihre Zusammensetzung unverändert sein mag, heißt das nicht, dass die heutige Aida-Führung sich keine neuen Innovationen einfallen lässt: So bekommen Liebhaber inzwischen auch Cremeschnitten-Eis und Mini-Cremeschnitten.

Die ungelöste Frage

Nur eine Frage ist in den vergangenen über 100 Jahren ungelöst geblieben: Wie isst man die Cremeschnitte denn am besten? Prousek lacht: „Wir haben schon überlegt, eigenes Besteck dafür zu entwickeln oder eine Anleitung zu geben, wie man Cremeschnitten isst. Aber da hat jeder sein eigenes Ritual – manche kippen sie um, andere essen sie Schicht für Schicht. Da gibt es kein Patentrezept."

Der neue Magnum
Kein Schnauzer, aber ein Vintage-Ferrari. Der Detektiv kehrt wieder.
→ MEDIEN 30

AP / JORDAN STRAUSS

FILMLADEN

Willem Dafoe verausgabt sich als Maler Vincent van Gogh in einer ihm feindseligen Umgebung und kämpft mit seinen inneren Dämonen: „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“ von Julian Schnabel

Raus aus der Wohlfühlzone

Willem Dafoe. Der Extremschauspieler durchleidet die letzten Jahre von Vincent van Gogh – im Kino

VON **ALEXANDRA SEIBEL**

Wer könnte Vincent van Gogh besser spielen als Willem Dafoe? Allein die äußere Ähnlichkeit ist verblüffend: Als hätte sich in der Vorfahrenkette des US-Schauspielers irgendwo ein niederländischer Verwandter versteckt.

Willem Dafoe liebt extravagante Rollen, insofern lag es ihm nicht fern, sich als verkanntes und gequältes Malergenie ein Ohr abzuschneiden. Der amerikanische Star-Maler Julian Schnabel setzt mit „Vincent van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“ (Kinostart: Freitag) dem psychisch gemarterten, von seiner Umwelt verkannten Künstler ein fiebriges Porträt.

KURIER: Herr Dafoe, wenn man Sie sieht und mit den Selbstbildnissen von Vincent van Gogh vergleicht, scheint die Ähnlichkeit beinahe unheimlich. Hat Ihnen nie jemand gesagt, dass Sie dazu geboren wurden, Vincent van Gogh zu spielen?

Willem Dafoe: Nein! (lacht). Aber es hat mich sehr gefreut, zumal Julian Schnabel Regie führte. Ich wusste, dass er ein besonderes Verhältnis zu van Gogh hat: Ein Maler, der einen Film über einen anderen Maler macht. Ich kenne Julian seit über 30 Jahren. Ich wusste, dass wir viel malen würden, und er mir das Malen beibringen würde. Ich liebe es, ihm dabei zuzusehen, wenn er arbeitet.

Wie viel Zeit haben Sie damit verbracht, malen zu lernen?

Ganz schön viel. Während der Dreharbeiten habe ich andauernd gemalt und auch schon in der Zeit davor. Wenn mich jetzt jemand fragt, ob das meine Hand ist, die man in den Malszenen sieht, bin ich fast beleidigt: Klar sind das meine Hände! Und ich bin es auch, der diese Schuhe gemalt hat! Ich war selbst überrascht, dass ich das zustande brachte, aber das Malen half mir, mich der Figur von Van Gogh anzunähern. Gleichzeitig wurden viele Maler engagiert, um all die Van-Gogh-Gemälde, die im Film vorkommen, abzumalen. Sie lieferten perfekte Reproduktionen. Doch Julian Schnabel warf einen Blick auf diese Bilder und meinte: „Sie sind tot.“ Und dann schaffte er es, sie mit nur wenigen Pinselstrichen zum Leben zu erwecken.



APA/AFP/ALBERTO PIZZOLI

Julian Schnabel (li.) mit seinem Van-Gogh-Darsteller Willem Dafoe

Ein Malerporträt von einem Maler

Julian Schnabel
Julian Schnabel, geboren 1951 in New York, ist Maler und Filmemacher. Berühmt wurde er mit „plate paintings“. Filme: „Bevor es Nacht wird“, „Schmetterling und Taucherglocke“ und „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“.

Willem Dafoe
Der US-Schauspieler, geboren 1955, ist vielfach ausgezeichneter Charakterdarsteller. Er arbeitete u.a. mit Abel Ferrara („Pasolini“), Paul Schrader („Light Sleeper“), Lars von Trier („Antichrist“). Nun spielt er in Schnabels „Van Gogh“.

Vincent van Gogh starb im Alter von 37 Jahren. Sie selbst sind jetzt 63. War der Altersunterschied für Sie bei der Rollenvorbereitung ein Problem?

Wie? Wollen Sie damit sagen, ich sehe nicht viel jünger aus als ich bin? (lacht). Ehrlich gesagt, habe ich über das Alter nicht allzu viel nachgedacht. Allerdings war ich zugegebenermaßen überrascht, als mir klar wurde, dass Van Gogh bei seinem Tod erst 37 Jahre alt war. Ich habe dann recherchiert, wie hoch die Lebenserwartung in Südfrankreich zur Zeit von Van Gogh, also im ausgehenden 19. Jahrhundert war, und bin auf 40 gestoßen. Heute liegt sie bei 70. Insofern kann man behaupten, dass das heutige 70 das damalige 40 ist. Außerdem muss ich ehrlich zugeben, dass ich als jüngerer Mann nicht die Reife gehabt hätte, um seine inneren Kämpfe und seine Gemälde zu verstehen.

Van Gogh vergleicht sich in einer Szene einmal selbst mit Jesus, einer Rolle, die sie ebenfalls erfolgreich gespielt haben (in „Die letzte Versuchung Christi“ von Martin Scorsese, Anm.). **Haben Sie eine Affinität zu gemarterten Männern?**

Aber nein, in beiden Fällen hat mich nicht das Leiden, sondern vielmehr die Freude interessiert. Van Gogh beispielsweise hat das dualistische Denken überwunden. Für ihn gehört das Leiden zur Freude dazu und hat einen eigenen Wert, ebenso die Krankheit. Dinge wie „gut“, „schlecht“ und „hart“ liegen für ihn ganz nahe beieinander. Es geht also nicht um Leiden und Qual, sondern um Sinneseindruck und Wahrnehmung: Das ist der befreiende, spirituelle Impuls. Und sowohl Jesus wie auch Vincent van Gogh hatten ihn (lacht).

Fällt es Ihnen leicht, diese intensiven Charaktere zu spielen?

Leicht würde ich nicht sagen. Aber Van Gogh beispielsweise interessierte sich für das Verhältnis der Schönheit zur Natur und zu Gott. Und das ist auch etwas, was mich interessiert. Ich glaube, in allem was wir Menschen tun, schwingt das Wissen mit, dass wir einmal sterben müssen. Insofern suchen wir in den alltäglichen Dingen ein Stück Ewigkeit. Wenn wir Kunst machen, flirten wir damit: Der Impuls, herauszufinden, woher wir kommen und wohin wir gehen ist derselbe Impuls, der uns antreibt, Kunst zu machen oder, in meinem Fall, als Schauspieler zu performen. Da geht es nicht um eine Story, die man erzählt, sondern eine Erfahrung, die man macht und mit anderen teilt. In diesen Momenten lieben wir unser Leben, anstatt nur nach Exit-Strategien zu suchen, um jenen Dingen zu entkommen, vor denen wir uns fürchten.

Inwieweit ist das Schauspiel erlernbar?

Puh, da ist jeder verschieden, und ich selbst weiß eigentlich nicht, was Schauspielen wirklich ist. Im Ernst. Performen ist in jeder Situation anders, und ich selbst arbeite gerne in höchst unterschiedlichen Situationen. Nehmen Sie beispielsweise den Film „The Florida Project“ von Sean Baker, in denen ich mit Laien zusammenspiele: Viele Leute meinten, das würde für mich eine Bürde sein, aber das Gegenteil war der Fall. Ich fand es unglaublich befreiend. Mein Ziel ist es immer, als Schauspieler unsichtbar zu bleiben – was natürlich karrieretechnisch im Filmgeschäft eine schwierige Sache ist. Da wird man leicht korrumpiert.

Inwiefern?

Insofern, als sich manche Schauspieler selbst als Marke, als „Brand“ verkaufen. Das heißt nicht, dass sie nicht tolle Filme machen können, aber mich persönlich interessiert das einfach nicht. Ich möchte flexibel bleiben. Was mich interessiert, ist zu verschwinden, mich in andere Menschen zu verwandeln, um mich selbst besser verstehen zu können.

Haben Sie deswegen einen Hang zu extremen Rollen?

Wahrscheinlich. Ich bin wahrscheinlich ein ekelhafter Typ. (lacht) Nein, keine Ahnung. Ich lass' mich einfach gerne herausfordern und gehe an meine Grenzen. Natürlich interessiere ich mich auch für subtile Dinge, aber insgesamt liebe ich das Abenteuer. Dinge, die mich aus meiner Wohlfühlzone herausholen, ziehen mich an. Privat bin ich am liebsten faul und will von allen geliebt werden, aber nicht, wenn es um die Arbeit geht. Da will ich frei sein und die Dinge nicht erklären müssen, sondern erleben.

SPIELECKE

KREUZWORTRÄTSEL & SUDOKUS

afrik. Schrauben-antilope · Pyrenäenbewohner · kurz für CD oder DVD · Kfz-Z. Irak · irisch-schottischer Tanz · Fluss d. Graz · griech. Vorsilbe: gegen...
german. Volksstamm · verfallenes Bauwerk
bestimmter Artikel · kreuz und ... · portofrei · Gliederfüßer
Hansestadt an der Elbe · kurz für: um das · Intern. Skiverband (frz. Abk.)
musik. Signal · gemauertes Ufer · ein Feldspat, Schmuckstein · Anzahl der öst. Bundesländer
Krankheitserreger · australischer Laufvogel · englisch: eins · Ruinenstadt in Ostanatolien
verkürzte Unterschrift · weibl. Vorname · umsichtig
weibl. Kosename · ungar. Politiker (Béla) † 1938/9
flüssige Speisewürze · Ruhe-, Polstermöbel · Ort zur Rast · Vorbild, Leitfigur
Kfz-Z. Nicaragua · span. Mehrzahlartikel
inhaltslos, langweilig · großer Fluss in Ägypten
Staat im Südosten der USA
schlangenförmiger Fisch · Halbton über c

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

su1213-2004








leicht
Nr.4116a

Erklärung:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Reihe, jede Spalte und jedes 3x3-Quadrat die Zahlen 1 bis 9 beinhalten.

Viel Vergnügen!

			7		1			
2		8				9		7
	6	7				2	3	
1		2	8		3	5		4
		4				8		
6		5	4		2	7		3
	4	6				3	9	
5		3				1		2
			5		8			

Lösung Nr.4116a

3	5	9	7	2	1	6	4	8
2	1	8	3	6	4	9	5	7
4	6	7	9	8	5	2	3	1
1	9	2	8	7	3	5	6	4
7	3	4	1	5	6	8	2	9
6	8	5	4	9	2	7	1	3
8	4	6	2	1	7	3	9	5
5	7	3	6	4	9	1	8	2
9	2	1	5	3	8	4	7	6

Täglich spannende Rätsel auf www.puzzlephil.com © Philipp & Valentin Hübner



schwierig
Nr.4116b

Erklärung Kikagaku Nanpure:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Reihe, jede Spalte und jeder umrandete 9er-Bereich die Zahlen 1 bis 9 beinhalten.

Viel Vergnügen!

8		9				3		
							8	1
4		5						
					6	1	7	9
					4			
			8	5		2		
3			7		2			
	5		9				1	
	9		4					8

Lösung Nr.4116b

8	7	9	6	1	5	3	4	2
7	2	3	5	6	9	4	8	1
4	1	5	2	9	8	7	6	3
5	4	8	3	2	6	1	7	9
9	6	7	1	3	4	8	2	5
1	3	6	8	5	7	2	9	4
3	8	1	7	4	2	9	5	6
2	5	4	9	8	3	6	1	7
6	9	2	4	7	1	5	3	8

Marxistischer Theoretiker will Blimlinger beerben



Trenklers Tratsch

VON **THOMAS TRENKLER**

Ausschreibungen. Warum fehlt Eva Blimlinger auf dem Dreiervorschlag der Akademie? Bleibt ÖFI-Chef Teichmann?

Im Mitteilungsblatt der Akademie der bildenden Künste veröffentlichte der Senatsvorsitzende **Andreas Spiegl** den Dreiervorschlag für das Rektorat ab dem Herbst: Nach der Sitzung am 9. April habe der Senat dem Universitätsrat – in alphabetischer Reihenfolge – **Ingeborg Erhart**, **Johan F. Hartle** und **Annette Südbeck** vorgeschlagen. Manch einer wird sich fragen, warum der Name **Eva Blimlinger** fehlt. Immerhin ist die Historikerin seit 2011 Rektorin. Und man vernahm bis dato nichts über irgendwelche Versäumnisse. Auch die Übersiedelung in die Ersatzquartiere – das Hauptgebäude am Schillerplatz wird gegenwärtig renoviert – dürfte reibungslos vonstatten gegangen sein.

Manch einer wird sich auch fragen, wie es zu diesem Dreiervorschlag gekommen ist. Laut Ausschreibung werden u.a. Kenntnis der bildungspolitischen Debatte und aktive Teilnahme an den gegenwärtigen Diskursen gefordert; hinzu kommen Vertrautheit in Bezug auf die Aufgaben einer Kunstuni sowie Fähigkeiten, Forschung und Lehre weiterzuentwickeln.

Die Anforderungen erfüllt – neben Blimlinger, der Präsidentin der Universitätenkonferenz – wohl Hartle, geboren 1976 in Hannover. Er ist seit einem Jahr Kommissarischer Rektor an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, beschäftigt sich u.a. mit marxistischen Kulturtheorien und arbeitet derzeit am Buch „Die Sichtbarkeit des Proletariats. Zur Politik des Roten Wien".

Und die Kandidatinnen? Ingeborg Erhart, geboren 1971 in Innsbruck, studierte Kunstgeschichte, seit 2001 leitet die Kuratorin den Verein Tiroler Künstlerschaft. Annette Südbeck, die Kunstwissenschaft und Germanistik in Braunschweig studierte, ist Geschäftsführerin sowie Kuratorin der Secession.

Blimlinger will sich noch nicht äußern. Nur so viel: „Welche Motive ausschlaggebend waren, ist mir leider nicht bekannt, ich kann nur sagen, an der Qualifikation aufgrund der Ausschreibung und des Hearings kann es meiner Ansicht nach sicher nicht liegen."

Ihr Tratsch-Partner neigt mitunter zu Verschwörungstheorien. Er mutmaßt daher ein Intrigenspiel (an der Akademie nicht ungewöhnlich), um Hartle durchzuboxen. Doch der Senat muss die Nominierungen begründen – auch jene von Südbeck und Erhart. Man darf zudem gespannt sein, ob sich der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen einschaltet. Denn von der Qualifikation und der örtlichen Kenntnisse her müsste Blimlinger dem Herausforderer aus Deutschland über sein.

* * *

Normalerweise gibt ÖVP-Kulturminister **Gernot Blümel** bekannt, wenn ein Leitungsposten ausgeschrieben worden ist – zuletzt die Direktion des Technischen Museums Wien (Bewerbungsfrist 30. April). Kein Mitteilung gab es bezüglich des von **Roland Teichmann** geleiteten ÖFI (Österreichischen Filminstitut). Hier seien die Fakten nachgereicht: Die Geschäftsführung wird bereits ab 1. Juli (!) besetzt, die Ausschreibungsfrist endet am 6. Mai.



AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN/CLAUDIA ROHRAUER

Nicht am Dreiervorschlag: Akademie-Rektorin Eva Blimlinger

NACHTRAG

Erstklassiger Export aus Großbritannien: Elgar, Keenlyside und Wigglesworth

Kritik. Der Musik der Briten wird der Brexit nichts anhaben können. Das bestätigte Ryan Wigglesworth am Pult des ORF Radio-Symphonieorchesters im Wiener Konzerthaus als Dirigent und Komponist schon vor dem Wochenende. Zum Auftakt brachte er sein Werk „The Locke's Theatre" zur österreichischen Erstaufführung. Darin reflektiert er die Bühnenmusik, die Mathew Locke zu Thomas Shadwells Vertonung von Shakespeares „Der Sturm" geschrieben hat.

Beeindruckend wechselte das vielseitige RSO zwischen den Blöcken der filigranen Barockmusik und den gigantomanischen, teils atonalen, teils klangvollen Passagen von Wigglesworth. 1979 in Yorkshire geboren, zählt er zu den spannendsten dirigierenden Komponisten der Gegenwart. Zwei Saisonen lang gastierte als Komponist in Cleveland, im Vorjahr war er Composer in Residence in Grafenegg und ist an den Pulten namhafter Orchester wie dem Concertgebouw gefragt. Simon Keenlyside war er bei der Interpretation der Lieder von Jean Sibelius ein kongenialer Partner.

Der britische Bariton gestaltete die Vertonung der Gedichte von Liebe und Tod in akzentfreiem Deutsch und in skandinavischen Sprachen ausdrucksstark, markig und ebenso zartfühlend. Jegliche Krise schien überwunden, herrlich in den Höhen, kraftvoll in den Tiefen. Da fehlte nichts.

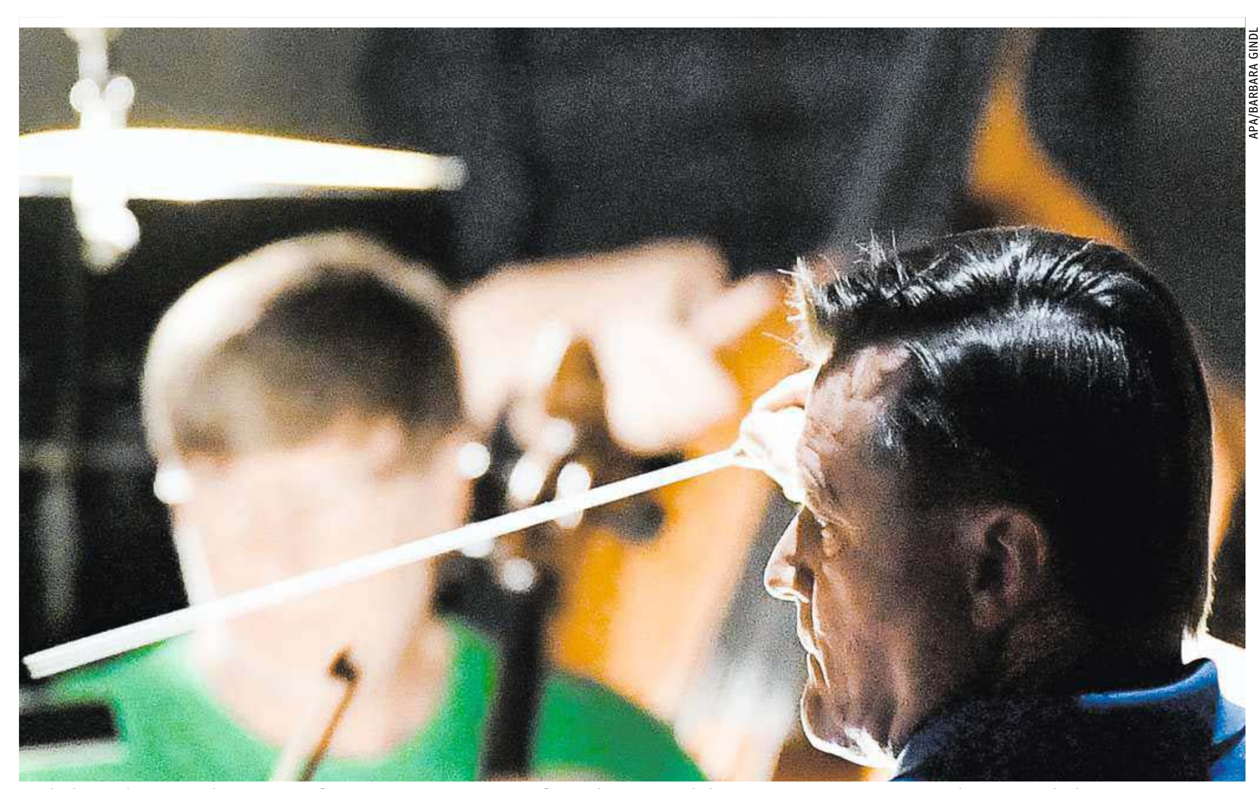
Und Shakespeare

Im Zeichen Shakespeares stand der zweite Teil. Edward Elgars viel zu selten aufgeführten „Falstaff" inszenierte Wigglesworth als packende „symphonische Studie". Mit höchster Präzision arbeitete er mit dem famosen RSO feinste Nuancen heraus. Mit Akkuratesse entfaltete er Sinnlichkeit und Klangpracht in Auszügen von Mendelssohn Bartholdys „Sommernachtstraum". **– S. ZOBL**

KURIER-Wertung: ★★★★☆

Meisterliches abseits von Wagner

Salzburger Osterfestspiele. Konzerte mit Thielemann, Jansons und die Uraufführung einer Kammeroper


APA/BARBARA GINDL

Christian Thielemann ist das Zugpferd der Salzburger Osterfestspiele und brillierte am Pult der Dresdner nicht nur bei Richard Wagner

VON **HELMUT CHR. MAYER**

Im Zentrum der diesjährigen Salzburger Osterfestspiele stand naturgemäß die szenische Produktion von Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“. Aber auch das „Rahmenprogramm“ konnte sich hören lassen. Etwa dann, wenn Christian Thielemann und Frank Peter Zimmermann mit den Dresdnern musizierten.

Es ist der Eindruck der unwiderstehlichen, fast einlullenden Suggestion, der Inbegriff der geigerischen Verführung, der den hohen Beliebtheitsgrad des einzigen Violinkonzertes von Felix Mendelssohn-Bartholdy erklärt. Noch dazu wenn es so gespielt wird wie von Zimmermann im Großen Festspielhaus: Der deutsche Geiger traf auf seiner Stradivari genau diesen Sehnsuchtston. Er wusste die fließenden Melodieführungen mit betörendem Ausdruck und mannigfaltigen Abstufungen, wunderbarer Tonreinheit, hohen technischen Standards und großer Energie zu musizieren.

Den delikaten Orchestersatz breitete ihm die Sächsische Staatskapelle Dresden unter Christian Thielemann als farbigen Klanggrund aus. Für den riesigen Jubel bedankte er sich mit einem Solostück von Béla Bartók.

Hymnisch

Schon zuvor erlebte man die „Jubel-Ouvertüre“ von Carl Maria von Weber, zum 50-jährigen Regierungsjubiläums des Kurfürsten Friedrich August des „Gerechten“ komponiert, mit der Staats- und Herrscherhymne zum Finale, die noch heute den Schutz für das britische Königshaus beschwört.

Hier und ganz besonders bei der achten Symphonie, der „Großen“ C-Dur von Franz Schubert, die erst 1839 durch Felix Mendelssohn-Bartholdy im Rahmen der Leipziger Gewandhauskonzerte uraufgeführt wurde, konnten die sächsischen Musiker unter Thielemann ihre Vorzüge voll ausspielen: Strahlendes Blech, warmes Holz und farbige Streicher sowie ein exaktes Zusammenspiel mit exquisiten Solisten aus den eigenen Reihen.

Und vor allem animiert durch den energiegeladenen, stets fordernden Dirigenten ergab sich ein ungemein akzentreiches, packendes und sehr lebendiges Musizieren.

KURIER-Wertung: ★★★★★

Karajan-Preis für Pultgigant Mariss Jansons

Auszeichnung. Unter stehenden Ovationen des Publikums im ausverkauften Großen Festspielhaus wurde dieses Jahr der Herbert-von-Karajan-Preis, gespendet von seiner Witwe Eliette, vom künstlerischen Leiter Christian Thielemann und dem Intendanten der Osterfestspiele Peter Ruzicka an einen ganz Großen verliehen: An Mariss Jansons, der im zarten Alter von 25 Jahren selbst einmal beim Pultstar und Gründer der Osterfestspiele assistieren durfte.

Mittlerweile ist der Lette selbst zu einem Pultgiganten geworden, wie man sich wieder überzeugen konnte.

Zuerst bei Joseph Haydns „Militärsymphonie“ (Nr. 100). Das Werk wurde perfekt wiedergegeben. Dann wurde die naive Mahlersche Bilderwelt von der Sächsischen Staatskapelle Dresden unter dem stets animierenden, wieder sehr sensibel agierenden Mariss Jansons bei Gustav Mahlers vierter Symphonie ungemein subtil und weidlich ausgekostet.

Packend war, wie sich zum Schluss die lange aufgebaute Spannung in einem Aufschrei mit rauschenden Streicher- und Harfenklängen entlud. Viele Facetten ihres Könnens zeigte Regula Mühlemann mit ihrem schönen, klaren, nicht immer ganz textverständlichen Sopran. – **HELMUT CHR. MAYER**

KURIER-Wertung: ★★★★½

Die Oper „Thérèse“ von Philip Maintz in der Aula

Uraufführung. „Thérèse, Thérèse“: Markerschütternd gellen die Todesschreie des ertrinkenden Camille durch den Raum, mit denen die Oper beginnt. Und sie endet als finaler Höhepunkt mit dem stummen, nur von Musik begleiteten Selbstmord der beiden Mörder: Dazwischen liegen 95 spannende Minuten. Nach „Lohengrin“ von Salvatore Sciarrino 2017 und „Satyricon“ von Bruno Maderna 2018 wurde die Kammeropernreihe der Osterfestspiele mit dem Kompositionsauftrag „Thérèse“ von Phillip Maintz in der Universitätsaula fortgesetzt.

Tödliche Leidenschaft

Thérèse ist mit dem kränklichen Cousin Camille in Paris zwangsweise verheiratet und leidet unter seinem und dem Diktat seiner Mutter. Als Laurent, ein Freund, im Hause erscheint, erwacht ihre Leidenschaft. Die beiden beginnen eine Liebschaft und ermorden Camille. Doch sie werden geplagt von Albträumen und Selbstvorwürfen, die sie unter den Blicken der gelähmten, sprechunfähigen aber wissenden Blicken ihrer Mutter in den gemeinsamen Selbstmord führen.

Otto Katzameier hat den Skandalroman des erst 27-jährigen Émile Zola „Thérèse Raquin“ aus 1867 zu einem Libretto in mehreren Zeitebenen verdichtet und hat gleich die Rolle des virilen, sehr präsenten Liebhabers Laurent übernommen, den er mit kraftvollem Bariton singt.

In meist sehr kurzen Szenen, die durch Black-outs unterbrochen werden, wird der mörderische Krimi in pechschwarzen Kostümen auf einer Einheitsbühne von Regisseur Georges Delnon eindrucksvoll umgesetzt.

Höchste Intensität

Thérèse wird von Marisol Montalvo mit großer Intensität und mit allen diffizilen Sprüngen bis in extreme Höhe bewältigt. Der auch vom Typ her schwächlich und asexuell wirkende Camille wird vom Countertenor, man wollte offensichtlich bewusst keine „männliche“ Stimme, Tim Severloh gesungen, der die beiden immer wieder als sprechendes Traumbild verfolgt. Renate Behle gibt die unerbittliche Mutter Raquin.

Das elfköpfige Ensemble, inklusive eines Akkordeons, aus Mitgliedern des Staatsorchester Hamburg bestehend unter dem ungemein präzise dirigierenden Nicolas André kann die Musik von Maintz sehr ambitioniert umzusetzen. Diese ist bei den Singstimmen teils kantabel, sie wabert, raunt, pulsiert rhythmisch in einem Netz aus Leitmotiven, Überschichtungen und reibenden Klangflächen.

– **HELMUT CHR. MAYER**

KURIER-Wertung: ★★★★☆

events.at

KABARETT

Akzent: Biyon Kattilathu (weil jeder Tag besonders ist) – 20 Uhr, ✆ 01 / 501 65–3306, www.akzent.at.
Casanova: Klaus Eckel (Ich werde das Gefühl nicht los) – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 58885.
Globe Wien: Eddie Izzard (Wunderbar) – 20 Uhr, ✆ 01 / 96096.
Kulisse: Clemens Maria Schreiner (Immer ich) – 20 Uhr, ✆ 01 / 485 38 70, www.kulisse.at.
Niedermair: Nadja Maleh (Hoppala) – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 408 44 92.
Orpheum: Weinzettl & Rudle (Zum xten Mal) – 20 Uhr, ✆ 01 / 481 17 17.
Rabenhof: Die Tagespresse Show – 20 Uhr, ✆ 01 / 712 82 82.
Simpl: Alles war gut! – 20 Uhr, ✆ 01 / 512 47 42, www.simpl.at.
Stadtsaal: Lukas Resetarits (Wurscht) – 20 Uhr, ✆ 01 / 9092244.
Theater am Alsergrund: Isabel Meili (Schlapfen halten) – 19.30 bis 22 Uhr, ✆ 01 / 310 46 33, www.alsergrund.com.

KINDER

Rathaus: WienXtra Märchentage – 11 bis 18 Uhr, ✆ 01 / 4000–84–400, www.wienxtra.at.

KONZERT

Arena: Dreiraum: Astpai – 20 Uhr, ✆ 01 / 798 85 95, www.arena.co.at.
Cafe Amadeus: Robert Shumy – 20.30 Uhr, ✆ 01 / 786 38 38.
Das Werk: Kelvin Jones – 20 Uhr, ✆ 0650 / 95 85 389, www.daswerk.org.
Flex: Kissin' Dynamite – 20 Uhr, ✆ 01 / 533 75 25, www.flex.at.
fluc: Struma + Iodine – 20 Uhr, ✆ 0699 / 192 55 637, www.fluc.at.
Jazzcafe Zwe: Let's Groove Jazz – 19.30 bis 22 Uhr, ✆ 0676 / 54464.
Jazzland: Don Menza – 21 Uhr, ✆ 01 / 533 25 75, www.jazzland.at.
Konzerthaus: Bob Dylan – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 242 002, www.konzerthaus.at.
Kramladen: Epoine / The Chaos Circle / Alex Alert – 20.30 Uhr, ✆ 0688 / 9699431.
Musikverein: Großer Saal: Wiener Mozart Orchester (Mozart) – 20.15 Uhr, ✆ 01 / 505 81 90, www.musikverein.at.
Porgy & Bess: Noname – 20.30 Uhr, ✆ 01/512 88 11, www.porgy.at.
Reigen: Bottles & Harlequin's Glance – 20.30 Uhr, ✆ 01 / 894 00 94.
Stephansdom: Curhauskapelle: Christoph Stradner, Violoncello (Bach – Solo–Suiten) – 17 Uhr, ✆ 051552 / 3193.

MARKT

Schloss Schönbrunn: 15. Ostermarkt – 10 bis 18 Uhr, ✆ 01 / 81113–239, www.schoenbrunn.at.

THEATER

Staatsoper: Forsythe / Van Manen / Kylián – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 514 44–2250.
Volksoper: Hoffmanns Erzählungen – 19 Uhr, ✆ 01 / 514 44–30.
Burgtheater: BurgFerien, Ferien –Workshop – 9 bis 13 Uhr; **Hiob** – 20 Uhr, ✆ 01 / 514 44–4140.
Akademietheater: Zu der Zeit der Königinmutter – 20 bis 21.30 Uhr, ✆ 01 / 514 44–4140.
Kasino am Schwarzenbergplatz: Powder Her Face – 20 Uhr, ✆ 01 / 51444–4140.
Theater in der Josefstadt: Toulouse – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 42 700–300.
Kammerspiele: Eine Frau – Mary Page Marlowe – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 42 700–300, www.josefstadt.org.
Volkstheater: Rojava – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 521110, www.volkstheater.at.
Volx/Margareten: Watschenmann – 20 Uhr, ✆ 01 / 52111–0.
Raimund Theater: Jesus Christ Superstar – 18.30 Uhr, ✆ 01 / 58885.
Ronacher: Bodyguard – 18.30 Uhr, ✆ 01 / 58885, www.musicalvienna.at.
Bronski & Grünberg: Schuld & Sühne – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 58885.
Kabelwerk: Die verlorene Ehre de r Katharina Blum, Heinrich Böll – 19.30 Uhr, ✆ 01 535 32 00.
Komödie am Kai: Hotel Mama – 20.15 Uhr, ✆ 01 / 533 24 34.
Kosmos Theater: Sprengkörperballade – 20 Uhr, ✆ 01 / 523 12 26.
Odeon: Lamento Allegro – 20 Uhr, ✆ 01 / 216 51 27.
Pygmalion: Striptease – 19.30 Uhr, ✆ 0681 / 20 75 44 96.
Theater Arche: Balkon – 19.30 bis 21 Uhr, ✆ 0650 / 6204554.
Under the Grand Chapiteau - Neu Marx: Cirque du Soleil – Totem – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 96096.
Vienna's English Theatre: Corpse! – 19.30 Uhr, ✆ 01 / 402 12 60–0.
Vindobona: Krawutzi Kaputzi – Strengstes Jugendverbot! – 20 Uhr, ✆ 01 / 512 47 42, www.vindo.at.

(Alle Angaben ohne Gewähr)
redaktion@events.at

KINO WIEN

ZEICHEN-ERKLÄRUNG

***** = Jugendfrei
ab 12 = Jugendfrei ab 12, usw.
OmU = Originalversion mit Untertiteln
OV = Originalversion
AA = Alleinaufführung
wv = wertvoll
bw = besonders wertvoll
sw = sehenswert
Ztr = Zeichentrick
OmeU = Originalvers. m. engl. Untertiteln
eOV = englische Originalversion
DF = Deutsche Fassung

I. INNERE STADT

Actors Studio ✆533 52 32
Christo - Walking on Water (OmU); 20.00
Der Boden unter den Füßen (bw); 19.45
Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit (*, wv); 18.00
Die Frau des Nobelpreisträgers (ab 6, wv); 16.00
Ein Gauner & Gentleman 15.45, 20.15
My Big Crazy Italian Wedding 17.45
Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein (ab 12, wv); 17.00

Artis International ✆535 65 70
After (OV); 15.15, 17.45, 20.15
Captain Marvel (ab 10, OV, sw); 21.00
Dumbo (ab 6, OV, sw); 16.15
Free Solo (ab 8, OV); 16.15
Hellboy (OV); 15.15, 18.30, 20.45
Pet Sematary (OV); 20.45
Shazam! (ab 12, OV, sw); 15.00, 17.45, 20.30
The Aftermath (OV, sw); 20.30
The Curse of La Llorona (OV); 17.30, 20.00
The Green Book (ab 10, OV, bw); 18.00
The Kid Who Would Be King (OV, sw); 15.30
Us (ab 14, OV); 18.15
Wonder Park (ab 6, OV); 15.30, 17.15, 19.00

Burg Kino ✆587 84 06
C'era una volta il West / Once Upon a Time in the West (OV); 20.15
The Old Man & the Gun (OV); 19.00
The Third Man (OV); 18.15
Us (ab 14, OV); 20.45

Cine ✆5332411
Birds of Passage (ab 16); 17.45
Border 20.35
Der Boden unter den Füßen (bw); 20.15
Destroyer 20.30
Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit (*, wv); 15.30
Green Book - Eine besondere Freundschaft (ab 10, bw); 16.00
Love Machine (ab 14); 18.30
Monsieur Claude 2 (*, sw); 16.00, 18.15, 20.15
Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein (ab 12, wv); 15.30, 18.00

Cinemagic ✆400083400
Der kleine Nick (*); 10.00
Stella und der Stern des Orients 15.00

De France ✆3175236
Der Boden unter den Füßen (bw); 20.30
Gräns (OV, OmU); 18.00
On the Basis of Sex (*, OV, OmU, wv); 17.45
Roma (OV, OmU); 18.00
The Aftermath (OV, OmU, sw); 20.00
The Green Book (ab 10, OV, OmU, bw); 15.30

Österreichisches Filmmuseum ✆533 70 54
Stone 19.00
The Man from Hong Kong 21.15

Gartenbau ✆512 23 54
Gräns (OV, OmU); 18.00, 20.15

Metro Kino - Kulturhaus ✆512 18 03
L'eternel Retour (OV); 18.00
Premier de Cordee (OV); 20.30
Varieté 19.30

Stadtkino i. Künstlerhaus ✆712 62 76
Aufbruch 18.00
Die Kinder der Toten 20.00

Urania Kino Wien ✆715 82 06
Monsieur Claude 2 (*, sw); 18.15, 20.15

II. LEOPOLDSTADT

Planetarium Wien ✆89 174 150 000
Bilderbuch am Himmel 19.30
Elsa und der große Bär (ab 6); 15.00
Himmelsblicke (ab 10); 21.00
Planeten, Sterne & Co (ab 6); 16.30
Solaris - Ein Streifzug durch das Sonnensystem (ab 12); 18.00

III. LANDSTRASSE

Village Cinemas Center ✆24 240
After Passion 14.45, 18.00, 20.15
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 14.00
Border 17.45
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 20.45
Die Wiese - Das Paradies von nebenan 16.00
Dumbo (ab 6, sw); 14.15, 20.00
Dumbo - 3D (ab 6, sw); 16.00
Ein Gauner & Gentleman 18.45
Feuerwehrmann Sam - Plötzlich Filmheld! (*); 14.30
Friedhof der Kuscheltiere 18.15, 20.30
Hellboy – Call of Darkness 15.30, 18.00, 20.30
Lloronas Fluch 18.00, 20.00
Mascha und der Bär (*); 14.00
Monsieur Claude 2 (*, sw); 14.00, 16.00, 18.00, 20.15
Niemandsland – The Aftermath (sw); 17.30, 19.45
Ostwind - Aris Ankunft (ab 6); 16.30
Prinzessin Emmy (*); 14.00
Shazam (ab 12, sw); 17.15
Shazam - 3D (ab 12, sw); 14.30, 20.00
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 15.45
Wenn du König wärst (sw); 15.00
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 16.00, 19.00
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 14.00, 17.00
Wir (ab 14); 21.00

IV. WIEDEN

Schikaneder ✆585 28 67
Der Boden unter den Füßen (bw); 18.00
Die Kinder der Toten 22.00
Generation Wealth (OV); 20.00
Mid90s (ab 14, OV); 16.15

V. MARGARETEN

Filmcasino ✆5879062
Christo - Walking on Water (OV, OmU); 18.15
Pájaros de verano (ab 16, OV, OmU); 20.15

VI. MARIAHILF

Apollo - Das Kino ✆587 96 51
After Passion 15.15, 18.15, 20.30
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 15.00
Border 19.45
Captain Marvel (ab 10, sw); 15.15
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 20.30
Die Goldfische (ab 12, bw); 19.30
Dumbo (ab 6, sw); 15.30, 19.45
Ein Gauner & Gentleman 17.45
Friedhof der Kuscheltiere 17.45, 20.45
Green Book - Eine besondere Freundschaft (ab 10, bw); 20.00
Hellboy – Call of Darkness (Imax); 15.00, 18.00, 20.30
Lloronas Fluch 17.30, 20.15
Mascha und der Bär (*); 15.00
Monsieur Claude 2 (*, sw); 15.30, 17.45, 20.00
Niemandsland – The Aftermath (sw); 18.00, 20.15
Prinzessin Emmy (*); 15.45
Shazam (ab 12, sw); 15.15, 17.30
Shazam - 3D (ab 12, sw); 20.15
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 15.45
Wenn du König wärst (sw); 17.00
Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein (ab 12, wv); 17.45
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 16.15, 19.00
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 15.15, 17.00
Wir (ab 14); 17.45

English Cinema - Haydn ✆587 22 62
As you like it (OV); 20.00
Captain Marvel (ab 10, OV, sw); 18.15
Dumbo (ab 6, OV, sw); 16.00
Free Solo (ab 8, OV); 18.00
Hellboy (OV); 16.15, 18.30, 20.45
Shazam! (ab 12, OV, sw); 20.30
The Aftermath (OV, sw); 16.20, 20.30
Wir von der Fliegerei. (OV); 18.30

Top Center ✆208 30 00
Das erste Jahrhundert des Walter Arlen 19.45
If Beale Street Could Talk (OV, bw); 20.30
Mid90s (ab 14, OV); 21.45
The Sisters Brothers (ab 14, OV); 18.00
Yuli (*, OV); 17.30

VII. NEUBAU

Admiral Kino ✆523 37 59
Easy (OV, OmU); 19.15
The Favourite - Intrigen und Irrsinn (ab 12, OV, OmU, wv); 21.00
The Old Man & the Gun (OV, OmU); 17.15

Bellaria Kino ✆523 75 91
Der Boden unter den Füßen (bw); 20.45
Der Prinz von Arkadien 15.45
Monsieur Claude 2 (*, sw); 19.00
My Big Crazy Italian Wedding 17.30

Filmhaus Kino Spittelberg ✆890 72 86
Free Solo (ab 8, OV, OmU); 18.15
Wildlife (OV, OmU); 20.15

IX. ALSERGRUND

Votivkino ✆317 35 71
Checker Tobi und das Geheimnis der Planeten (*); 15.00
Christo - Walking on Water (OV, OmU); 19.00
Die Tage wie das Jahr 16.45
Gräns (OV, OmU); 21.00
If Beale Street Could Talk (OV, OmU, bw); 15.00
Puoi baciare lo sposo (OV, OmU); 17.15
Qu'est-ce qu'on a encore fait au bon Dieu? (*, OV, OmU, sw); 15.15, 18.30, 20.15
The Royal Tenenbaums (OV); 20.30
Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein (ab 12, wv); 17.30

X. FAVORITEN

Cineplexx Wienerberg ✆607 70 70
After (OV); 19.30
After Passion 15.45, 18.00, 20.15
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks (*, sw); 15.45
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 18.15
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 20.15
Dumbo (ab 6, sw); 17.15
Dumbo - 3D (ab 6, sw); 15.00
Free Solo (ab 8); 19.30
Friedhof der Kuscheltiere 18.15, 20.45
Hellboy – Call of Darkness 15.45, 17.45, 20.00
Lloronas Fluch 18.00, 20.30
Monsieur Claude 2 (*, sw); 17.45, 20.00
Niemandsland – The Aftermath (sw); 17.15, 20.30
Prinzessin Emmy (*); 15.30
Shazam (ab 12, sw); 15.00
Shazam - 3D (ab 12, sw); 17.15, 20.15
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 15.15
Wenn du König wärst (sw); 15.45
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 15.00, 17.00
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 16.00, 19.00

XI. SIMMERING

Hollywood Megaplex Gasometer ✆740 33 33
A Star Is Born (ab 12, wv); 19.45
After Passion 15.45, 17.45, 20.15
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks (*, sw); 14.15, 16.00
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 14.00
Bohemian Rhapsody (ab 6); 19.45
Captain Marvel (ab 10, sw); 17.15
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 20.30
Chaos im Netz - 3D (ab 6, sw); 15.00
Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt (ab 8, sw); 15.15
Dumbo (ab 6, sw); 14.30, 16.45
Dumbo - 3D (ab 6, sw); 15.30, 17.45
Ein Gauner & Gentleman 18.00
Escape Room 20.40
Friedhof der Kuscheltiere 18.15, 19.00, 21.00
Hababam Sinifi Yeniden (OV); 20.45
Hellboy 15.45, 18.15, 20.00
Lloronas Fluch 20.30, 21.00
Manje Bistre 2 (ab 6, OV); 17.00, 19.45
Mascha und der Bär (*); 14.00
Misfit (ab 6); 14.00
Monsieur Claude 2 (*, sw); 16.00, 18.15, 20.15
Niemandsland – The Aftermath (sw); 20.15
Ostwind - Aris Ankunft (ab 6); 14.45
Prinzessin Emmy (*); 14.00
Shazam (ab 12, sw); 17.30
Shazam - 3D (ab 12, sw); 15.45, 20.00
Turkishi Dondurma (OV); 19.30
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 14.00, 15.30
Was Männer wollen 17.30
Wenn du König wärst (sw); 14.30, 17.00
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 14.45, 16.30, 18.00
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 14.00, 14.15, 15.45, 16.15, 17.30, 19.15
Wir (ab 14); 18.15

XIV. PENZING

Breitenseer Lichtspiele ✆9822173
Cinderella the Cat 18.30
The Cakemaker (OV, OmU); 20.30

Cineplexx Wien Auhof ✆5774100
After Passion 15.20, 17.40, 20.10
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks (*, sw); 18.00
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 15.50
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 17.30
Die Wiese - Das Paradies von nebenan 15.50
Dumbo (ab 6, sw); 15.20
Friedhof der Kuscheltiere 19.50
Hellboy – Call of Darkness 15.40, 17.40, 20.40
Lloronas Fluch 18.10, 20.00
Mascha und der Bär (*); 15.20
Monsieur Claude 2 (*, sw); 18.00, 20.00
Niemandsland – The Aftermath (sw); 20.00
Shazam - 3D (ab 12, sw); 20.45
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 16.00
Wenn du König wärst (sw); 17.00
Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein (ab 12, wv); 19.30
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 15.20, 19.00
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 17.10

XV. RUDOLFSHEIM

Lugner Kino City ✆985 26 00
After Passion 15.15, 19.00, 20.00, 23.00
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 12.45, 16.30
Beach Bum 19.45, 22.30
Captain Marvel (ab 10, sw); 23.00
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 15.30, 18.00, 20.30
Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit (*, wv); 11.00
Die Goldfische (ab 12, bw); 22.15
Die Häschenschule - Jagd nach dem goldenen Ei (*); 12.45
Die Wiese - Das Paradies von nebenan 14.00
Dumbo (ab 6, sw); 13.15, 15.00
Dumbo - 3D (ab 6, sw); 14.00, 16.15, 18.15
Escape Room 22.30
Free Solo (ab 8); 17.45
Friedhof der Kuscheltiere 18.30, 20.45, 21.45
Heidi (Zeichentrick) 13.15
Hellboy – Call of Darkness 15.45, 18.15, 20.30, 23.00
Lloronas Fluch 21.00
Mascha und der Bär (*); 12.30, 14.15
Monsieur Claude 2 (*, sw); 12.45, 16.00, 18.30, 20.30, 23.00
Niemandsland – The Aftermath (sw); 20.45
Prinzessin Emmy (*); 12.45, 14.30
Shazam (ab 12, sw); 15.00, 23.00
Shazam - 3D (ab 12, sw); 16.00, 18.15, 20.30
The Lego Movie 2 11.00
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 14.30, 16.15, 17.00
Was Männer wollen 17.30, 22.45
Wickie und die starken Männer (1973) (*); 13.00
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 12.30, 14.00, 17.15
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 15.15, 19.00
Willkommen in Marwen 20.15
Wir (ab 14); 18.00, 20.45, 23.00

XX. BRIGITTENAU

Millennium Kinowelt ✆33760
After Passion 14.15, 16.30, 18.00, 20.00
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks (*, sw); 16.45
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 14.45
Bohemian Rhapsody (ab 6); 17.30
Border 18.30
Captain Marvel (ab 10, sw); 15.00, 19.30
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 17.00
Checker Tobi und das Geheimnis der Planeten (*); 14.30
Destroyer 21.00
Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit (*, wv); 18.00
Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt (ab 8, sw); 16.15
Dumbo (ab 6, sw); 15.30, 20.30
Dumbo - 3D (ab 6, sw); 14.30, 17.30
Escape Room 18.45
Friedhof der Kuscheltiere 18.15, 20.30
Hababam Sinifi Yeniden (OmU); 20.45
Hellboy – Call of Darkness 15.15, 17.45, 20.15
Lloronas Fluch 18.15, 19.00, 20.45
Mascha und der Bär (*); 14.45
Misfit (ab 6); 14.15
Monsieur Claude 2 (*, sw); 16.00, 17.30, 20.30
Niemandsland – The Aftermath (sw); 20.30
Ostwind - Aris Ankunft (ab 6); 16.00
Posljednji Srbin u Hrvatskoj (OmU); 18.30
Rocca verändert die Welt (sw); 15.15
Shazam (ab 12, sw); 14.45
Shazam - 3D (ab 12, sw); 17.30, 20.15
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 14.30, 16.30
Was Männer wollen 21.00
Wenn du König wärst (sw); 14.45, 19.45
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 15.15, 19.30
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 14.15, 16.15, 17.15
Wir (ab 14); 20.15

XXI. FLORIDSDORF

Hollywood Megaplex SCN ✆271 66 79
After Passion 15.45, 17.45, 20.15
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks (*, sw); 14.15
Beach Bum 18.30
Captain Marvel (ab 10, sw); 17.30
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 20.30
Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt (ab 8, sw); 14.00
Dumbo (ab 6, sw); 14.15, 16.30
Dumbo - 3D (ab 6, sw); 15.15, 20.00
Friedhof der Kuscheltiere 18.45, 21.00
Hellboy 18.15, 20.45
Lloronas Fluch 20.45
Mascha und der Bär (*); 14.15
Misfit (ab 6); 14.00
Monsieur Claude 2 (*, sw); 18.15, 20.15
Shazam (ab 12, sw); 18.00
Shazam - 3D (ab 12, sw); 20.30
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 16.00
Wenn du König wärst (sw); 16.00
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 14.45, 16.30
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 14.00, 15.45, 17.30, 19.15

XXII. DONAUSTADT

Cineplexx Donau Plex ✆203 33 22
After Passion 15.40, 18.10, 19.30, 20.30
Alita: Battle Angel (sw); 14.30
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks (*, sw); 15.20
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 14.20, 16.20
Captain Marvel (ab 10, sw); 14.30, 17.00
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 19.45
Die Wiese - Das Paradies von nebenan 14.10
Dumbo (ab 6, sw); 15.10
Dumbo - 3D (ab 6, sw); 17.10
Free Solo (ab 8); 21.00
Friedhof der Kuscheltiere 18.10, 20.20
Green Book - Eine besondere Freundschaft (ab 10, bw); 19.40
Hellboy – Call of Darkness (Imax); 14.40, 17.20, 20.00
Lloronas Fluch 17.00, 18.00, 19.00, 20.10
Mascha und der Bär (*); 14.00
Monsieur Claude 2 (*, sw); 14.50, 18.20, 20.20
Niemandsland – The Aftermath (sw); 19.40
Ostwind - Aris Ankunft (ab 6); 16.10
Prinzessin Emmy (*); 14.00
Shazam (ab 12, sw); 20.40
Shazam - 3D (ab 12, sw); 15.20, 17.30
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 15.00
Was Männer wollen 17.00, 20.20
Wenn du König wärst (sw); 17.00
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 14.00, 16.00, 17.10, 19.00
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 15.00
Wir (ab 14); 18.10, 20.45

SCS Kinowelt (NÖ) ✆(02236) 686 86
After Passion 16.10, 18.00, 20.20
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks - 3D (*, sw); 15.30
Captain Marvel (ab 10, sw); 17.20
Captain Marvel - 3D (ab 10, sw); 20.30
Dumbo (ab 6, sw); 14.40
Dumbo - 3D (ab 6, sw); 17.50
Escape Room 20.40
Friedhof der Kuscheltiere 18.30, 20.50
Hellboy – Call of Darkness 14.50, 17.40, 20.30
Lloronas Fluch 18.00, 20.10
Mascha und der Bär (*); 14.30
Monsieur Claude 2 (*, sw); 17.30, 20.00
Ostwind - Aris Ankunft (ab 6); 15.40
Shazam - 3D (ab 12, sw); 17.30, 20.10
Unheimlich perfekte Freunde (ab 6, sw); 15.20
Was Männer wollen 19.50
Wenn du König wärst (sw); 15.00
Willkommen im Wunder Park (ab 6); 14.30, 16.30, 19.00
Willkommen im Wunder Park - 3D (ab 6); 15.30

Neue Vorwürfe von Belästigungen

Ballettakademie. Der „Falter" legt nach und zitiert eine Schülerin: „Noja wusste, dass der Lehrer pervers ist"


APA/STEHKADER

Will nichts gewusst haben: Ballettakademie-Leiterin Simona Noja

VON **THOMAS TRENKLER**

Staatsoperndirektor Dominique Meyer und Simona Noja, die Leiterin der Ballettakademie, versicherten zwar, alle Missstände aufarbeiten zu wollen, die vergangene Woche durch den *Falter* publik geworden waren. Doch nun legt Chefredakteur Forian Klenk nach: Vier Elevinnen und Eleven würden beklagen, dass auf ihre Hinweise falsch oder nur oberflächlich reagiert worden sei.

Vor allem Noja wird Untätigkeit angekreidet. Auch die Gerüchte über sexuelle Übergriffe seitens eines Lehrers dürften in der Ballettakademie schon länger die Runde gemacht haben. In einem vergangene Woche angefertigten Protokoll einer Schülerin heißt es, der Lehrer habe nicht nur einen Schüler belästigt, sondern immer wieder Eleven zu sich nach Hause eingeladen. Er habe sich den Buben beim Tanzen mit sexuellen Posen „von hinten genähert", sie hätten auffallend enge kurze Hosen getragen und der Lehrer habe angeboten, bei der Schamhaar-Rasur behilflich zu sein.

Ohrfeigen angedroht

Eine Schülerin sei aufgefordert worden, sexuelle Bewegungen beim Tanz zu machen, und sei, weil sie sich geweigert habe, schlecht benotet worden. „Noja wusste, dass der Lehrer pervers ist", schreibt besagte Schülerin in ihrem Protokoll.

Bereits 2015 habe zudem eine Mutter einen verfänglichen Facebook-Chat zwischen ihrem Sohn und dem Lehrer entdeckt, dem sie daraufhin Ohrfeigen angedroht hätte. Der Lehrer soll seine Not angeblich einem Kollegen in der Umkleidekabine mitgeteilt haben. Und dieser hätte die Leiterin der Akademie alarmiert, um die Kinder zu schützen.

Simona Noja beteuert hingegen, sie habe keine Hinweise auf sexuelles Fehlverhalten erhalten. Der Lehrer ist zudem nicht geständig. Doch jener Lehrer, der die Übergriffe gemeldet habe, wurde versetzt. Offizielle Begründung: mangelnde Befähigung. Er arbeitet nun als Portier der Ballettakademie.

Kooperation gekündigt

Die Stadt hat bereits eine Konsequenz gezogen: Die Kooperation zwischen der Ballettakademie und der Schule Boerhaavegasse wurde gekündigt. „Die Staatsoper hat immer geglaubt, es gibt einen Selbstbedienungsladen Schule", so Bildungsdirektor Heinrich Himmer.

ÜBERBLICK

Rekordstart für „Game Of Thrones" in den USA

Kultserie. Rund 17,4 Millionen Zuseher beim Start der finalen „Game of Thrones"-Staffel zählte der US-Sender *HBO* in den USA. Damit waren in der Nacht auf Montag im Fernsehen oder online mehr Seher dabei als beim Finale der siebenten Staffel im Jahr 2017. Auf der Social Media-Plattform Twitter gingen fünf Millionen Tweets zum Staffelstart ein, außerdem zählte man elf Millionen Erwähnungen der Serie über das Premierenwochenende hinweg.

John Cleese mit Niavarani im Globe in Wien

Auftritt. Monty-Python-Legende John Cleese kommt nach Wien: Vom 8. bis 10. Oktober steht Cleese gemeinsam mit Michael Niavarani unter dem Motto „Hopeless but not serious" („Hoffnungslos aber nicht ernst") auf der Bühne des Globe Theaters in Wien. Und am 12. und 13. Oktober gibt Cleese Soloabende. Tickets: www.globe.wien


APA / BARBARA GINDL

Reinsperger spielt Maria Theresia für Dornhelm

Fernsehen. Für „Maria Theresia II" von Regisseur Robert Dornhelm schlüpft Ex-Buhlschaft Stefanie Reinsperger (Bild) in die Rolle der Monarchin. Drehstart ist Mitte Mai. Im Fokus der auf zwei Filme aufgeteilten Geschichte steht die Zeit ab 1740. In weiteren Rollen sind u. a. Anna Posch, Vojtech Kotek, Cornelius Obonya und Philipp Hochmair zu erleben. Wie im ersten Filmdoppel dreht Dornhelm mit dem internationalen Cast in der jeweiligen Muttersprache, das Drehbuch stammt erneut von Miroslava Zlatnikova. Die Ausstrahlung ist im Weihnachtsprogramm 2019/2020 auf *ORF 2* geplant.

ORF EINS

6.00 Kinderprogramm **7.00** Käpt'n Jake **7.25** Knall genial Clip **7.30** Die 7Z **7.55** Hallo Okidoki **8.00** Grizzy [VPS 7.59] **8.05** Grizzy **8.10** Tiger Team – Der Berg der 1000 Drachen [VPS 8.09] Kinderfilm, D/Ö/CH 2009 **9.30** Malcolm mittendrin [VPS 8.25] **9.55** SOKO Donau **10.40** SOKO Kitzbühel **11.25** Was gibt es Neues?

12.05 Hör mal, wer da hämmert!
12.25 Fresh off the Boat
12.50 How I Met Your Mother (Wh.)
13.10 How I Met Your Mother (Wh.)
13.35 Drop Dead Diva
14.15 Jane the Virgin
14.55 Grey's Anatomy
15.40 The Big Bang Theory (Wh.)
16.00 The Big Bang Theory (Wh.)
16.20 ZIB Flash
16.25 Malcolm mittendrin
16.45 Scrubs – Die Anfänger
17.05 ZIB Flash
17.10 How I Met Your Mother
17.35 How I Met Your Mother Eine nette Nutte
18.00 ZIB 18
18.10 Magazin 1
18.36 Wetter
18.40 Die Simpsons Manga Love Story
19.05 The Big Bang Theory Das Heirate-mich-Gesicht
19.30 The Big Bang Theory Irgendwie verlobt
19.53 Wetter
20.00 ZIB 20




20.15 Noah
FILM Spielfilm, USA 2014
Mit Russell Crowe, Jennifer Connelly, Ray Winstone, Emma Watson, Anthony Hopkins, Kevin Durand, Douglas Booth, Logan Lerman, Nick Nolte, Frank Langella. Regie: Darren Aronofsky
22.20 ZIB Flash
22.35 Quantico ○○ [VPS 22.30] Die Antwort. Mit Priyanka Chopra, Jake McLaughlin, Johanna Braddy.
23.15 ZIB Nacht
23.30 Quantico ○○ [VPS 23.29] Die Farm
0.15 The Following [VPS 0.10] Bekenne dich. Mit Kevin Bacon.
0.55 House of Cards [VPS 0.50] Auf souveränem Boden. Mit Kevin Spacey, Robin Wright.

1.40 Justified [VPS 1.35] Ein Crowe kommt selten allein **2.30** Under the Dome [VPS 2.25] Der nächste Schritt **3.10** Under the Dome [VPS 3.05] Kokons **3.55** Navy CIS: L.A. [VPS 3.50] **4.35** Resurrection [VPS 4.30] Erinnern **5.15** Jane the Virgin [VPS 5.10] Kapitel zwanzig.

ORF 2

6.00 Wetter-Panorama **6.30** Guten Morgen Österreich. Aus Berndorf. Mit ZIB zu jeder vollen und halben Stunde **9.30** Magische Ostern **9.55** Herzflimmern – Die Klinik am See [VPS 9.54] **10.40** Seitenblicke [VPS 10.45] **10.45** Zurück zur Natur [VPS 10.50] **11.15** Universum [VPS 11.20] Die Anden (3/3): Patagoniens wildes Rückgrat

12.00 Report [VPS 12.05] (Wh.)
12.50 Wetterschau [VPS 12.55]
13.00 ZIB
13.15 Mittag in Österreich
14.00 Schmeckt perfekt Richard Rauch: Spargel-Schinken-Sulz mit Oliven-Eier-Vinaigrette; Andreas Döllerer: Ziegenschulter mit Frühlingsgemüsen und Polentaauflauf
14.25 Alisa – Folge deinem Herzen
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Die Barbara-Karlich-Show So will ich im Alter wohnen
17.00 ZIB
17.05 Aktuell in Österreich
17.30 Studio 2 Gast: Natalia Ushakova / Besuch der Landesgalerie NÖ / Gründonnerstagssuppe
18.30 Konkret Dusch-WC – neuer Trend?
18.47 infos & tipps
18.48 Lotto 6 aus 45 mit Joker
19.00 Bundesland heute
19.23 Wetter: Bundesland [VPS 19.00]
19.30 Zeit im Bild
19.49 Wetter
19.55 Sport aktuell
20.05 Seitenblicke



20.15 Ich bin dann mal weg
FILM Spielfilm, D 2015.
Mit Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch, Annette Frier, Katharina Thalbach, Inez Bjørg David, Regie: Julia von Heinz (Wh. im Nachtprogramm)
21.45 Autofocus Wenn alle Autos Strom tanken (Wh.: Nachtpr.)
22.00 ZIB 2
22.30 Fokus Europa (1/4) Europa in Gefahr? (Wh.: am 18.4.) (2. Teil: am 24.4.)
23.05 WELTjournal + Populismus – Italiens Testlauf für Europa
23.50 Ewige Jugend ○○ [VPS 23.49]
FILM Tragikomödie, I/F/GB/CH 2015 Mit Michael Caine, Harvey Keitel, Rachel Weisz, Paul Dano, Jane Fonda. Regie: Paolo Sorrentino

1.45 Autofocus [VPS 1.20] **1.50** Ich bin dann mal weg [VPS 1.25] Spielfilm, D 2015. Mit Devid Striesow. **3.15** Sturm der Liebe **4.05** Herzflimmern – Die Klinik am See [VPS 4.04] **4.50** Seitenblicke [VPS 4.55] **4.55** Die Barbara-Karlich-Show [VPS 5.00] **5.50** Konkret [VPS 5.55]

ORF III

9.55 Natur im Garten: Die nackte Wahrheit (Wh.) **10.50** Natur im Garten: Die Katze auf dem heißen Dach (Wh.) **11.50** Panorama **12.10** Hummeln – Bienen im Pelz **12.55** Libellen – Die Himmelsjäger **13.45** Heimat der Klöster **14.30** Heimat der Klöster **15.20** Landgasthäuser. Gärten im Ausseer Land **15.50** Magische Ostern

16.20 Magische Ostern Zwischen Gletschereis und Kirschblüten im Sellraintal
16.50 Mysterien der Menschheit Die Bundeslade. Dokumentationsreihe
17.40 Geheimnisse der Geschichte Die Schätze des Königs Salomon Dokumentationsreihe
18.35 Geheimnisse der Geschichte Die Felsenstadt Petra. Dokureihe
19.18 Österreich heute
19.30 Österreich heute – Das Magazin
19.45 Kultur heute (Wh. am 18.April, ORFIII)
20.15 Ostern in und um Stübing Dokumentation (Wh. im Nachtprogramm, ORFIII)
21.05 Der Wilde Kaiser mit Peter Habeler Dokumentation (Wh. am 18.April, ORFIII)
21.55 Das Leben des Brian
FILM Komödie, GB 1979. Mit Graham Chapman, Michael Palin, John Cleese Regie: Terry Jones
23.35 Jesu letzte Tage Dokumentation (Wh.)

0.30 Die Bibeljäger. Der Wahrheit auf der Spur. Dokumentation **1.25** Die Bibeljäger. Auf der Jagd nach verlorenen Schriften (Wh.) **2.20** Ostern in und um Stübing **3.05** kreuz und quer (Wh.)

ATV

5.25 Witches of East End **6.05** Witches of East End **6.45** The Mentalist **7.25** Beauty and the Beast **8.15** Beauty and the Beast **9.05** Media-Shop **11.05** Navy CIS **11.55** Navy CIS **12.45** Hawaii Five-O **13.40** Castle. Heartbreak Hotel. Krimiserie **14.30** Navy CIS. Voyeure im Netz. Krimiserie **15.25** Navy CIS. Projekt „Honor"

16.25 Hawaii Five-O Hinter der Wand Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Daniel Dae Kim
17.20 ATV Aktuell
17.25 Castle Der Scharfschütze. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn
18.20 ATV Aktuell
18.25 The Mentalist Neun Jahre kein Wort Krimiserie. Mit Simon Baker, Robin Tunney, Tim Kang
19.20 ATV Aktuell
19.30 Criminal Minds Die ganze Geschichte. Krimiserie Mit Thomas Gibson, Matthew Gray Gubler, Shemar Moore
20.15 First Dates Austria
21.20 Amore unter Palmen Doku-Soap
22.20 ATV – Die Reportage
DOKU Haustiermesse. Reportagereihe
23.25 First Dates Austria Show (Wh.)

0.30 Amore unter Palmen (Wh.) **1.30** ATV – Die Reportage. Haustiermesse (Wh.) **2.25** Finanzpolizei (Wh.) **3.15** Criminal Minds. Die ganze Geschichte (Wh.) **3.50** Vampire Diaries (Wh.)

PULS 4

5.30 Café Puls mit Puls 4 News **11.00** Teleshopping **12.25** Elementary. Krimiserie (Wh.) **14.05** Bones – Die Knochenjägerin. Serie. Mit Emily Deschanel, David Boreanaz, Michaela Conlin (Wh.) **15.00** Bones – Die Knochenjägerin. Ein Kannibale und der Hunger auf mehr. Mit Emily Deschanel

16.00 King of Queens Volles Programm Sitcom. Mit Kevin James (Wh.)
16.25 King of Queens Außer Rand und Band
16.55 Two and a Half Men Ich kann gut mit Babys. Sitcom. Mit Charlie Sheen (Wh.)
17.25 Two and a Half Men Der Lachs unter meiner Bluse. Sitcom. Mit Charlie Sheen (Wh.)
17.50 Two and a Half Men Der Busch bin ich Sitcom. Mit Jon Cryer
18.15 Two and a Half Men Eine Nase voll Alan. Sitcom. Mit Jon Cryer, Charlie Sheen, Angus T. Jones
18.45 PULS 4 News
19.00 Café Puls Magazin
20.00 PULS 4 News Spezial
20.15 Magnum P.I. Das zweite Gesicht
21.05 Navy CIS New Orleans. Krimiserie
22.00 Navy CIS New Orleans
22.50 Pro und Contra Spezial
LIVE Das Duell Gamon – Voggenhuber
23.45 4Gamechangers TV

0.00 Navy CIS. New Orleans (Wh.) **0.55** Navy CIS. New Orleans. Krimiserie (Wh.) **1.45** Magnum P.I. Das zweite Gesicht. Krimiserie (Wh.) **2.35** Auf Streife **3.20** Auf Streife **4.05** Auf Streife

SERVUSTV

9.10 Abenteuer Grand Canyon **10.10** Atlas **11.10** Morgan Freeman: Mysterien des Weltalls **12.10** mareTV. England – Grafschaft Kent **13.05** Aufgedeckt – Rätsel der Geschichte. Der Turmbau zu Babel. Dokureihe **14.00** Bares für Rares **15.05** Servus Reportage. Gesund trotz Krebs – Wege zur Heilung. Reportagereihe

16.05 Spektakuläre Bauwerke Die Sphinx Dokumentationsreihe
17.00 Aufgedeckt – Rätsel der Geschichte Die zehn Plagen. Dokumentationsreihe
18.00 Servus Nachrichten
18.05 Servus am Abend
18.30 Bares für Rares Mit Horst Lichter
19.15 Servus Sport aktuell
LIVE Moderation: Rainer Zierlinger
19.20 Servus Nachrichten
19.35 Quizmaster Mod.: Andreas Moravec
20.10 Servus Wetter Wetterbericht
20.15 Terra Mater Das Wunder Ei Dokumentationsreihe
21.15 Der Bauernhof – Die faszinierende Welt der Tiere Schweine
22.15 Factum Magazin. Moderation: Gundula Geiginger, Michael Fleischhacker
23.05 Last Man Standing
FILM Gangsterfilm, USA 1996. Mit Bruce Willis, Christopher Walken, Bruce Dern. Regie: Walter Hill

0.45 Hotels zum Staunen – Ein Blick hinter die Kulissen **1.30** Der Bauernhof – Die faszinierende Welt der Tiere. Schweine **2.15** FILM Last Man Standing. Gangsterfilm, USA 1996

ARD

5.30 Morgenmagazin **9.00** Tagess. **9.05** Live nach Neun **9.55** Sturm der Liebe (Wh.) **10.44** Tagesschau **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? (Wh.) **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagess. **15.10** Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 Tagesschau Mit Wetter
16.10 Verrückt nach Meer Große
DOKU Erwartungen am Great Barrier Reef
17.00 Tagesschau Mit Wetter
17.15 Brisant Boulevardmagazin
18.00 Wer weiß denn sowas? Show Gäste: Felix von der Laden, Joyce Ilg
18.50 Hubert ohne Staller Krimiserie
19.45 Wissen vor acht – Werkstatt Warum ziert ein Hahn viele Kirchtürme?
19.50 Wetter vor acht Mit Karsten Schwanke
19.55 Börse vor acht Moderation: Anja Kohl
20.00 Tagesschau Mit Wetter
20.15 Tödliches Comeback Krimikomödie,
FILM D 2018. Mit Martin Brambach, Ben Münchow, Elisa Schlott
21.45 Plusminus Konto wider Willen
22.15 Tagesthemen
22.45 Weltspiegel extra Das Duell: Wer regiert die Ukraine?
23.00 Beuys
DOKU Porträt

0.45 Nachtmag. **1.05** FILM Tödliches Comeback. Krimikomödie, D 2018. Mit Martin Brambach (Wh.) **2.38** Tagesschau **2.40** Beuys. Porträt (Wh.) **4.25** Brisant (Wh.) **4.58** Tagesschau

ZDF

5.30 Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares. Mit Horst Lichter

16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Der Tod der alten Dame. Krimiserie
17.00 heute
17.10 hallo deutschland Magazin
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Wismar Tödliche Erschöpfung Krimiserie. Mit Udo Kroschwald
18.54 Lotto am Mittwoch
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Die Spezialisten – Im Namen der Opfer Feindkontakt. Krimiserie
20.15 Da kommst du nie drauf! Die große Show der schrägen Fragen. Mit Christoph Maria Herbst, Annette Frier, Max Giermann, Kaya Yanar, Mike Krüger
21.45 heute-journal
22.15 auslandsjournal
22.45 Betrügen leicht gemacht Wie EU-
DOKU Gelder in Osteuropa versickern
23.15 Markus Lanz Talkshow

0.30 heute+ **0.45** Die sieben größten Gefahren für die EU **1.30** Putin und die Deutschen (Wh.) **2.15** auslandsjournal (Wh.) **2.45** Betrügen leicht gemacht (Wh.) **3.15** Frontal 21 (Wh.)

3SAT

5.27 Universum (3/3) **6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** 3 nach 9 **11.15** Zeit und Ewigkeit **11.30** Hoffnungsgeschichten **12.00** Papst Franziskus und der Machtkampf im Vatikan **12.30** Reporter **13.00** ZIB **13.15** Land zwischen Belt und Bodden (1/3)

16.15 Land zwischen Belt und Bodden
DOKU (3/3) Von Kap Arkona bis Heringsdorf Reportagereihe
17.45 mareTV
DOKU Ostfriesland. Reportagereihe
18.30 nano Die Welt von morgen
19.00 heute Moderation: Barbara Hahlweg
19.20 Kulturzeit Das 3sat-Kulturmagazin von ZDF, ORF, SRF und ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Die geheimnisvolle Welt der Babys –
DOKU **Die ersten 365 Tage im Leben** Dokumentation
21.05 Wie wirklich ist die Wirklichkeit?
DOKU Dokumentation
22.00 ZIB 2
22.25 Aurora Borealis – Nordlicht
FILM Drama, H 2017. Mit Mari Törőcsik, Franciska Törőcsik, Ildikó Tóth. Regie: Márta Mészáros

0.05 Eldorado in Griechenland **0.35** 10 vor 10 **1.05** ECO **1.35** Slowenien-Magazin **2.00** Land zwischen Belt und Bodden **3.30** Land zwischen Belt und Bodden. Von Kap Arkona bis Heringsdorf

ARTE

8.45 Stadt Land Kunst **9.25** Ein Stasi-Maulwurf bei der NSA **10.20** Geheimnisvolle Wildblumen **11.05** Geheimnisvolle Wildblumen **11.50** Die Bienenflüsterer **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **14.00** FILM C'est la vie – So sind wir, so ist das Leben. Drama, F 2008 **15.50** Äquator – Die Linie des Lebens

16.45 X:enius Aluminium: Gefahr für die Gesundheit? Moderation: Dörthe Eickelberg, Pierre Girard
17.10 Die Bienenflüsterer (3/15) Sloweni-
DOKU en – Der Hüter der Carnica-Biene
17.40 Klöster Europas – Zeugen des
DOKU **Unsichtbaren** Wege der Wallfahrt
18.35 Ein Jahr in Kanadas Wildnis (2/4)
DOKU Sommer. Dokumentationsreihe
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Schokolade ohne Reue – Ist fairer
DOKU Genuss möglich? Reportagereihe
20.10 Anderswo in Europa
20.15 Magical Mystery oder die Rückkehr
FILM **des Karl Schmidt** Komödie, D 2017 Mit Charly Hübner, Annika Meier, Detlev Buck
21.55 Eselshaut Märchenfilm, F 1970
FILM Mit Catherine Deneuve
23.25 Nouvelle Vague & Feminismus
DOKU Delphine Seyrig und Carole Roussopoulos Dokumentarfilm, F 2017

0.35 Arte Journal **1.00** FILM Unser Geheimnis. Drama, F 2018 **2.30** Liebe am Werk. Gerda Taro & Robert Capa **2.55** Geheimnisvolle Wildblumen. Blütenpracht im Wald **3.40** 28 Minuten

BR

12.40 In aller Freunds. **13.30** Pumuckls Abenteuer **14.20** Anna und die Haustiere. Wellen- und Nymphensittich **14.40** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** Rundschau **19.00** Stationen **19.30** Dahoam is Dahoam. Schlamm-Schlamassel! Soap **20.00** Tagesschau **20.15 Münchner Runde 21.00** Kontrovers **21.45** Rundschau **22.00** DOKU Geheimnis Gletscher: Krieg im Eis **22.45** DOKU Das Versprechen. Dokumentarfilm, D/GB/DK/S/NL 2015 **0.25** kinokino

WDR

10.35 Lokalzeit **11.05** Seehund, Puma & Co. **11.55** Giraffe, Erdmännchen & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Planet Wissen **14.05** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **15.45** WDR aktuell **16.05** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15 Markt 21.00** Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks **21.45** WDR aktuell **22.10** Die Story **22.55** sport inside **23.25** Schlagerland. Dokumentarfilm, D 2016 **0.55** Der König von Mallorca – Das Phänomen Jürgen Drews

RTL

9.00 Unter uns (Wh.) **9.30** Alles was zählt (Wh.) **10.00** Der Blaulicht-Report **11.00** Der Blaulicht-Report **12.00** Punkt 12 **14.00** Die Superhändler **15.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal

16.00 Meine Geschichte – Mein Leben Schwangere Frau will unbedingt vor der Entbindung heiraten
17.00 Freundinnen – Jetzt erst recht (Wh.)
17.30 Unter uns Soap. Mit Petra Blossey
18.00 Explosiv – Das Magazin Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin Magazin
18.45 RTL aktuell
19.03 Wetter Moderation: Christian Häckl
19.05 Alles was zählt Soap Mit Silvan-Pierre Leirich, André Dietz, Tatjana Clasing
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap
20.15 Mario Barth räumt auf! Gäste: Alexander Herrmann, Ella Endlich, Reiner Calmund. Mit: Ralph Knispel, Peter Lassek, Dr. med. Yael Adler. Mit Mario Barth
22.15 stern TV U. a.: Eine Familie auf Weltreise

0.00 Nachtjournal **0.27** Wetter **0.30** CSI: Den Tätern auf der Spur. Abgründe **1.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **2.15** CSI: Den Tätern auf der Spur **3.00** CSI: Den Tätern auf der Spur

VOX

10.50 nachr. **10.55** Mein Kind, dein Kind **11.55** Shopping Queen (Wh.) **13.00** Zwischen Tüll und Tränen (Wh.) **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen

16.00 4 Hochzeiten und eine Traumreise
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Hagen, „Lavie" / Mainz, „Helen Bender" / Mönchengladbach, „Sanna Lindström"
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Moderation: Roland Trettl
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap
20.00 Prominent! Magazin
20.15 Magnum P.I. Alte Bekannte. Krimiserie
21.10 Magnum P.I. Fang des Tages. Krimiserie. Mit Jay Hernandez, Perdita Weeks, Zachary Knighton
22.00 Law & Order: Special Victims Unit Fehlentscheidung. Krimiserie. Mit Mariska Hargitay, Danny Pino
22.55 Law & Order: Special Victims Unit Glasgow-Man. Krimiserie. Mit Mariska Hargitay, Danny Pino, Kelli Giddish
23.50 vox nachrichten

0.10 Medical Detectives **1.00** Medical Detectives. Tödliche Substanzen **1.45** Medical Detectives. Überführt **2.35** Medical Detectives **3.25** Medical Detectives **4.10** Medical Detectives

PROSIEBEN

10.35 Mike & Molly **11.00** How I Met Your Mother **11.55** 2 Broke Girls **12.45** Mom **13.05** Two and a Half Men **14.25** The Middle **15.15** The Big Bang Theory **15.40** The Big Bang ...

16.05 The Big Bang Theory Sitcom
16.35 The Big Bang Theory Die dunkle Seite des Mondes. Sitcom
17.00 taff Taynara in Rio. Magazin
18.00 PULS 4 News
18.09 Das Wetter
18.10 Die Simpsons Die Sünden der Väter Zeichentrickserie
18.40 Die Simpsons Rinderwahn Zeichentrickserie
19.04 Das Wetter
19.05 Galileo Magazin
20.15 Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte Engel des Alltags. Krankenhausserie
21.15 Design Dream – Ein Raum wird wahr! Jury: Marina Hoermanseder, Thomas Feichtner, Erik-Jan Middelhoven alias „EJ"
22.15 Lucifer Perspektivenwechsel
23.15 Lucifer Lucinda. Krimiserie

0.05 Two and a Half Men. Baseball. Busen. Busen. Baseball. Sitcom **0.35** Two and a Half Men. Tot, tot, Koma, Florida. Sitcom **1.00** Two and a Half Men (Wh.) **1.25** Two and a Half Men (Wh.)

SAT.1

10.00 Im Namen der Gerechtigkeit **11.00** Im Namen der Gerechtigkeit – Wir kämpfen für Sie! **12.00** Anwälte im Einsatz **13.00** Anwälte im Einsatz **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife

16.00 Klinik am Südring Doku-Soap
17.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap
17.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
17.59 Das Wetter
18.00 Endlich Feierabend! Moderation: Annett Möller, Christian Wackert
18.59 Das Wetter
19.00 Genial daneben – Das Quiz Moderation: Hugo Egon Balder
20.00 PULS 4 News
20.14 Das Wetter
20.15 111 verrückte Familien!
22.30 akte 20.19 Spezial Der Weg zum Wunschkind. Moderation: Claus Strunz
23.30 SAT.1 Reportage
DOKU Tatort Autobahn! Straftaten hinterm Steuer. Reportagereihe

0.25 111 verrückte Familien! (Wh.) **2.10** Auf Streife – Die Spezialisten (Wh.) **2.55** Auf Streife – Die Spezialisten (Wh.) **3.40** Auf Streife (Wh.) **4.20** Auf Streife (Wh.) **4.45** Auf Streife

NDR

12.00 Brisant **12.25** In aller Freunds. **13.10** In aller Freunds. – Die jungen Ärzte **14.00** NDR//aktuell **14.15** die nordstory **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** NDR//aktuell **16.20** Mein Nachmittag **17.10** Seehund, Puma & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Wie geht das? **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15 Expeditionen ins Tierreich** (2) Amerikas Naturwunder: Yellowstone **21.00** Expeditionen ins Tierreich **21.45** NDR//aktuell **22.00** Großstadtrevier **22.50** extra 3 Spezial **23.20** Zapp **23.50** 7 Tage ... **0.20** Hafenpolizei

MDR

10.55 MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freunds. **12.30** FILM Besser spät als nie. Drama, D 2015 **13.58** MDR aktuell **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Tierisch, tierisch **20.15 Exakt** Magazin **20.45** Exakt – Die Story **21.15** Die Spur der Täter **21.45** MDR aktuell **22.05** Polizeiruf 110. Abwärts. Krimireihe, D 2014 **23.33** MDR aktuell **23.35** Nuhr im Ersten **0.20** Sträters Männerhaushalt

SCHAU TV

18.00 schau Leben. Magazin. Das Wohlfühl- und Servicemagazin hält, was es verspricht: Zum einen bietet es den Zuschauern Service in allen Alltagsbereichen. Zudem halten die Moderatoren auch noch viele Wohlfühl-Ratschläge parat. **18.30** Kurier News – Regionale Nachrichten Wien, NÖ und Bgld. **18.45** Warum eigentlich? **19.00** ENERGIE TV **19.15** KURIER Talk – vertiefende Gespräche zu aktuellen Themen **19.30** Kurier News – Regionale Nachrichten Wien, NÖ und Bgld. **19.45** Warum eigentlich? **20.00** Das folgende Programm wiederholt sich in einer 2-Stunden Schleife

KABEL EINS

10.25 Navy CIS (Wh.) **11.15** Without a Trace **12.15** Numb3rs **13.05** Castle. Die Schatzkarte **14.00** The Mentalist. Auftragsmord **14.55** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.54** Das Wetter **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.12** Das Wetter **20.15** FILM **Richie Rich** Familienfilm, USA 1994 **22.20** FILM Dennis. Komödie, USA 1993. Mit Walter Matthau, Mason Gamble, Christopher Lloyd **0.10** FILM Superman. Sci-Fi-Film, USA/GB 1978

Ö1

8.20 Pasticcio. Mit den größten Hits der 1780er und 90er Jahre und dem Besten von heute. Und ornithologischen Studien von Olivier Messiaen **9.05** Radiokolleg. U.a.: Netzwerkerinnen. Die Welt der Spinnen (3) **10.05** Anklang **11.05** Radiogeschichten. Wolfdietrich Schnurre: „Wovon man lebt" **11.30** Des Cis **12.00** Mittagsjournal **13.00** Punkt eins **14.05** Das Ö1 Konzert. Christina Landshamer, Sopran; Benjamin Appl, Bariton; Inon Barnatan, Klavier; Tonhalle-Orchester Zürich / Alan Gilbert (Adès, Beethoven, C. Nielsen). Die Tonhalle Maag, Zürich (30. März) **15.30** Moment. Sichtbar durch Arbeit? Ein besonderes Inklusionsprojekt für zugewanderte Frauen **16.05** Praxis. U.a. mit dem Beitrag: „Alte Götter hinter neuen Altären" – Das religiöse Erbe der Azteken **16.40** Das Ö1 Gesundheitsmagazin. U.a.: Trendsportart Bogenschießen **17.00** Journal **17.09** Kulturjournal **17.30** Spielräume **18.00** Abendjournal **18.25** Journal-Panorama **19.05** Dimensionen. Verdrängt, verharmlost, verleugnet. Der Holocaust in Kroatien **19.30** Alte Musik – neu interpretiert. Caterina de' Medici – Machiavellistin oder Mäzenin? **21.00** Salzburger Nachtstudio. Musikalisch-digitales Afrika! Der Komponist Lukas Ligeti **22.00** Nachtjournal **22.08** Radiokolleg **23.03** Zeit-Ton

KRONEHIT

5.00 Krone auf – Tag an! „Der kronehit mach mich munter Morgen" mit Christian Mederitsch und Nicole Hammer! **9.00** Krone auf – Workmode an! kronehit @ Work mit Sandra Raunigg **14.00** Krone auf – Drive an! Mit Matthias Daniel durch die Drivetime. Matthias Daniel peppt dir den Nachmittag auf mit der meisten Musik und quatscht mit dir über aktuelle Themen, Klatsch und Tratsch! **18.00** Krone auf – Freizeit an! Dein Abend mit Chris Antonio **22.00** Krone auf – Nacht an! Anton Kotov bringt dich durch die Nacht **2.00** Krone auf – Chillmode an!

FM4

6.00 Morning Show **10.00** Update **12.00** Reality Check **14.00** Unlimited **15.00** Connected **19.00** Homebase **22.00** House of Pain. FM4 goes R.O.C.K, der mittwöchige Streifzug durch schwere Riffs und grollende Bässe, metallische Sounds und düstere Elektronik **0.00** Bonustrack **1.00** Sleepless. Mit ihrer äußerst sympathischen Stimme sorgt Robin Lee dafür, dass es den Nachtschwärmern nicht langweilig wird. Sie wechselt sich bei der Moderation mit Joe-Joe Bailey und Johnny Bliss ab. **3.00** Sound Selection Fresh **4.00** Sound Selection Sunny

RTL II

12.00 Die Geissens **13.00** Die Geissens **14.00** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **15.00** Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... **16.05** Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... **17.00** RTL II News **17.05** RTL II Wetter **17.10** Krass Schule – Die jungen Lehrer **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15 Teenie-Mütter – Wenn Kinder Kinder kriegen 21.15** Hurra – Unser neues Baby ist da! **22.15** Lecker Schmecker Wollny – Silvias beste Schnäppchenrezepte **23.15** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle **0.10** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle

KIKA

13.15 Das Haustiercamp **13.40** Tiere bis unters Dach **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy – Tanz deinen Traum! **15.50** H2O **16.35** Anna auf der Alm (3/5) **17.00** 4 ½ Freunde **17.25** Insectibles (4/52) **18.00** Wir Kinder aus dem Möwenweg **18.10** Die Biene Maja **18.35** Mama Fuchs und Papa Dachs **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmann **19.00** Arthur und die Freunde der Tafelrunde. Der große König / Die verstoßenen Schwestern **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10 Das erste Mal ... USA!** (3/6) Louisa und Philipp in Miami

Der Detektiv ist zurück

Remake. Der 80er-Jahre-Serienhit „Magnum" läuft in Neuauflage ab heute auf *Vox*

Schnelle Autos, halsbrecherische Verfolgungsjagden, spektakuläre Stunts: In den 1980ern bot „Magnum" mit Tom Selleck in der Hauptrolle reichlich Fernsehunterhaltung und avancierte schließlich zur Kultserie. Genau 30 Jahre später hat sich der US-Sender *CBS* entschieden, die Krimi-Reihe aufzupeppen und in modernem Look zu verfilmen.

Nachdem die Neuauflage im September 2018 in den USA gestartet ist, feiert sie heute, Mittwoch, (20.15 Uhr) auf *Vox* ihre Premiere in Deutschland (*Puls4* startete in der Vorwoche).



VOX

Der Ferrari ist vintage, der Hauptdarsteller hingegen nicht: Jay Hernández verkörpert den legendären Fernsehdetektiv Magnum

Privatdetektiv

Thomas Magnum, diesmal gespielt von Jay Hernández, verdingt sich wie in der Vorlage auf Hawaii als Privatdetektiv und nimmt sich der Probleme von Menschen an, denen sonst keiner helfen will. Unterstützung bekommt er stets von seinen Freunden und früheren Navy-Seal-Kameraden TC (Stephen Hill), Rick (Zachary Knighton) und Nuzo (Domenick Lombardozzi). Nebenbei arbeitet der ehemalige Elitesoldat als Sicherheitsberater des berühmten Schriftstellers Robin Masters und wohnt in dessen Gästehaus, weshalb er regelmäßig der britischen Ex-Geheimagentin Juliet Higgins (Perdita Weeks) über den Weg läuft, die das Anwesen verwaltet.

Mord zum Auftakt

In der Pilotfolge muss Magnum einen herben Rückschlag verkraften: Sein Freund Nuzo, der eine Seebergungsfirma betreibt, wird ermordet. Bei den Ermittlungen findet der Privatdetektiv heraus, dass die Spur zu Militärangehörigen führt, die sich einst im Irak strafbar machten. Sie haben es auf große Mengen Gold abgesehen, das in einem Schiffswrack im Meer liegt. Als Magnum diesen Schatz entdeckt, geht er den Verbrechern auf den Leim. Diese nutzen die Gelegenheit aus, um sich mit der Beute aus dem Staub zu machen. Bei der anschließenden Verfolgungsjagd drückt der Privatdetektiv ordentlich aufs Gaspedal und zeigt, dass er sein Handwerk nicht verlernt hat.



RTL

Tom Selleck war das Original: Von 1980 bis 1988 verkörperte er samt Schnauzer den Privatdetektiv

Achtung, Änderungen!

Eingefleischte „Magnum"-Fans müssen sich auf einige Veränderungen einstellen. Sie betreffen unter anderem die Figur Higgins, die anders als im Original weiblich besetzt ist und ein romantisches Interesse an dem Protagonisten zu haben scheint. Dieser wiederum tritt nicht mehr als Vietnam-, sondern als Afghanistan-Veteran auf. Er hat zwar noch immer eine große Vorliebe für schnelle Autos, trägt aber weder Schnauzer noch farbige Hawaii-Hemden.

Im Gegenteil: Thomas Magnum ist stets stilvoll gekleidet, zeigt gerne seinen durchtrainierten Oberkörper und wirkt, als wäre er einer Hugo-Boss-Werbung entsprungen.

Hingucker sind nicht nur die attraktiven Darsteller, sondern auch die Insel Hawaii, deren traumhafte Landschaften immer wieder aus der Luft zu sehen sind. Es ist kaum zu verkennen, dass das Remake die Originalserie auf allen Ebenen überbieten will. „Magnum P.I." kommt bildgewaltiger und actionreicher daher, setzt stärker auf Coolness, flotte Dialoge und glatte, glänzende Oberflächen, schießt dabei aber gelegentlich über das Ziel hinaus.

Original mit Selleck

Die Serie „Magnum" ist neben „Miami Vice" eine der prägenden TV-Produktionen der 1980er-Jahre. Das Original lief von 1980 bis 1988 und hatte 162 Episoden in acht Staffeln. In Erinnerung blieben den Zusehern der joviale Humor Sellecks ebenso wie dessen Schnauzbart. Dispute mit seinen Gastgebern und Freunden sorgten für Running Gags.

EUROVISION

Song Contest: Auch Conchita wird in Tel Aviv auftreten

Verstärkung. Paenda – Österreichs Vertreterin beim 64. Eurovision Song Contest – muss im Mai in Tel Aviv nicht alleine die rot-weiß-rote Flagge halten. Auch Conchita wird in der israelischen Hafenstadt im Rahmenprogramm auftreten. Die Gewinnerin des Musikwettbewerbs 2014 ist Teil eines Promiquartetts, das bei den Shows in Tel Aviv zu hören sein wird – und jeweils Hits der anderen singt.

So wird Conchita Mans Zelmerlöws „Heroes" intonieren, mit dem der Schwede 2015 den Song Contest in Wien gewann. Zelmerlöw wiederum wird den Vorjahreshit „Fuego" der Zypriotin Eleni Foureira singen, die ihrerseits die Trashhymne „Dancing Lasha Tumbai" des ukrainischen Performers Verka Serduchka aus 2007 interpretiert. Und der wiederum singt Nettas „Toy" – das Siegerlied des vergangenen Jahres. Eine neue Version davon wird die Autorin des ESC-Gewinnersongs indes selbst im ersten Halbfinale am 14. Mai anstimmen. Und am Ende wird es dann doch noch kuschelig, wenn die vier ESC-All-Stars gemeinsam auf der Bühne den israelischen Song „Hallelujah" aus 1979 zum Besten geben.



APA/DPA-ZENTRALBILD/JENS KALAENE

Neuer Look: Conchita trägt die Haare jetzt kurz

RADIO-TIPPS

Gesundheitsmagazin

16.40 [Ö1] Surviva – Das Leben nach dem Brustkrebs / Bogenschießen in westlicher und östlicher Tradition.

Perspektiven

17.30 [radioklassik] Viele Menschen kommen erst im Laufe ihres Lebens näher mit dem christlichen Glauben in Kontakt, etliche lassen sich taufen.

Sbg. Nachtstudio

21.00 [Ö1] Lukas Ligeti – er ist Komponist, Perkussionist und Musikforscher.

House of pain

22.00 [FM4] Zu Gast: die Tiroler Hardcore-meets-Metal-Band Tripsitter mit ihrem brandneuen Album „The Other Side Of Sadness".

TV-TIPPS

Betrügen leicht...



MICHAEL MÜCK

22.45 [ZDF] Auf einer Reise durch Tschechien, Ungarn und Rumänien recherchierte „ZDFzoom", wie regierende Politiker EU-Gelder für sich nutzen: Wie zum Beispiel in Ungarn der rechtspopulistische Viktor Orban Ausschreibungen zum Vorteil seiner Günstlinge so gestalten lässt, dass sie stets gewinnen. Wie in Tschechien der liberale Premierminister Andrej Babis, einer der reichsten Männer seines Landes, die Fördermittel zu seinen Gunsten ausreizt...

First Dates Austria

20.15 [ATV] Das internationale Format startet nun auch in Österreich: Im Wiener Restaurant „Andante" treffen Singles aufeinander, um beim Dinner ihre bessere Hälfte zu finden. Mit dabei u. a.: Johnny (50) und Ingrid (48), beide aus der Südoststeiermark, sowie Marliese (19) und Jürgen (24) aus Wien.

Ich bin dann mal weg

20.15 [ORF2] Nach einem Zusammenbruch landet der Entertainer Hape Kerkeling im Krankenhaus. Eindringlich rät ihm der Arzt, eine Auszeit zu nehmen. Daraufhin überrascht Hape seine Agentin mit dem Wunsch, den Jakobsweg zu gehen.

D, 2015. Von Julia von Heinz; mit Devid Striesow, Martina Gedeck. ★★★☆☆

Terra Mater – Das Wunder Ei

20.15 [ServusTV] Warum legen Vögel Eier? Balz, Nestbau, Nahrungsangebot, Brutplatz, Brutpflege sind wichtige Faktoren, die je nach Vogelart mehr oder weniger bestimmend für die Ausbildung und Entwicklung ihrer Eier sind. Bis ein Küken so weit ist, aus seiner Schutzhülle zu schlüpfen, passiert einiges. David Attenborough versucht die biologischen Prozesse und Abläufe, die das Wunder Ei ausmachen, zu entschlüsseln.



SERVUSTV



Wilhelmer schaut fern

TV-KRITIK

Man sollte...

Am Montagabend war Feuer am Dach: Die altehrwürdige Kirche Notre-Dame brannte lichterloh. Je mehr es dämmerte, desto heller schienen die Flammen. Es war bedrückend.

In das kollektive Entsetzen mischte sich bald die Gewissheit jener, die auf Social Media der Anziehung ihres eigenen Spiegelbildes erliegen: „Man hätte doch...", lautete der gute Ratschlag von den Reserve-Brandräten (inklusive Donald Trump) auf Twitter. „Man muss ja nicht...", erinnerten jene daran, dass es (hört, hört!) sicher auch andere Tragödien gebe, die zu beweinen es sich lohnte. „Man sollte nicht ausschließen...", argwöhnten jene, die partout nicht ausschließen wollten, dass hinter dem Feuer sicher ein Islamist stecke.

„Man muss...", befanden jene, die stante pede genau wissen, wie der *ORF* seine Breaking-News-Strecken einzubauen hat.

„Wir wissen aktuell...", berichteten die Journalisten. Und waren eine wohltuende Abwechslung.

philipp.wilhelmer@kurier.at



Nach „Two and a Half Man“ wieder ein ganzer Kerl

Charlie Sheen (53), Ex-US-Serien-Legende und Ex-Enfant-terrible, wäre wegen seiner Alkohol- und Drogen-Exzesse fast ex gegangen. Nun ist er trocken und findet das im „Bild“-Interview „traumhaft“. Vermisst er was? „Nur andere vermissen es, mit mir zu feiern.“

APA / JEROD HARRIS

Warten auf „Baby Sussex“

Royaler Nachwuchs. Jede kleinste Regung aus dem Königshaus wird sofort registriert



VON **LISA TROMPISCH**

Im Namen des Herzogs und der Herzogin (und Baby Sussex), danken wir euch sehr“ – dieser Satz auf dem Instagram-Profil des Britenprinzen **Harry** und seiner **Meghan** löste bei den Fans jetzt Schnappatmung aus.

Wild wird spekuliert, ob denn der royale Nachwuchs bereits da sei. Laut offizieller Stellungnahme des Kensington Palastes möchte man ja die Ankunft des Kindes privat halten und erst nach einer gewissen Zeit die Geburt der Öffentlichkeit mitteilen. Schon meldet sich der ehemalige Sprecher von Queen **Elizabeth II.**, **Dickie Arbiter**, zu Wort. „Es wird keine Vorankündigungen geben und sie werden jegliche Details erst veröffentlichen, wenn sie die Zeit hatten, sich an ihr Leben zu dritt zu gewöhnen. Die Geburt wird – genau wie sie sagten – Ende April, Anfang Mai sein und wir müssen bis dahin de Füße stillhalten.“ Zum Füßestillhalten kommt das royale Personal nicht, denn das muss jetzt ganz schön weit, nämlich eineinhalb Kilometer laufen, wenn es zum Arbeitsplatz will. Der Parkplatz liege zu nahe am Frogmore Cottage, daher wurde er weiter weg verlegt. „Zu sagen, wir seien aufgebracht und wütend, ist noch eine Untertreibung“, so ein Mitarbeiter zu *dailymail.co.uk*. Der Pilot der königlichen Familie soll übrigens auch hingeschmissen haben. Grund: Angeblich wieder mal Meghan. Kaum zu glauben, wenn man der Meghan-Vertrauten **Oprah Winfrey** zuhört. Die meint nämlich, dass die Herzogin völlig falsch dargestellt wird. „Wenn die Leute wüssten, wie sie wirklich ist, dann wüssten sie auch, dass Meghan nicht nur sehr höflich und dynamisch ist, sondern auch ein wunderbares, großzügiges und sehr liebevolles Herz hat.“



APA/AFP/POOL/DOMINIC LIPINSKI

Spekulationen und Gerüchte ohne Ende: Herzogin Meghans Babybauch steht bereits seit Monaten unter permanenter globaler Beobachtung

ERSTE SOLO-SINGLE

„Heute Nacht“ geht's für Oberhauser um Mut und Neuanfang

Durchstarter (1). Spät, aber doch präsentiert TV-Moderator und Sänger **Norbert Oberhauser** (47) seine erste Solo-Single: „Heute Nacht“. Eigentlich ist die ja schon seit Jahren fertig, aber es kam einiges dazwischen. Privat wäre da einmal der Nachwuchs (zwei Söhne: 5 und 2) – „wer selbst Kinder hat, der weiß, dass für Pop und Rock nicht mehr allzu viel Zeit bleibt.“ Und dann ist da noch das Swing-Bandprojekt „The Rats Are Back“ (mit Eric Papilaya, Volker Piesczek und Pepe Schütz) – die Solokarriere musste warten. Doch trotz der Gastgeber-Rolle in der *ORF*-Sendung „Studio 2“ fand er jetzt Zeit, den neuen Song zu veröffentlichen – ein Lied über Mut, Aufbruch und Neuanfang – wie passend! **– SW**



Z.V.G.

Norbert Oberhauser startet jetzt mit seiner ersten Single „Heute Nacht“ auch als Solosänger durch

MÖRBISCH

Schiff ahoi – eine sanfte Brise für Kranner

Durchstarter (2). Sich langsam vom sanften Wellengang in den Schlaf schaukeln lassen – herrliche Vorstellung. Multitalent **Gernot Kranner** hat sich ein Segelboot gekauft und wird drei Monate im Sommer darauf hausen. Aber nicht nur so zum Spaß, denn: „Ich bin heuer in Mörbisch Dramaturg vom ‚Land des Lächelns' und werde dort leben, schreiben und segeln“, lacht er. „Ich hoffe nur, die Gelsen werden mich nicht ganz aussaugen. Ich nehm' halt Knoblauch mit. Ob der – genau so wie bei den Vampiren – auch bei diesen Blutsaugern wirkt?“ **– LT**



PRIVAT

Gernot Kranner (bekannt aus „Tanz der Vampire“) mit seinem Boot

ÖSTERREICH-WETTER

Im Westen zeigt sich die Sonne nur zwischendurch und auch im Osten ziehen nach einem sonnigen Beginn vermehrt Wolken auf. Meist bleibt es aber trocken. Viel Sonnenschein gibt es vom Mühlviertel bis Kärnten und zur Weststeiermark. Dazu gibt es 13 bis 19 Grad.

Bregenz 7/18 · Innsbruck 5/19 · Salzburg 6/17 · Linz 5/17 · St. Pölten 3/16 · Wien 4/16 · Eisenstadt 3/17 · Graz 4/18 · Klagenfurt 3/18

20 · 15 · 10 · 5 · °C

in Kooperation mit UBIMET · © UBIMET

SONNE | MOND

Bezugsort Wien
Vollmond: 19. 4.

Sonnenaufgang	Monduntergang	Sonnenuntergang	Mondaufgang
6:01	5:29	19:46	17:13

MOND-TIPP Das Umtopfen von Pflanzen ist günstig.

LUFTQUALITÄTSINDEX

Schadstoffbelastung 17. 4. Quelle: MACC

sehr niedrig · mittel · sehr hoch

Salzburg · Wien · Linz · Bregenz

BIOWETTER

Anfangs überwiegen die positiven Wetterreize, im Tagesverlauf nimmt die Neigung zu Kopfschmerzen jedoch zu.

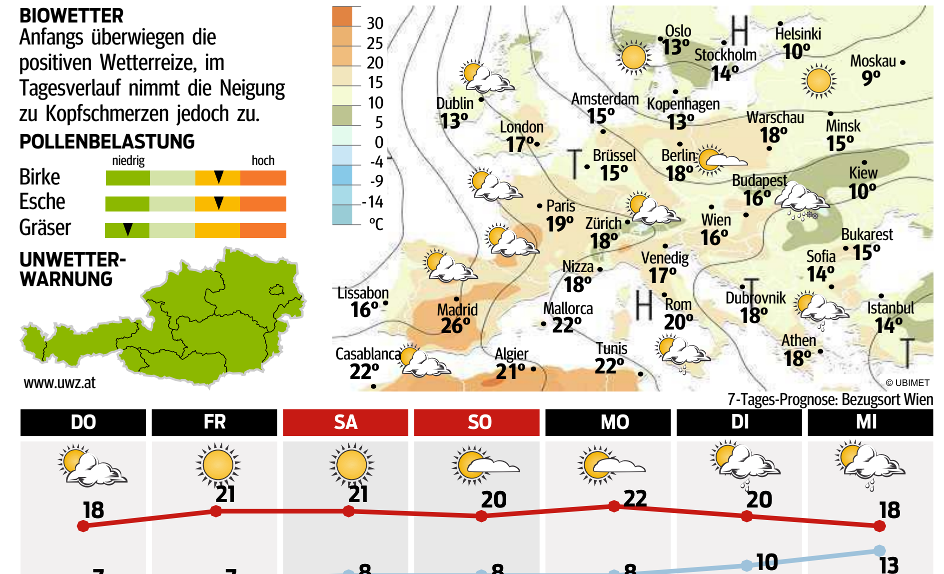
POLLENBELASTUNG

niedrig · hoch

Birke · Esche · Gräser

UNWETTER-WARNUNG

www.uwz.at



REISE-WETTER

		Hoch	Tief
Chicago	Schauer	21°	(8 °C)
Dubai	sonnig	31°	(18 °C)
Hongkong	Schauer	26°	(21 °C)
London	bewölkt	17°	(5 °C)
Los Angeles	sonnig	20°	(10 °C)
Madrid	bewölkt	26°	(9 °C)
Moskau	bewölkt	9°	(1 °C)
New York	heiter	15°	(7 °C)
Paris	bewölkt	19°	(6 °C)
São Paulo	Schauer	25°	(17 °C)
Schanghai	sonnig	23°	(12 °C)

BERGWETTER

			Niederschlag (mm)
Arlberg/Galzig	Schauer	4 °C	(1)
Wilder Kaiser	bewölkt	1 °C	(0)
Großvenediger	bewölkt	-7 °C	(0)
Traunstein	sonnig	5 °C	(0)
Dachstein	heiter	-4 °C	(0)
Schneeberg	bewölkt	2 °C	(0)
Hochschwab	heiter	0 °C	(0)
Schöckl	heiter	8 °C	(0)
Dobratsch	heiter	3 °C	(0)

KURIER **Telefon: 05 9030-0, Fax: 05 9030/22263, 22265, eMail: leser@kurier.at** – **Redaktion:** Leopold-Ungar-Platz 1, 1190 Wien – **Herausgeber:** Dr. Helmut Brandstätter – **Chefredakteurin:** Dr. Martina Salomon – **Chefredakteur-Stellvertreter:** Gert Korentschnig, Michael Jäger – **Medieninhaber:** KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Ges.m.b.H., Leopold-Ungar-Platz 1, 1190 Wien – **Geschäftsführer:** Mag. Thomas Kralinger, Dkfm. Mark Mickasch – **Verleger:** Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H. & Co KG, Muthgasse 2, 1190 Wien – **Hersteller:** Mediaprint Zeitungsdruckereiges.m.b.H. & Co KG, 1230 Wien; Druckzentrum Salzburg Betriebsgesellschaft m.b.H., 5020 Salzburg; Druckzentrum Süd Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, 9433 St. Andrä – **Abbildung von Kunstwerken:** Copyright Control VBK/Wien. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten – **Vertrieb:** Mediaprint, Richard-Strauss-Straße 16, 1232 Wien – **Ausgabe:** Abend, Wien, Niederösterreich, Burgenland und Österreich **Kundenservice:** Telefon: 05 9030-600, Fax: 05 9030-601, Mo.–Fr. 7–17 Uhr, Sa., So., Ftg. 7–12 Uhr, **eMail: kundenservice@kurier.at** – **Offenlegung gem. § 25 MedienG:** Abrufbar unter kurier.at/offenlegung

PDN PARTNER